

Königliche Vision

März-April 2025

FRÜHLINGS-
FESTTAGE

Haben Sie *wirklich* bereut?

Wahre Reue führt zum Leben,
falsche Reue führt zum Tod



Maleachis
Familienbotschaft



So testen Sie einen
falschen Propheten



März-April 2025 – Vol. 28, Nr. 2

Königliche Vision

Verbindet Sie mit dem Thron Gottes

Berichte

Maleachis Familienbotschaft 1

Was ist wahre Reue? 7

Überwinden Sie Ihre historischen Schwächen 10

Du sollst keine anderen
Götter vor mir haben 12

Ist das Gesetz Gottes heute noch in Kraft? 16

Prüfen Sie sich selbst auf „Falschheit“ 20

Ist Gerald Flurry ein falscher Prophet? 22

Wie Technologie Ihnen helfen kann,
innezuhalten und nachzudenken 28

Abteilungen

„LASST UNS DAS FEST HALTEN“

„Westjordanländer“ in unserem Leben, Teenager über
Passa unterrichten und Lektionen vom Entsäuern 18-19

EINBLICKE

Eine Lektion aus der Raumfahrt, ein problematischer
Berg und der Fluss des Zweifels 32-33

BIBELLEKTIONEN

Ein Gebet des Mose 34

KOMMENTAR

Messbar sein 37

CHEFREDAKTEUR GERALD FLURRY GESCHÄFTSFÜHRERENDER REDAKTEUR STEPHEN FLURRY GESCHÄFTSFÜHRERENDER REDAKTEUR JOEL HILLIKER
STELLVERTRETTENDER LEITENDER REDAKTEUR STEVE HERCUS MITWIRKENDE REDAKTEURE WIK HEERMA, JASON HENSLEY,
MARK JENKINS, BRAD MACDONALD, RYAN MALONE, REDAKTUREN NICHOLAS IRWIN,
JEREMIAH JACQUES, PHILIP NICE KORREKTURLESEN DOTIE KIMES, AUBREY MERCADO,
GESTALTUNG STEVE HERCUS, KASSANDRA VERBOOT, REESE ZOELLNER KÜNSTLER MELISSA BARREIRO,
GARY DORNING, JULIA GODDARD, EMMA MOORE AUFAGE DEEPIKA AZARIAH

ROYAL VISION (ISSN10979808) WIRD ZWEIMONATLICH VON DER PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES, 14400A SOUTH BRYANT ROAD, EDMOND, OK
73034 VERÖFFENTLICHT. ZEITSCHRIFTEN PORTOFREI IN EDMOND, OK, UND WEITEREN POSTSTÄFFELN. © 2025 PHI LAEFLA KIRCHE GOTTES.
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. U.S. POSTMEISTER: SENDEN SIE ADRESSÄNDERUNGEN AN ROYAL VISION, P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73039.
ABONNEMENTEN WERDEN AUF ANFRAGE KOSTENLOS ZUGESANDT. ADRESSIEREN SIE ALLE MITTEILUNGEN AN DIE PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES,
P.O. BOX 3700, EDMOND, OK 73039 USA. HINWEIS: ROYAL VISION KANN NICHT FÜR DIE RÜCKSENDUNG UNAUFGEFORDERTER ARTIKEL UND FOTOS
VERANTWORTLICH GEMACHT WERDEN. BIBEL, SOFERN NICHT ANDERS ANGEGEBEN, SIND ALLE BIBELSTÜLLEN AUS DER KING-JAMES-VERSION
ZITIERT. WEBSITE PCG.CHURCH FACEBOOK.COM/PHILADELPHIACHURCHOFGOD YOUTUBE.COM/USER/PHILADELPHIACOG TWITTER.COM/PG_NEWS

„Dass doch einer unter euch
die Türen zuschlösse, damit ihr
nicht umsonst auf meinem Altar
Feuer anzündet! Ich habe kein
Gefallen an euch, spricht der
HERR Zebaoth, und das Opfer
von euren Händen ist mir nicht
angenehm.“ – Maleachi 1, 10





AUS DER FEDER VON ...

Gerald Flury

Maleachis Familienbotschaft

Diese Prophezeiung hat eine Botschaft, die wir alle tiefer verstehen müssen. Prüfen Sie sich selbst anhand dieses Buches.

AM ENDE SEINES LEBENS, SAGTE Herbert W. Armstrong, er sei am meisten darüber besorgt, was mit der Kirche Gottes nach seinem Tod geschehen würde. Er liebte die Kirche zutiefst und war besorgt über ihre Zukunft.

Wir in diesem Philadelphia-Überrestwerk hatten mit vielen der Probleme zu kämpfen, die er befürchtet hat.

Im Buch Maleachi spricht Gott gegen die laodizäischen Prediger, die das Volk nach dem Tod von Herrn Armstrong in die Irre führten. „Ein Sohn soll seinen Vater ehren und ein Knecht seinen Herrn. Bin ich nun Vater, wo ist meine Ehre? Bin ich Herr, wo fürchtet man mich?“, spricht der HERR Zebaoth zu euch ...“ (Maleachi 1, 6). Die Ehrung Ihres Vaters ist ein zentraler Bestandteil des Evangeliums, der guten Nachricht von Gottes kommender Familie. Jesus Christus kam auf die Erde, um Seinen Vater zu verkünden (Johannes 1, 18). Aber die Laodizäer fragt Gott: „Wo ist meine Ehre?

Gott nicht zu ehren ist eine schwerwiegende Sünde! Dies war eine der großen Sorgen von Herrn Armstrong über die Kirche.

Das Buch Maleachi enthält eine gottesfürchtige Familienbotschaft. Darin erklärt Gott diese Botschaft und zeigt uns, warum die Laodizäer ihn nicht ehren. Er zeigt uns mit großer Klarheit das Problem, das Er in diesen Menschen sieht.

Ich glaube, dass selbst diejenigen von uns, die zum Überrest in Philadelphia gehören, das Buch Maleachi nicht so verstehen, wie wir es sollten.

NEHMEN SIE STELLUNG

Maleachi 1, 6 bis 3, 3 ist speziell an laodizäische Prediger gerichtet. Gott ist mit diesen Männern überhaupt nicht zufrieden.

Maleachi 1, 6 schließt mit den Worten: „... zu euch Priestern, die meinen Namen verachten. Ihr aber sprechst: „Womit verachten wir deinen Namen?“ Die Laodizäer sind anderer Meinung und widersprechen Gott! „[I]hr opfert auf meinem Altar unreine Speise. Ihr aber sprechst: „Womit opfern wir dir Unreines?“ Damit, dass ihr sagt: „Des HERRN Tisch ist für nichts zu achten.“ Denn wenn ihr ein blindes Tier als Opfer darbringt – ist das etwa nicht böse? Und wenn ihr ein lahmes oder ein krankes darbringt – ist das nicht böse?“ (Verse 7-8). Gott korrigiert die Laodizäer gewaltsam.

„Und nun bittet doch Gott, dass er uns gnädig sei! Von euch ist solches geschehen. Meint ihr, er werde euch freundlich ansehen?, spricht der HERR Zebaoth“ (Vers 9). „Von euch ist solches geschehen“ ist besser zu übersetzen mit „DIES IST EUER WERK GEWESEN“. Das ist es, was Sie getan haben! Sagt Gott. Das sind Ihre Früchte!

„Dass doch einer unter euch die Türen zuschlösse, damit ihr nicht umsonst auf meinem Altar Feuer anzündet! Ich habe kein Gefallen an euch, spricht der HERR Zebaoth, und das Opfer von euren Händen ist mir nicht angenehm“ (Vers 10). Gott fragt: Will denn niemand aufstehen und die Türen zu dieser schrecklichen geistlichen Tragödie schließen?

In der Moffatt Bibel (unsere Übersetzung) heißt es: „Würde niemand die Tempeltüren schließen, um euch davon abzuhalten,

nutzlose Feuer auf meinem Altar anzuzünden?“ In der Revised Standard Version (unsere Übersetzung) heißt es: „Oh, wenn es doch einen unter euch gäbe, der die Türen schließen würde ...“ Gott legt *uns allen* die Verantwortung auf, den Mut zu haben, AUFZUSTEHEN, wenn solch schreckliche Dinge in Seiner Kirche geschehen! In diesem Fall sagt Gott: *Ich möchte nur, dass EINE PERSON aufsteht und alles zum Schweigen bringt!* So zornig war Gott! Diese Worte vermitteln tiefe göttliche Gefühle!

Es braucht nur *einen*, der aufsteht und diese massive Sünde stoppt. Herr Armstrong war ein Mann, der Stellung bezog. Er hat sich in den 1970er Jahren gegen all diese Rebellen durchgesetzt, die Türen geschlossen und die Dinge zum Guten gewendet. Aber nach seinem Tod 1986 tauchte das Problem wieder auf, und die Laodizäer taten nichts. Durch ihre Untätigkeit haben sie es versäumt, den Vater zu ehren – eine schwere Sünde!

Wie würden SIE reagieren, wenn sich in der Kirche etwas Schreckliches ereignen würde? Würden SIE dafür kämpfen? Sie müssen sich wirklich selbst prüfen. Jeder von uns hat eine echte Verantwortung.

Dies ist die Familie Gottes, und der Vater ist das Haupt! Er möchte wissen, dass wir glücklich sind, hier zu sein. Er möchte wissen, dass wir, wenn es sein muss, zur Verteidigung Seiner Familie Stellung beziehen werden! Würden Sie die Dinge abschalten, wenn sie böse und niederträchtig sind? Gott möchte, dass *jeder* in Seiner Kirche diese Pflicht erfüllt.

Das sind Gottes Leute, und Er ist zornig! Wir müssen so reagieren, wie Gott es tut. Ist das die Art, wie wir denken? Gott will es wissen.

MACHEN SIE DEN NAMEN GOTTES GROSS

„Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang ist mein Name herrlich unter den Völkern, und an allen Orten wird meinem Namen ein Räucheropfer und ein reines Opfer dargebracht; denn mein Name ist herrlich unter den Völkern, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 1, 11). Gott sagt diesen Menschen, wie es sein wird: *Mein Name soll groß sein!* Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang wird der Name des Vaters überall auf der Welt groß sein. Das ist Sein Ziel!

Herr Armstrong wollte die Wahrheit Gottes einem MÖGLICHST GROSSEN PUBLIKUM NAHEBRINGEN. Und Gott sagt zu den Laodizäern: *Ist euch klar, wie weit ihr davon entfernt seid?* Sie haben dieses Ziel vergessen und dagegen rebelliert.

Wir müssen uns erheben und den Namen Gottes in diese Welt tragen. Wir müssen das größtmögliche Publikum erreichen. Das ist es, was Gott von jedem einzelnen von uns will. Nichts anderes ist auch nur annähernd so wichtig! Hier geht es um unseren Vater und Seine Familie.

Nach dem *Tod eines Mannes* fielen so viele von Gottes Volk einfach ab. Das tut dem Vater natürlich weh!

Wie gut sind Sie in der Lage, Gott treu zu bleiben – auch wenn Sie allein sind? Viele unserer Leute sind allein, und

Gott möchte absolute Treue in uns sehen, egal wo wir sind. Er warnt uns, weil 95 Prozent Seines Volkes sich abgewandt haben. Jetzt ist nur noch die Philadelphia Kirche Gottes übrig, die Gott gehorcht.

ABFÄLLIG GEGENÜBER DEM KÖNIG

Denken Sie an all die Menschen, die Gott verlassen haben, als Herr Armstrong starb. Wie konnte das passieren, wo sie doch immer wieder sagten, sie stünden in jeder Hinsicht hinter ihm? Das stimmte überhaupt nicht.

So sehen die Laodizäer die Wahrheit Gottes, die dieser Kirche durch Herbert W. Armstrong wiedergegeben wurde: „Ihr aber entheiligt ihn damit, dass ihr sagt: „Des Herrn Tisch ist unrein, und sein Opfer ist für nichts zu achten, samt seiner Speise“ (Maleachi 1, 12). Das ist eine schreckliche Veränderung im Denken.

„Und ihr sprechst: „Siehe, Welch eine Mühsal!“, und facht das Feuer an, spricht der HERR Zebaoth, und ihr bringt herzu, was geraubt, lahm und krank ist, und bringt es dar zum Opfer. Sollte mir solches gefallen von eurer Hand?, spricht der HERR“ (Vers 13). Das ist weit davon entfernt, Gott zu ehren!

„[U]nd facht das Feuer an“ sollte übersetzt werden mit „ihr verachtet [MICH]“. Die meisten Übersetzer haben entschieden, dass „mich“ zu hart ist. Die menschliche Natur versucht immer, an Gott vorbeizukommen! *Keine große Sache – wir lassen Gott einfach aus.* Nun, das ist eine große Sache! Wie viel werden Sie erreichen, wenn Sie Gott so betrachten?

Gott sagt: *Ihr habt MICH verachtet!* Gott hat die Lampe Seiner Kirche wegen solch grober Rebellion und unehrenhaftem Verhalten bewegt! Dies sind Warnungen für die Laodizäer, aber auch für uns. Wir dürfen diese Sünde in unserem Leben nicht zulassen.

„Verflucht sei der Betrüger, der in seiner Herde ein gutes männliches Tier hat und es gelobt, aber dem Herrn ein fehlerhaftes opfert. Denn ich bin ein großer König, spricht der HERR Zebaoth, und mein Name ist gefürchtet unter den Völkern“ (Vers 14). Das ist die Antwort Gottes: Er ist ein GROSSER KÖNIG! Wenn wir zum Sabbatgottesdienst kommen, stehen wir vor einem großen König! Und Er will Ehre. Er möchte, dass wir in jeder Hinsicht hinter Ihm stehen. Als großer König wird Sein Name unter den Heiden gefürchtet sein.

Doch die Laodizäer widersprechen Ihm. Sie entehren den großen König! Die Laodizäer besaßen ein unglaubliches geistliches Erbe. Nach all den Segnungen und Möglichkeiten, die Gott ihnen gegeben hat, folgen sie dem Teufel.

Herr Armstrong gab ihnen alles und liebte die Kirche so sehr. Seine größte Sorge war, was nach Seinem Tod mit dem Volk Gottes geschehen würde. Oh, wenn wir mehr Menschen hätten, die so denken. Wir müssen uns wirklich prüfen.

„DIESES GEBOT“

Was möchte Gott, dass Seine Prediger tun? Welchem Standard sollten sie folgen? Gott buchstabierte es im Buch Male-

achi aus. Dies ist wirklich eine außergewöhnliche Prophezeiung, in der Gott eine Verurteilung nach der anderen ausspricht.

„Und nun, ihr Priester, dieses Gebot gilt euch: Wenn ihr's nicht hören noch zu Herzen nehmen werdet, dass ihr meinem Namen die Ehre gebt, spricht der HERR Zebaoth, so werde ich den Fluch unter euch schicken und euren Segen verfluchen; ja, ich habe ihn verflucht, weil ihr's nicht wollt zu Herzen nehmen“ (Maleachi 2, 1-2). Dieses Gebot richtet sich an die Laodizäer. Was sollen sie sich „... zu Herzen nehmen“?

„Siehe, ich will euch den Arm zerbrechen und euch Kot ins Angesicht werfen, den Kot eurer Feste, und man wird euch zu ihm hinaustragen“ (Vers 3). Das ist Klartext! Diese Menschen rebellieren und wenden sich von dem ab, was Gott Elia zu lehren pflegte, und das ist geistlicher Mist. Also wird Gott sie entsprechend behandeln.

„So werdet ihr dann erfahren, dass ich solches Gebot zu euch gesandt habe, damit mein Bund mit Levi bestehen bleibe, spricht der HERR Zebaoth“ (Vers 4). „[S]olches Gebot“ ist eine spezifische Prophezeiung über *Maleachis Botschaft*. Dieses Buch ist ein Gebot an die Laodizäer Priester – und an uns! Gott hat versprochen, diese Botschaft zu senden, und Er sagte, die Menschen würden WISSEN, DASS Er sie geschickt hat.

Was ist Ihre Einstellung zu *Maleachis Botschaft*? Gott verurteilt, wo die Laodizäer sind, aber Er will auch wissen, wo wir sind! Wir müssen wollen, dass dieses Buch an alle Laodizäer geht – und darüber hinaus an das größtmögliche Publikum! Das ist ein Gebot, sagt Gott.

„Wenn ihr's nicht hören ... werdet“ (Vers 2) bedeutet, dass *Maleachis Botschaft* gepredigt werden wird. Die Laodizäer müssen hören, aber auch das treue Volk Gottes. Was, wenn wir „nicht hören wollen“ – oder nicht so hören, wie wir sollten? Darin liegt wirklich eine Korrektur für uns alle. Dies ist Gottes Werk, und Er möchte wissen, wo wir stehen.

GOTT LOBT HERRN ARMSTRONG

Gott sagt über Herrn Armstrong: „Denn mein Bund mit ihm war Leben und Friede; die gab ich ihm, dazu Furcht, dass er mich fürchtete und meinen Namen scheute“ (Maleachi 2, 5). Dieser Vers zeigt, wie man Gott ehrt. Dreimal heißt es, dass Herr Armstrong *Gott fürchtet*.

„Verlässliche Weisung war in seinem Munde, und es wurde nichts Böses auf seinen Lippen gefunden. Er wandelte



„Und ihr sprecht:
, Siehe, Welch eine Mühsal!‘, und facht das Feuer an, spricht der HERR Zebaoth, und ihr bringt herzu, was geraubt, lahm und krank ist, und bringt es dar zum Opfer. Sollte mir solches gefallen von eurer Hand?, spricht der HERR.“

– *Maleachi 1, 13*

mit mir friedsam und aufrichtig und hielt viele von Sünden zurück“ (Vers 6). Was für ein Lob und was für eine Bestätigung von Gott!

Der Mann, den Satan benutzte, um die Kirche Gottes zu zerstören, hatte die gegenteilige Ansicht. Nachdem Herr Armstrong gestorben war, schrieb Josef Tkach Jr. das Buch *Transformed by Truth*. Dieses Buch hat ein Kapitel mit dem Titel „Das Rätsel von Herbert W. Armstrong“. Darin heißt es: „Während sich die Weltweite Kirche Gottes [WKG] dramatisch verändert hat und wir mit dem emotionalen Umbruch konfrontiert wurden, als wir herausfanden, dass vieles von dem, was wir geglaubt hatten, falsch war, mussten wir uns auch mit den Anschuldigungen gegen Herbert W. Armstrong und seinen Sohn auseinandersetzen.“ Garner Ted Armstrong hatte offensichtliche Probleme, und Herr Tkach wirft ihn mit seinem Vater in einen Topf, um Herr Armstrong durch Assoziationen zu beflecken. Das ist satanischer Mist!

Das sollte uns wütend machen, dass der Teufel so über Herrn Armstrong spricht!

Aufgrund dieser „Anschuldigungen“, schreibt Tkach, „hatte ich das Bedürfnis, mich zu entschuldigen und um Vergebung für unsere unbiblische Lehre und unser Verhalten in der Vergangenheit zu bitten.“ Wie teuflisch! Dennoch haben viele Menschen diesem bösen Mann geglaubt und sind ihm gefolgt.

Vergleichen Sie diese Worte mit dem, was Gott in *Maleachi* sagt. Gott lobt seinen endzeitlichen Typus des Elias dafür, dass er viele Menschen von der Gesetzlosigkeit abbringt. Er lobt diesen Mann für seine beispielhafte Gottesfurcht! Aber dieser Mann, der Herrn Armstrong verleumdet, hat überhaupt keine Furcht vor Gott. Welch ein Kontrast zwischen diesen beiden Ansichten.

DER GELEHRTE

Die Verurteilung Gottes geht weiter: „Denn des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren, dass man aus seinem Munde Weisung suche; denn er ist ein Bote des HERRN Zebaoth. Ihr aber seid von dem Wege abgewichen und habt viele zu Fall gebracht durch falsche Weisung und habt den Bund mit Levi verdorben, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 2, 7-8). Sie müssen die Wahrheit Gottes wirklich *schützen*. Noch einmal: 95 Prozent des Volkes Gottes haben sich gegen ihren Vater aufgelehnt, und 50 Prozent von ihnen werden nie wieder zurückkehren. Dies ist eine erschreckende Realität!

„Darum habe auch ich euch verächtlich und unwert gemacht vor dem ganzen Volk, weil ihr meine Wege nicht haltet und die Person anseht, wenn ihr Weisung gebt“ (Vers 9). Die Laodizäer haben Menschen und Gesichter anstelle von Gott gepriesen.

„Juda ist treulos geworden, und in Israel und in Jerusalem geschehen Gräuel. Denn Juda entheiligte das Heiligtum des HERRN, das er lieb hat, und freite eines fremden Gottes Tochter“ (Vers 11). Dies bezieht sich auf die drei Nationen Israels: Amerika, Großbritannien und der jüdische Staat im Nahen Osten. Diese Nationen widersetzen sich Gott.

Denken Sie über Vers 12 (King James Bibel unsere Übersetzung) nach: „Der HERR wird den Mann, der dies tut, den Meister und den Gelehrten, aus den Hütten Jakobs ausrotten, und den, der dem HERRN der Heerscharen ein Opfer bringt.“ Hier geht es um akademische und weltliche Wege und nicht um die Gerechtigkeit, die Gott will. Der Gelehrte in der „Hütte“ verursacht echte Probleme.

„Der Prophet Maleachi versuchte, eine GLAUBENSKRISE zu korrigieren, die durch eine Priesterschaft verursacht wurde, die sich mehr und mehr auf menschliche, gelehrt Argumente verließ“, schrieb ich in *Maleachis Botschaft*. „Wir sehen heute den gleichen Zustand in der WKG. Wenn man sich zu sehr auf diese Gelehrten verlässt, liegt das daran, dass die WKG ihnen zu viel Autorität gibt. ... Das ist die gleiche Richtung, die viele WKG-Führer in den 1970er Jahren eingeschlagen haben, als Herr Armstrong DAS DOKTRINALE FORSCHUNGSKOMITEE ABSCHAFFEN musste.“ Es wurde so schlimm, dass Herr Armstrong das Ambassador College vorübergehend einstellte.

„Laut Dr. Donald Ward sind sie jetzt dabei, die ‚bildungsfreindliche Voreingenommenheit in der Kirche und an den Hochschulen‘ zu beseitigen. Das geschah auch in den 1970er Jahren“, schrieb ich. Dr. Ward sagte, dass es „in der Kirche und im College seit Jahren eine bildungsfreindliche Tendenz gibt.“ Dieser Mann leitete das College in Big Sandy, unter Herrn Armstrong. Das hätte er zu Lebzeiten von Herrn Armstrong nie gesagt, sonst wäre er noch am selben Tag gefeuert worden!

Das sind „Gelehrte“ in der Kirche Gottes, die Gottes Elias kritisieren, den Mann, der alles wiederhergestellt hat. Sie sind *Niemand* im Vergleich!

Wo finden Sie heute wahre Bildung, die Bildung Gottes? Am Herbert W. Armstrong College in Edmond, Oklahoma, und Edstone, England. Aber ein ignoranter, selbsternannter Gelehrter kam daher und half dabei, 95 Prozent des Volkes Gottes zu täuschen.

Im Jahr 1981 sprach Herr Armstrong die Frage der Akkreditierung des Ambassador College an. Er wusste, dass die Verfolgung dieser Qualifikation die Regierung Gottes beseitigen würde. Er sagte, die höchste Akkreditierung, die wir haben, kommt von Gott Selbst! Diese Art von Bildung ist dabei, diese Erde zu füllen!

Das ist eine schwere Zurechtweisung von Gott für diese selbsternannten Gelehrten. Herr Armstrong musste ihre

kleinen Lehrsitzungen beenden, weil sie versuchten, die wahren Lehren hinter seinem Rücken zu widerlegen.

Herr Armstrong hatte wirklich ständig mit allen möglichen Problemen zu kämpfen! Aber sehen Sie sich an, was Er uns hinterlassen hat. Sehen Sie, was er uns gegeben hat! Ohne ihn hätten wir weder ein College noch sonst etwas. Kein Wunder, dass Gott ihn an zahlreichen Stellen in der Bibel lobt.

Ich hoffe sehr, dass die Studenten unseres Colleges erkennen, wie besonders diese Ausbildung ist. Wir haben die höchstmögliche Akkreditierung! Dies ist Gottes Bildung, die bald die Erde und danach das Universum erfüllen wird!

DIE FRAU DEINER JUGEND

Dann kommt eine Wende im Denken in der Prophezeiung von Maleachi: „Ihr aber spreicht: ‚Warum das?‘ Weil der HERR Zeuge war zwischen dir und *der Frau deiner Jugend*, der du untreu geworden bist, obwohl sie doch *deine Gefährtin* und *die Frau ist, mit der du einen Bund geschlossen hast*“ (Maleachi 2, 14).

Wie ich in *Maleachis Botschaft* geschrieben habe, geht es bei *der „Frau deiner Jugend“* um eine geistliche Ehe, nicht um eine physische Ehe. Hier geht es um die Frau von Jesus Christus – wenn wir uns das vorstellen können – die Kirche Gottes! Christus hat nur eine Frau, und das ist das Thema des ganzen Buches Maleachi.

Dies ist wirklich eine FAMILIENBOTSCHAFT: Wir sind die Frau von Jesus Christus! Wie wenige von uns auf der Erde haben diese unvergleichliche Berufung erhalten! Was für ein Segen und was für eine Freude. Dabei ist es so einfach zu verlieren, wie die Laodizäer bewiesen haben. In diesem Vers heißt es, dass die Menschen mit der Frau Christi *treulos umgehen*!

„.... Darum so seht euch vor in eurem Geist, und werde keiner treulos der Frau seiner Jugend. Wer ihr aber gram ist und sie verstößt, spricht der HERR, der Gott Israels, der bedeckt mit Frevel sein Kleid, spricht der HERR Zebaoth. Darum so seht euch vor in eurem Geist und brecht nicht die Treue!“ (Verse 15-16). Der Dienst in der Laodizäer Kirche handelt verräterisch gegen die Frau Christi, die Kirche ihrer Jugend, als sie stark war.

Viele von uns sind in dieser Frau unserer Jugend aufgewachsen. Als ich in die Kirche kam, rebellierte jahrelang niemand gegen die Regierung von Herrn Armstrong. Herr Armstrong hatte das Sagen, und alle wussten es und liebten es! Sie liebten die Regierung Gottes. Sie wussten, dass sie ohne ihn nichts tun konnten.

LIEBEN WIR GOTTES REGIERUNG WIRKLICH MIT ALL UNSERER LEIDENSCHAFT?

In den 1970er Jahren geriet die Kirche aus der Bahn. Herr Armstrong musste die Synagoge des Satans im Keim ersticken und die Kirche wieder auf den richtigen Weg bringen. Viele Menschen widersetzen sich der Regierung Gottes. Maleachis Prophezeiung ist eine ernsthafte Korrektur für Menschen, die dieses Problem haben. Diese Einstellung

wird Sie sehr behindern. Ohne Gottes Regierung werden wir geistlich nicht weiterkommen.

GÖTTLICHE NACHKOMMENSCHAFT

„Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch, in dem Geist ist. Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott ...“ (Maleachi 2, 15; Elberfelder Bibel). Gott sucht einen gottesfürchtigen Samen. Er möchte, dass unsere Kinder geistlich erzogen werden und ihr glorreiches Potential ausschöpfen. Sie müssen sich darauf vorbereiten, in Kürze die Welt zu beherrschen! Diese Bildung, unsere Familien und Schulen zielen alle darauf ab, dieses edle Ziel zu erreichen. Alle unsere jungen Leute müssen dies erkennen.

Das ist wirklich eine Familienbotschaft! Unsere jungen Leute, wenn sie in der „Frau deiner Jugend“ sind, werden Nachkommenschaft von Gott haben.

Bei unserer irischen Tanzproduktion *Celtic Throne* dreht sich alles um die Familie. Die Bühne ist voller junger Leute, und hinter der Bühne stehen genauso viele Leute wie auf der Bühne, und sie alle geben alles, was sie haben.

Aber wir sind nicht nur hier, um den *Celtic Throne* mit den jungen Leuten zu haben. Gott sagt, dass Er Nachkommenschaft von Gott in der ganzen Kirche haben will! Junge Menschen helfen der Kirche *auf der ganzen Welt*. *Celtic Throne* ist ein gutes Beispiel dafür, wie junge Menschen ermutigt werden, hart zu arbeiten und ihre Talente zu entwickeln, und das sehen wir überall in der Kirche. Aber unser Hauptziel ist es, einen göttlichen Samen zu suchen! Das ist unsere GANZE Jugend!

Die Frau Christi muss göttlichen Samen hervorbringen. Daran müssen wir die ganze Zeit arbeiten. Wir dürfen nicht enttäuscht werden und müssen so hart wie möglich daran arbeiten. Was für eine Berufung!

DER GESANDTE GOTTES

„Siehe, ich sende meinen Boten, der vor mir her den Weg bereiten soll; und plötzlich wird zu seinem Tempel kommen der Herr, den ihr sucht; und der Bote des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!“, spricht der HERR der Heerscharen“ (Maleachi 3, 1; Schlachter 2000). Der „Bote des Bundes“ ist Jesus Christus. Aber wer ist dieser erste „Bote“?

Christus sagte, Er würde Seinen Boten senden – Singular – und Er, Singular, würde den Weg für Christus bereiten. Das ist ein Mann! Wer war dieser Mann? Es war Herr

Armstrong und sein gigantisches Werk! Das ist *Elia*, der den Weg vor Ihm bereitet – ein Werk, das wir auch heute noch tun. Wir müssen sicherstellen, dass die Menschen diese Botschaft verstehen.

„Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers und wie die Lauge der Wäscher“ (Vers 2). Hier geht es eindeutig um die Wiederkunft. Christus wird jeden Rebellen mit Seinem Läuterungsfeuer vernichten.

„Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen, er wird die Söhne Levi reinigen und läutern wie Gold und Silber. Dann werden sie dem HERRN Opfer bringen in Gerechtigkeit“ (Vers 3). Denken Sie darüber nach! Gott LIEBT diese Menschen, und Er wird sie läutern und reinigen. Sie müssen rein und geläutert sein, wenn Sie im Reich Gottes sein wollen, und Gott sagt, dass Er sogar viele dieser *Laodizäer-Prediger* irgendwie in diesen Zustand bringen wird!

„So redeten die Gottesfürchtigen untereinander. Der HERR merkte auf und hörte es, und es ward vor ihm ein Gedenkbuch geschrieben für die, welche den HERRN fürchten und an seinen Namen gedenken. Sie sollen, spricht der HERR Zebaoth, an dem Tage, den ich machen will, mein Eigentum sein, und ich will mich ihrer erbarmen, wie ein Mann sich seines Sohnes erbarmt, der ihm dient“ (Verse 16-17). Erkennen Sie: Ihre Zukunft wird von dem bestimmt, was Sie jetzt gerade tun. Jeder von uns muss darüber nachdenken, darüber beten, Gott suchen und sich selbst prüfen, um zu sehen, wo wir stehen.

Gott sagt, dass es einige wenige Gottesfürchtige im Land gibt, eine treue Minderheit, die seine Juwelen ausmachen. Sie glaubten Gott; sie vertrauten Gott – und Gott gab ihnen die Kraft zu tun, was getan werden musste.

„Dann sollt ihr wieder sehen, was für ein Unterschied ist zwischen dem Gerechten und dem Gottlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient“ (Vers 18). Können Sie wirklich erkennen, wer rechtschaffen ist und wer nicht? Wir müssen den Unterschied zwischen Gott und seinem Volk auf der einen Seite und den Laodizäern und ihrer Schlechtigkeit auf der anderen Seite erkennen. Daran sollte es keinen Zweifel geben.

Nur wenige Monate vor seinem Tod warnte Herr Armstrong uns vor einem erneuten Abfall: „Ich möchte, dass Sie, liebe Brüder, darüber nachdenken und verstehen, was der

„Ihr aber sprech: „Warum das?“ Weil der HERR Zeuge war zwischen dir und der Frau deiner Jugend, der du untreu geworden bist, obwohl sie doch deine Gefährtin und die Frau ist, mit der du einen Bund geschlossen hast“ – *Maleachi 2, 14*



Kirche Gottes in den 1970er Jahren widerfahren ist, „damit sich die Geschichte nicht wiederholt“ (Worldwide News, 24. Juni 1985). *Verstehen Sie, was geschehen ist, oder es wird wieder geschehen*, sagte er. *Sehen Sie die Früchte der Rebellion gegen Gottes Weg und Gottes Regierung!* Er hat diese Warnung ausgesprochen – und die Geschichte hat sich wiederholt! Wir alle müssen uns die Früchte der Rebellion gegen Gottes Weg und Gottes Regierung genau ansehen. Die Laodizäer zeigen diese Früchte, und Gott nennt diese Menschen böse.

„Denn siehe, es kommt der Tag, der brennen soll wie ein Ofen. Da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der kommende Tag wird sie anzünden, spricht der HERR Zebaoth, und er wird ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen“ (Maleachi 3, 19). Gott spricht zu den Laodizäern UND ZU UNS! Wir müssen sicherstellen, dass wir in einem geistlichen Zustand sind, in dem wir nicht für immer ausgelöscht werden. Dies ist eine ernste Warnung vor der Zukunft aller Laodizäer und jedem, der so denkt wie sie.

FÜRCHTEN SIE GOTTES NAMEN

„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber“ (Maleachi 3, 20). Ein junges Kalb hüpfte herum und freut sich, am Leben zu sein! Gott möchte, dass wir *begeistert sind* von dem, was wir haben und was Er uns gibt. Um das zu tun, müssen wir *Gottes Namen fürchten*.

„Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Staub unter euren Füßen werden an dem Tage, den ich machen will, spricht der HERR Zebaoth“ (Vers 21). Diese reuelosen Heiligen werden Asche unter unseren Füßen sein. Aber um die Belohnungen zu erhalten, die Gott hier beschreibt, müssen wir die Warnungen in dieser Prophezeiung beherzigen.

„Gedenkt an das Gesetz meines Knechtes Mose, das ich ihm befohlen habe auf dem Berge Horeb für ganz Israel, an alle Gebote und Rechte! (Vers 22). Horeb ist ein anderer Name für den Berg Sinai, auf dem das alte Israel die Zehn Gebote Gottes empfing. Gott sagt den Laodizäern: *Wenn Sie Ihr Leben in Ordnung bringen wollen, gehen Sie zurück zum Anfang, zurück zu Herbert W. Armstrong und Elia! Verstehen Sie diese Geschichte!*

Welch ein Segen ist die Geschichte in unserem Leben! Wir müssen zu diesem

Anfang zurückkehren, zurück zu „der Frau unserer Jugend“. Wenn Sie Probleme haben, bringen Sie das Gesetz und die Regierung zurück in Ihr Leben. Gehen Sie zurück zum Anfang, sonst schaffen Sie es nicht!

„Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage“ (Verse 23-24). Auch hier spricht Gott in erster Linie zu den Predigern in diesem Buch – und dann zu denen, die ihnen folgen.

„Wer ist verflucht?“ fragte ich in *Maleachis Botschaft*. „Dies ist ein Bann, der ‚völlige Zerstörung‘ bedeutet. In der Vergangenheit wurde dies auf die ‚völlige Zerstörung‘ aller Bewohner der Erde angewandt. DAS IST ABER NICHT GEMEINT! Die Maleachis Botschaft war nicht an das Volk Israel oder die Welt gerichtet. In erster Linie geht es um die *Predigerschaft* Gottes ...“ Fast alle diese Prediger haben Gott verlassen! Wie konnte das passieren? Viele von ihnen hatten sich von Gott entfernt und waren sich dessen wahrscheinlich nicht einmal bewusst. Aber ich war verblüfft, dass alle Prediger – viele von ihnen beklagten sich mehr als ich über die Änderungen – am Ende doch mitmachten. Als ich gefeuert wurde, hielten sie den Mund! Niemand würde kommen und sagen: *Wie können Sie das tun? Beenden Sie diese furchtbare Sünde und Rebellion gegen den lebendigen Gott!*

„Maleachi spricht über das Schicksal WAHRER PREDIGER (und ihrer Anhänger), die ihren Abfall von Gottes zuvor offenbarter Wahrheit nicht bereuen“, schrieb ich. Sie werden ihr ewiges Leben verlieren, wenn sie nicht *ihre Familien zusammenbringen!* Väter, die zu ihren Kindern sehen; Kinder, die ihr Herz zu ihrem Vater wenden, während er ihr Siehe FAMILIENBOTSCHAFT Seite 38 “

Gottes Botschaft für Seine Kirche heute

Das erste Buch, das Gerald Flurry schrieb, als die Kirche Gottes aus der Bahn geriet, war **Maleachis Botschaft**. Es erklärt Gottes Prophezeiungen über diese Laodizäer Ära Seiner Kirche. Fordern Sie Ihr kostenloses Exemplar an.



„Siehe, ich will euch senden den Propheten Elia, ehe der große und schreckliche Tag des HERRN kommt. Der soll das Herz der Väter bekehren zu den Kindern und das Herz der Kinder zu ihren Vätern, auf dass ich nicht komme und das Erdreich mit dem Bann schlage.“
– *Maleachi 3, 23-24*





Was ist wahre Reue?

Wenn Sie das nicht wissen, laufen Sie Gefahr, einer Fälschung aufzusitzen, die zum Tod führt. Erleben Sie die wahre Reue, die zur Erlösung führt!

Von Aaron Hudson

BEREUT!“ DIES IST DAS ERSTE WORT , DAS Jesus Christus sprach, als Er Seinen Dienst auf der Erde begann. „[BEREUT], denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“ (Matthäus 4, 17). Jesus hat dies während seines gesamten Wirkens immer wieder gepredigt: „Ich sage euch: Nein; sondern wenn ihr nicht [BEREUT], werdet ihr alle ebenso umkommen“ (Lukas 13, 3). Er wies seine Jünger an, „und dass gepredigt wird in seinem Namen [REUE] zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Von Jerusalem an“ (Lukas 24, 47).

Haben SIE bereut? Wissen Sie überhaupt, was Reue ist? Sie haben wahrscheinlich eine allgemeine Vorstellung. Aber wussten Sie, dass die große Mehrheit der Menschen, die sich

für Christen halten, eine unvollständige und in der Tat verräterisch falsche Lehre von der Reue angenommen haben? Sind Sie einer von ihnen?

Wenn Sie nicht *aufrechtig* bereuen, werden Sie untergehen! Das sagt Jesus Christus. Sie müssen verstehen, glauben und danach handeln, was Reue *wirklich* bedeutet, wie es in der Bibel und von Christus selbst gelehrt wird.

Gott bietet Ihnen das ewige Leben durch die Bedingungen eines Bundes an, der durch das Opfer Christi ermöglicht wurde. Bevor Sie jedoch die Erlösung empfangen können, verlangt Gott *zunächst* eine Umwandlung des Geistes. Sie müssen sich bekehren und den Heiligen Geist empfangen, damit Sie in einem neuen Leben wandeln können (Römer 6, 4, 22). Sie müssen den Heiligen Geist nutzen, um

Ihre menschliche Natur zu überwinden und sich für das Reich Gottes zu qualifizieren.

Und dieser so wichtige Prozess beginnt mit dem, was Herbert Armstrong als *wahre Reue* bezeichnete. Er benutzte das Wort „*wahr*“, um *Reue* zu beschreiben, weil er erkannte, dass viele Menschen selbst in Gottes wahrer Kirche den Unterschied zwischen wahrer und falscher Reue nicht verstanden.

Warum ist das so? Denn wahre Reue kommt nicht von selbst. Wir brauchen Gott, um sie uns zu gewähren (z.B. Apostelgeschichte 5, 31; 11, 18). Es erfordert geistliches Verständnis und ist harte Arbeit. Daher ist es oft zu einfach, in eine falsche Reue zu verfallen.

Bedenken Sie die Bedeutung dieser kurzen, aber wenig verstandenen Schriftstelle: „Denn die Traurigkeit nach Gottes Willen wirkt zur *Seligkeit* eine Umkehr, die niemanden reut; die Traurigkeit der Welt aber *wirkt den Tod*“ (2. Korinther 7, 10). *Gottgefällige* Traurigkeit – oder in Herrn Armstrongs Worten: *wahre Reue* – führt zur Erlösung. Doch die Traurigkeit der Welt, eine falsche Reue, wird uns schließlich in den ewigen Tod führen. Diese beiden Arten des Bereuens könnten in ihren realen Ergebnissen für uns nicht weiter voneinander entfernt sein. Wir müssen den Unterschied zwischen ihnen kennen. Unsere Erlösung steht auf dem Spiel.

Dieser Artikel wird Ihnen helfen, sich selbst zu überprüfen.

HÜTEN SIE SICH VOR FALSCHER REUE

Wie sieht falsche Reue aus? Nun, das kann sehr trügerisch sein. Wie Herr Armstrong sagte, will die menschliche Natur

Recht *haben*, aber nicht unbedingt das Richtige *tun*. Reue kann ähnlich sein. Wenn wir gesündigt haben, können wir Schuldgefühle und tiefe Trauer empfinden, wir können Tränen vergießen und bereuen *wollen*. Aber wenn wir diese Emotionen hinter uns lassen, ohne die Überzeugung, uns wirklich zu ändern, dann fallen wir am Ende wieder in dieselben alten Sünden zurück. Wir haben gerade weltlichen Kummer erlebt – eine falsche Reue.

Kummer ist keine Reue: *VERÄNDERUNG* ist Reue. *Göttliche Traurigkeit* führt zu dauerhafter Veränderung. Wenn wir nicht dazu kommen, unsere Sünden zu verabscheuen und sie mit den Augen Gottes zu sehen, erleben wir am Ende nur noch Selbstmitleid. Wird die Reue jemanden retten? Ganz und gar nicht. *Reue und Bekehrung* rettet.

Sünden, die nicht bereut werden, nehmen immer zu. Probleme laufen aus dem Ruder, einzelne Leben können zerstört werden, Familien zerbrechen, Gemeinden leiden. Das sind die Früchte der falschen Reue. Wenn wir uns nicht ändern, wird dies schließlich zum *Tod* führen. Wir müssen alles tun, um eine falsche Reue zu vermeiden.

Paulus beschreibt die reuevolle Haltung, die wir gegenüber der Sünde haben sollten: „Siehe, ebendies, dass ihr betrübt worden seid nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, dass ihr rein seid in dieser Sache“ (2. Korinther 7, 11). Dieser Vers beschreibt die Haltung, die Gott braucht, um Reue zuzulassen.

Hier werden wir drei Säulen der *wahren Reue* untersuchen.



EINS WAHRE REUE FÜHRT ZU EINEM ERGEBENEN GEIST

Herr Armstrong hat die Haltung, die wir brauchen, in seinem Artikel „Was ist wahre geistliche Gesinnung?“ sehr schön beschrieben: „Der geistliche Verstand ist der ergebene Verstand. Es ist der nachgiebige Geist. Es ist der Verstand, der aufgegeben hat, seinen eigenen Weg gehen zu wollen. Es ist der Geist, der in seiner Rebellion gegen Gott gründlich besiegt wurde. Es ist der Geist, der von nun an bereit ist, Gott zu gehorchen, egal was es kostet ...“ (Klar&Wahr, Februar 1934).

Diese hingebungsvolle, unterwürfige Haltung wurde zur Geisteshaltung derer, die sich versammelt hatten, um Petrus am ersten Pfingstfest nach Christi Tod im Tempel predigen zu hören. Gott hatte die Menschen in der Kirche gerade mit dem Heiligen Geist erfüllt. Petrus stand auf und hielt eine kraftvolle Predigt, die die Menge überzeugte. „Als sie aber das hörten, ging's ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den andern Aposteln: Ihr Männer, liebe Brüder, was sollen wir tun?“ (Apostelgeschichte 2, 37).

Diese Männer waren in *ihrem Herzen ergriffen*. Die Botschaft des Petrus hatte ihren Zweck erfüllt: Sie hatte ihren

fleischlichen Widerstand gegen Gott und Seine Wahrheit gebrochen, und sie wollten nun ihr Leben ändern. „Was sollen wir TUN?“, fragten sie. Petrus gab ihnen dann die Formel, die zur endgültigen Veränderung führen würde: „BEREUT, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes.“ (Vers 38).

Durch den Heiligen Geist wirkte Gott auf die Menschenmenge ein. *Ihre ergebene, unterwürfige Haltung kam zuerst, BEVOR sie bereuen und getauft werden konnten.*

Wie Herr Armstrong in der Bibel lehrte, gibt es nur zwei Bedingungen, unter denen Gott uns unsere Sünden vergibt: Reue und Glaube. *Ein ergebenes Herz ist jedoch Teil des Prozesses der Reue. Hier beginnt die Reue!* Oft, wie in diesem Fall in Apostelgeschichte 2, ist es DIE WAHRHEIT, die Gott benutzt, um uns an den Punkt der Hingabe zu führen.

In einer Predigt vom März 1982 mit dem Titel „Passa-Prüfung“ sagte Herr Armstrong: „Ich glaube nicht, dass irgendjemand den Heiligen Geist empfängt, bevor der menschliche

Geist von Gott und Seinem Geist erobert worden ist. Ich denke oft an ein temperamentvolles junges Fohlen. Sie versuchen, auf ihn zu steigen, und er wird versuchen, Sie abzuwerfen. Sie können nichts mit ihm anstellen. *Sie müssen ihn brechen. Er muss erobert werden;* und dann haben Sie zwar ein immer noch temperamentvolles Pferd, aber es wird von großem Wert. Aber er muss gebrochen werden. *Wissen Sie, dass Gott unseren Willen brechen und uns brechen muss?* Und wir müssen dahin gebracht werden, dass wir uns Ihm hingeben. Gott muss unseren Eigenwillen und unsere menschliche Natur **BESIEGEN!**

Die ganze Frage läuft auf Folgendes hinaus: Im Grunde genommen drehen sich unsere Gedanken, unser Fokus und unsere Zuneigung ausschließlich um *uns selbst* und um die Menschen, die uns am nächsten stehen, um unsere Interessen oder um die Dinge, mit denen wir uns verbunden fühlen. All dies ist **SELBSTLIEBE**.

Diese Selbstliebe ist der eitle, fleischliche, natürliche Feind Gottes. Er ist selbstständig und weiß immer am besten, was er will. Er will immer seinen eigenen Weg gehen. Er widersteht Gott, widersetzt sich Gott und führt Krieg gegen Gott.

Gott möchte in uns stattdessen die selbstlose Gesinnung Jesu Christi schaffen (Philipper 2, 5): eine demütige, unterwürfige Haltung, die danach verlangt, sich Gott zu unterwerfen, Gott zu gehorchen, Ihm zu dienen und anderen vor uns selbst zu dienen.

In 1. Mose 1, 26 lesen wir, dass es Gottes Absicht ist, den Menschen nach seinem *Ebenbild* zu erschaffen, d.h. nach Seinem eigenen Charakter. Deshalb muss unsere menschliche Natur ausgemerzt und durch einen göttlichen Charakter ersetzt werden. Einmal „eingebrochen“, sind wir nun bereit, den Geist Gottes zu empfangen und den geistlichen Schöpfungsprozess zuzulassen.

Was ist, wenn Sie vor vielen Jahren getauft wurden und dieser Prozess schon seit geraumer Zeit im Gange ist? Spielt

eine hingebungsvolle Haltung im Leben eines langjährigen Christen noch eine Rolle? Unbedingt. Sich zu ergeben und zu bezwingen ist eine *ständige* Lebensweise für alle Christen. „Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben“ (Psalm 34, 19).

Bedenken Sie: *Die meisten* von Gottes Volk sind in dieser Endzeit abgefallen; der laodizäische Zustand ist das dominierende Merkmal dieses Zeitalters (Offenbarung 3, 14-22). Im Laufe der Zeit, wenn wir uns an Gottes Lebensweise gewöhnt haben, kann Selbstgefälligkeit dazu führen, dass wir in frühere Gewohnheiten der Selbstständigkeit zurückfallen. Die Geschichte des Neuen Testaments, vor allem in dieser letzten Kirchenepoche, zeigt die Gefahr, dass Gottes Volk zur Welt zurückkehrt wie ein Hund zu seinem Erbrochenen (2. Petrus 2, 20-22).

Viele sind in die Falle getappt, zu glauben, wenn sie erst einmal ein gewisses Maß an Wissen erworben haben oder eine Zeit lang in Gottes Kirche waren, dass all dieses Wissen sie retten wird. Alles Wissen der Welt wird nicht einen einzigen Menschen retten! Wir brauchen Wissen, aber es ist *Gott*, der rettet, *durch Bereuen!* Tatsächlich neigt das Wissen dazu, uns aufzublähen, was Sünde ist (1. Korinther 8, 1). Wenn sie nicht *angewandt wird*, macht sie uns anfällig für Selbsttäuschung (Jakobus 1, 22).

Die Überwindung und Hingabe geschieht vor der Taufe, aber wir müssen darauf achten, dass wir, wenn wir uns einmal hingegaben haben, auch hingegaben *bleiben*. Dies erfordert ständige Anstrengungen im Laufe unseres Lebens.

Wahre Reue erfordert einen demütigen, hingebungsvollen Geist – aber sie weckt auch einen **ECHTEN EIFER** in jemandem, der sich verändern und vorwärts kommen will. Die Lauheit ist verschwunden. Die Eigenschaften, die Paulus in 2. Korinther 7, 11 bespricht, sind klar zu erkennen. Dieser neu entdeckte Eifer ist ein gutes Zeichen für wahre Reue.



ZWEI WIR MÜSSEN BEREUEN, WAS WIR SIND

Für manche, die in der Kirche aufgewachsen sind oder den größten Teil ihres Lebens in der Kirche verbracht haben, kann sich wahre Reue als schwer fassbar erweisen. Die meisten unserer jungen Menschen haben die Art von zerstörerischen Lebensentscheidungen vermieden, die viele andere verletzt und vernarbt haben. Sie sind das, was wir als „gute Kinder“ bezeichnen würden: Sie beten, lesen die Bibel, gehen jede Woche zum Gottesdienst und wollen ein tugendhaftes Leben führen.

Bei der Taufberatung fällt es ihnen jedoch manchmal schwer, ihre menschliche Natur klar zu erkennen. Die Prediger weisen darauf hin, dass sie Sünder sind wie alle anderen und dass Christus auch für sie gekreuzigt wurde. Sie wissen

intellektuell, dass sie Sünden haben; manchmal sind diese auch äußerlich deutlich sichtbar. Aber manchmal fällt es ihnen schwer, die innere Natur hinter diesen Sünden zu erkennen.

Wenn wir wahre Reue erklären, erklären wir oft, dass Sünde nicht einfach eine zufällige Handlung ist, sondern im Kopf beginnt. Es beginnt mit Verhaltensweisen, die die Bibel als „Werke des Fleisches“ bezeichnet (Galater 5, 19-21). Wir müssen zwischen der *Einstellung* zur Sünde und dem *Akt* der Sünde unterscheiden. Es sind die **HALTUNGEN**, die diese Verse beschreiben, die uns zur Sünde verleiten, und diese *Haltungen* müssen ebenso bereut werden wie die Taten der Sünde. Wir können die Sünde erst überwinden, wenn wir die Einstellung überwunden haben.

Deshalb schrieb Herr Armstrong: „Reue resultiert nicht nur aus echter göttlicher Reue über das, was Sie GETAN HABEN, sondern auch über DAS, WAS SIE SIND“ (Klar&Wahr, August 1962).

Nun, was sind wir? Selbst wenn wir ein relativ „gutes Leben“ geführt haben, wie manche es sehen, sind wir immer noch voller Selbstliebe und Eitelkeit, die uns von Gott abschneiden und uns Probleme bereiten. Wir müssen uns selbst so sehen, wie wir wirklich sind. Wir werden uns immer schwer tun, zu bereuen, bis wir unsere menschliche Natur wirklich erkennen. Das ist die Grundlage für das Verständnis der biblischen Reue: das Erkennen unserer menschlichen Natur, die sich im Krieg gegen den großen Gott befindet!

„Ich habe gesagt, dass man zu BEREUEN hat, WAS MAN IST und was man getan hat, bevor man sich bekehren kann“, fuhr Herr Armstrong fort. „Und jetzt frage ich mich, ob Sie erkennen, WAS DER MENSCH IST! Ich frage mich, ob SIE jetzt,

da Sie dies lesen, zu erkennen beginnen, was SIE wirklich SIND! Der Mensch ist EITEL. Der Mensch ist BEGIERDE. Der Mensch ist Gott feindlich gesinnt, er ist loyal gegenüber dem, was Gott und Gottes WEG entgegensteht und BEKÄMPFT ihn! Der Mensch kann nur durch BEDINGUNGSLOSE HINGABE FRIEDEN mit Seinem Schöpfer finden. Das bedeutet, dieser Welt und ihren Wegen und Feindseligkeiten abzuschwören.“

Jeremia 17, 9 beschreibt unser böses Herz und schließt mit den Worten: „[W]er kann es ergründen?“ Die Antwort lautet: *nur Gott!* „Totenreich und Abgrund sind dem HERRN bekannt, wie viel mehr die Herzen der Menschen!“ (Sprüche 15, 11). Wir brauchen wirklich Seine Hilfe, um das Böse in unserem eigenen Denken und unseren Motiven zu erkennen. David betete: „Verfehlungen — wer erkennt sie? Sprich mich los von denen, die verborgen sind!“ (Psalm 19, 13; Schlachter 2000).

Gott möchte, dass wir tiefer gehen als nur die Sünde. Er möchte uns zeigen, was wir sind – und uns beides bereuen

Überwinden Sie Ihre historischen Schwächen

Wie man den Sünden der Väter entkommt

von Rufaro Manyepa

Abraham und Sara wohnten in Gerar, einer Region, die zu den Philistern gehörte. Abraham sagte den Menschen dort, dass Sara seine Frau sei, nicht seine Schwester. Der König der Philister, der Abimelech hieß, fand Sara attraktiv und wollte sie zur Frau nehmen. Gott sagte ihm dann im Traum, dass er so gut wie tot sei, weil er dies getan hatte. Das versetzte den König und sein ganzes Haus in Angst und Schrecken (1. Mose 20, 2-8).

„Da rief Abimelech Abraham und fragte: „Was hast du uns angetan? Wie habe ich gegen Sie gesündigt, dass Sie eine so große Schuld über mich und mein Reich gebracht haben? Du hast mir Dinge angetan, die nicht getan werden sollten.“ Abimelech fragte Abraham auch: „Was hat dich dazu gebracht, so etwas zu tun?“ (Verse 9-10; Berean Standard Bible unsere Übersetzung).

A b r a h a m antwortete: „Ich dachte mir: „An diesem Ort gibt es sicher keine Gottesfurcht.“ Sie werden mich wegen meiner Frau töten. Außerdem ist sie wirklich meine Schwester, die Tochter meines Vaters – wenn auch nicht die Tochter meiner Mutter – und sie wurde meine Frau“ (Verse 11-12; Berean Standard Bible unsere Übersetzung).

Als er die Wahrheit erfuhr, tat Abimelech das Gegenteil von dem, was Abraham gedacht hatte: Er gab Abraham tatsächlich Diener, Geld und Vieh!

Was diesen Vorfall besonders interessant macht, ist die Tatsache, dass Abraham das alles schon einmal erlebt hatte.

Diese Episode zeigt, wie wichtig es ist, vor einer der Methoden des



Satans auf der Hut zu sein: unsere historischen Schwächen auszunutzen.

DIESELBEN ALTEN SENDUNGEN

Als Abram wegen einer Hungersnot in Kanaan nach Ägypten ging, gab er vor, Sarai sei seine Schwester. Der Pharao fand Sarai wunderschön und wollte sie zu seiner Frau machen, und Gott bestrafte sein ganzes Haus mit schweren Plagen. Als der Pharao die Wahrheit erfuhr, reagierte er genau wie Abimelech.

Satan erinnerte sich an diese Schwäche und nutzte sie in Gerar aus. Er sah Abraham immer noch so, wie er war, als er Abram war. Er sendet dieselben

lassen. Wenn wir nur an der Sünde arbeiten, ohne die Einstellung zu ändern, sind wir wie eine Schallplatte, die sich immer wieder im Kreis dreht. Das ist es was Herr Armstrong meinte, als er davon sprach, dass wir bereuen müssen, *was wir sind*. Das müssen wir alle tun und uns auf die *Einstellungen* konzentrieren, die unser Denken prägen.

Die menschliche Natur, mit all ihren bösen Einstellungen, ist ein Krebsgeschwür, das herausgeschnitten werden muss. Aber wir können es nicht allein schaffen. Durch die Kraft des Heiligen Geistes liefert Gott die Hilfe, die wir brauchen. Mit Gottes Kraft können wir jede Sünde überwinden! Es mag Zeit brauchen, aber wir werden den Sieg erringen.

DREI WAHRE REUE ERZEUGT FRUCHT

In einer Predigt aus dem Jahr 1979 mit dem Titel „Die Ausübung des Geistes der Vergebung“ sagte Herman Hoeh: „Jahrelang hat dieses Werk auf der Ebene von Herrn Armstrong funktioniert, der, wie er selbst zugibt, *eher Worte als Beweis für Reue akzeptierte als Taten*. Und das war der große Fehler, der in den 60er und 70er Jahren gemacht wurde. Dann

erkannte Herr Armstrong, dass Menschen manchmal sagen, aber nicht tun können, ohne die Kraft des Geistes. Und die Kraft des Geistes Gottes ermöglicht es einem, sowohl zu bereuen als auch *die Werke der Reue darzustellen*, oder *Frucht zu erzeugen*.

Siehe WAHRE REUE Seite 38 "

alten Emotionen und Impulse aus, die zu Angst, Unsicherheit, Täuschung und Egoismus neigen.

Satan ist fähig und entschlossen, uns zur Sünde zu verführen. Er kennt die Heilige Schrift und wendet sie falsch an. Er kennt Gottes Gesetz und weiß, wie er uns davon weglocken kann. Und er kennt definitiv unsere persönliche Geschichte und wird immer versuchen, uns auf eine Weise zu verführen, die in der Vergangenheit für ihn erfolgreich war.

Mein Vater hat mich schon früh gelehrt, mich vor Satans Taktiken in Acht zu nehmen. Er lehrte mich, dass Satan ein perfektes Gedächtnis hat und sich an alle unsere Sünden erinnert. Er kann sogar die Schwächen unserer Ururgroßeltern, unserer Cousinen fünften Grades, in der Geschichte betrachten, um Wege zu finden, uns zur Sünde zu verleiten. Oftmals muss er gar nicht so weit zurückgehen.

In 1. Mose 26, 6-11 sehen wir Abrahams Sohn Isaak am selben Ort, in Gerar, bei denselben Leuten, die genau dieselbe Lüge erzählen, die sein Vater erzählte: dass seine Frau seine Schwester sei! Er hatte sogar eine fast identische Begegnung mit dem König (einem anderen „Abimelech“).

Isaak wusste es besser und er hätte es besser machen sollen. Er hatte die

Erfahrung seines Vaters, um ihn zu warnen. Er ließ sich von den positiven Ergebnissen dieser Erfahrungen inspirieren. Dennoch verfiel er immer noch den gleichen Impulsen von Furcht, Angst, Treulosigkeit und Egoismus. Isaak war bereit, aus Angst zu lügen. Satan hat das ausgenutzt.

UNTERSUCHEN SIE SICH SELBST

Satan legt Wert darauf, uns kennen zu lernen. Er prüft uns gewissenhaft. Er ist gründlich darin, unsere Sünden, unsere Schwächen und unsere Kämpfe zu entdecken, um sie auszunutzen.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns selbst prüfen (1. Korinther 11, 28; 2. Korinther 13, 5). Das ist eine tiefe und persönliche Angelegenheit, die Gott einschließt. Wir müssen ihn bitten, uns sogar unsere geheimen Sünden zu offenbaren (Psalm 90, 8). Gott kennt alle unsere Sünden, aber wir müssen sie auch kennen. Wir brauchen ein klares Bild von ihnen, damit wir Gott um Hilfe bei ihrer Überwindung bitten können, damit wir sie nicht aus den Augen verlieren und uns mit ihnen auseinandersetzen, damit wir vor Versuchungen auf der Hut sind und uns gegen die Tendenz wehren können, in diesen Bereichen zu versagen. Wenn uns dieses klare Bild fehlt, wird Satan

unsere Unwissenheit mit Sicherheit ausnutzen. Gott mahnt uns, uns vor den Taktiken und Machenschaften Satans zu hüten (2. Korinther 2, 11).

Isaak hätte von seinem Vater lernen sollen. Auch wir sollten von unseren Vätern lernen, sowohl von ihren Fehlern als auch von ihren Erfolgen. „Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist“ (1. Korinther 10, 11).

Um wahre Tiefe in der Selbstprüfung zu erreichen, müssen wir ehrlich und ernsthaft zu Gott gehen und Ihn bitten, uns alle unsere Sünden zu offenbaren. Wir müssen uns mit der Realität unserer eigenen menschlichen Natur auseinandersetzen und uns bewusst machen, dass wir für die Sünden, die unsere Väter erlitten, genauso anfällig sind wie sie selbst.

Aber wir können uns auch über das Passa freuen. Jesus Christus ist für unsere Sünden gestorben, und wenn wir uns selbst prüfen, wissen wir genauer, dass wir dieses Opfers bedürfen. Wir können uns voll und ganz auf dieses großartige Opfer konzentrieren und dann in dem Wissen leben, dass Christus in uns lebt und wir niemals den Machenschaften Satans zum Opfer fallen müssen.



Du sollst keine anderen Götter vor mir haben

Halten Götze Sie von einer tieferen Intimität mit Gott ab?

Von Timothy Oostendorp



was ein Götze ist? Bei der Antwort auf diese Frage geht es nicht um die Untersuchung verstaubter historischer Fakten oder um die Ausgrabung physischer Relikte aus der Vergangenheit der Bibel. Die überraschende Antwort ist für unser Leben heute so aktuell wie an dem Tag, an dem Gott das Gebot zum Verbot des Götzendienstes gab. Und wie kann sich ein Christ aus der Knechtschaft des Götzendienstes befreien, um ein tieferes Vertrauen und eine innigere Beziehung zu Gott zu haben?

ABRAHAMS BERUFUNG

Gott offenbarte sich Abraham und befahl ihm, die Heimat seines Vaters zu verlassen und in ein unbekanntes Land zu gehen (1. Mose 12, 1-2). „Durch den Glauben wurde Abraham gehorsam, als er berufen wurde, an einen Ort zu ziehen, den er erben sollte; und er zog aus und wusste nicht, wo er hinkäme“ (Hebräer 11, 8). Er legte sein ganzes Leben in die Hände Gottes.

Indem Gott Abraham aus Haran herausrief (1. Mose 11, 31-32), rief Er ihn aus dem Götzendienst seiner Vorfäder heraus. Später sagte Josua zu den Israeliten: „... Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Stroms, Terach, Abrahams und Nahors Vater, und dienten andern Göttern“ (Josua 24, 2). Gott holte Abraham aus Haran und seinem götzendienerischen System heraus und lehrte ihn Seine Regierung und Sein Gesetz und offenbarte ihm Seinen erhabenen Heilsplan.

Also wurde Abraham zum Pilger und wanderte in provisorischen Hütten. Er gab den Götzendienst seiner Vorfahren auf und wandelte im Glauben. „Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist“ (Hebräer 11, 10). So kam Abraham dazu, alle Gebote, Satzungen und Gesetze Gottes zu lernen und zu halten (1. Mose 26, 5).

ISRAEL IN ÄGYPTEN

Nach dem Tod von Abraham und Isaak zogen ihre Nachkommen nach Ägypten, um einer großen Hungersnot zu entgehen. Gott hatte die Umstände so arrangiert, dass Josef seinen Brüdern und seinem Vater Jakob vorausgehen würde. So kam es, dass Gott einen Zufluchtsort für die Kinder Israels schuf. So befreite Gott das ganze Haus

IST ES MÖGLICH, DASS EIN BEKEHRTER CHRIST VON einem persönlichen, privaten Götzen und nicht von Gott regiert wird? Kann ein wahrer Christ den Geist Gottes haben und dennoch falsche Götter anbeten?

Als Gott das alte Israel aus der ägyptischen Knechtschaft rief, zerschlug Er auch ihre Götzen. Doch obwohl sie Gottes besonders berufenes und auserwähltes Volk waren, hielten sie an der Götzenanbetung fest, bis Gott sie in die nationale Gefangenschaft schickte. Sie *disqualifizierten* sich selbst als Gottes Volk von Priestern.

In der Ära des Neuen Bundes sind wahre Christen verlobt, um Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft zu heiraten, und sie sind qualifiziert, Könige und Priester im Reich Gottes zu sein. Wie können wir in unserer modernen Welt wissen,

Israel, 70 Seelen, bestehend aus Jakob, seinen Kindern und Enkeln. Er war bei ihnen, um über sie zu wachen und sie später zu befreien.

Dann kam in Ägypten ein neuer König auf, der Josef nicht kannte. Weil die Ägypter die Israeliten fürchteten, brachten sie sie in eine schmerzhafte nationale Gefangenschaft (2. Mose 1).

Während die alten Israeliten in Gefangenschaft waren, verloren sie viel, wenn nicht sogar alles von der Wahrheit, die Gott Abraham, Isaak und Jakob offenbart hatte. Die Ägypter hatten den Israeliten verboten, den wahren Gott anzubeten und ließen sie sieben Tage die Woche arbeiten. Folglich verloren sie das Wissen über den Sabbat am siebten Tag. Sie begannen sogar, ägyptische Götzen anzubeten (Josua 24, 14). Kein Zweifel, für viele Israeliten war Gott nicht mehr real.

Als Gott also Mose erweckte, um sie zu befreien, musste Er Sich Selbst, Seine Gesetze und Satzungen völlig neu offenbaren. Der Alte Bund ist für uns in 2. Mose 19-24 aufgezeichnet; die Zehn Gebote (2. Mose 20) waren bereits seit Adam und Eva in Kraft. „Da die Zehn Gebote bereits in Kraft waren, war das einzig Neue an ihnen am Berg Sinai die *schriftliche, kodifizierte Form*, in der Gott sie dem Volk vorlegte, nachdem Er sie mit Seiner eigenen Stimme ausgesprochen hatte“ (Herbert W. Armstrong College Bibelfernlehrgang, Lektion 12).

GEGEN DIE GÖTTER ÄGYPTENS

Doch bevor Gott Israel Seine Regierung und Seine Gesetze offenbaren konnte, befreite Er sie aus der ägyptischen Knechtschaft. Diese wundersame Befreiung führte zum Tod aller ägyptischen Erstgeborenen, sowohl von Menschen als auch von Tieren.

Gott sagte durch Mose: „Denn ich werde in dieser Nacht durch das Land Ägypten ziehen und alle Erstgeborenen im Land Ägypten schlagen, Mensch und Tier, und **ÜBER ALLE GÖTTER ÄGYPTENS** werde ich Gericht halten: Ich bin der HERR“ (2. Mose 12, 12).

Gott war zutiefst besorgt über den Einfluss, den die Götter Ägyptens auf die Israeliten ausübten – sie blieben in der Gegenwart, im Physischen verankert. Es gab über 2000 ägyptische Götter. Diese Götzen übten Einfluss und Kontrolle über das ägyptische Volk aus. Sie stellten *Dämonen* dar (5. Mose 32, 17; Psalm 106, 36-37, 40-41). Sie waren in das Gefüge des nationalen, religiösen und privaten Lebens eingewoben und bestimmten die Gewohnheiten und Gedanken der Menschen. Die ägyptische Gesellschaft war ihren Götzen versklavt – und Israel entkam ihrem verderblichen Einfluss nicht.

Nach der Befreiung aus Ägypten, unmittelbar nachdem sie ihren Bund mit Gott geweiht hatten (2. Mose 24), rebellierte Israel in götzendienerischer Weise gegen Gott.

Während Mose auf dem Berg Sinai die kodifizierte Form des Gesetzes Gottes empfing, befahl das Volk Aaron, sie zu Göttern zu machen. Nachdem ein gegossenes Kalb hergestellt worden war, verkündete das Volk dreist: „DIES SIND

DEINE GÖTTER, ISRAEL, DIE DICH AUS ÄGYPTENLAND GEFÜHRT HABEN“ (2. Mose 32, 8).

Dies ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie die Götzenanbetung das Denken und Verhalten des alten Israel kontrollierte. Selbst nach der Bekehrung kann ein Christ immer noch ein Götze finden, das einen gewissen Grad an Kontrolle über sein Denken und Verhalten ausübt. Wenn ein Götze entlarvt wird, sollen wir alles tun, um ihn zu zerschlagen – genau wie Gott in 2. Mose 32, 20 aufgezeichnet hat.

GESCHICHTE FÜR UNSER LERNEN

Gott hat Israel mit starker Hand und ausgestrecktem Arm aus Ägypten herausgeführt (Psalm 136, 11-12; 5. Mose 5, 15). Dieser Ausdruck wird in der gesamten hebräischen Bibel verwendet, aber ausschließlich im Zusammenhang mit dem Auszug.

Diese Phrase ist spezifisch für Ägypten, „und insbesondere für Ägypten in der Zeit des Neuen Reiches“, schrieb Christopher Eames. „Und es handelt sich um eine spezifische Wendung, die die Macht und Stärke eines vergöttlichten, angeblich halbgöttlichen ägyptischen Pharaos preist“ („Zeus's Thunderbolt, Pharaoh's Arm: The God of Israel's Inversion of Pagan Powers“; ArmstrongInstitute.org/739).

Selbst nach der Bekehrung kann ein Christ immer noch einen Götzen finden, der eine gewisse Kontrolle über sein Denken und Verhalten ausübt.

GOTT HAT DIE PRAHLEREI DES PHARAOS ZUNICHTE GEMACHT, WEIL ER MÖCHTE, DASS SEINE SCHÖPFUNG ZUTIEFST VERSTEHT, WER WIRKLICH EINEN AUSGESTRECKTEN ARM UND EINE MÄCHTIGE HAND HAT, DIE UNS AUS DER SKLAVEREI DER SÜNDE RETTEN KANN. Die Sünden des Götzendienstes schneiden uns von Gott ab!

Gott sagt: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis[1] machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist: Bete sie nicht an und DIENE ihnen nicht! Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifernder Gott, der die Missetat der Väter heimsucht bis ins dritte und vierte Glied an den Kindern derer, die mich hassen“ (2. Mose 20, 2-5). Gott will, dass wir wachsam sind und vor der Götzendienstbetzung FLIEHEN. Es geht darum, zu lernen, wie Gott zu denken und zu handeln, damit wir als Söhne Gottes wiedergeboren werden können!

Israel und Juda sind nie vor dem Götzendienst geflohen. Nachdem sie das Gelobte Land geerbt hatten, warnte Josua die Israeliten, dass Gott ihnen ihr Erbe wegnehmen würde, wenn sie Götzen dienten!

Josua sagte: „So fürchtet nun den HERRN und DIENT IHM TREULICH UND RECHTSCHAFFEN und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms [Euphrat] und in Ägypten, und dient dem HERRN“ (Josua 24, 14). Dies ist die Sprache des *Neuen Bundes* (z.B. 1. Korinther 5, 7-8) und vielleicht eine der wichtigsten alttestamentlichen Schriftstellen zum Thema Götzendienst.

Je mehr ein Christ seine falschen Götzen niederreißen kann, desto mehr Aufrichtigkeit und Wahrheit wird in seine Beziehung zu Gott kommen und desto mehr wird er die Sünde der Heuchelei vermeiden und die geistlichen Makel und den falschen Schein beseitigen, die ihn von Gott trennen. Gott ist VOLL von Aufrichtigkeit und Wahrheit.

Josua 24, 20 schließt: „Wenn ihr den HERRN verlasst UND FREMDEN GÖTTERN DIENT, so wird er sich abwenden und euch plagen und euch umbringen, nachdem er euch Gutes getan hat.“

2. Könige 17, 7-8 zeigen, dass die Israeliten gegen Gott sündigten und „andere Götter fürchteten und in den Satzungen der Heiden wandelten.“ In den Versen 12 und 18 heißt es: „[U]nd dienten den Götzen ... Da wurde der HERR sehr zornig über Israel und tat es von seinem Angesicht weg, sodass

nichts übrig blieb als der Stamm Juda allein.“ Gott enterbte die 10 nördlichen Stämme aus dem Gelobten Land!

All diese Geschichte, so schrieb der Apostel Paulus in 1. Korinther 10, 11, wurde zu unserem Nutzen in dieser Endzeit aufgezeichnet. Wenn ein Christ zulässt, dass ein Götze in seinem Leben bleibt, kann das dazu führen, dass er *disqualifiziert* und von der Sohnschaft im Reich Gottes *ausgeschlossen* wird! Deshalb arbeitet Gott so hart daran, unser Leben von geistlichem Götzendienst zu reinigen.

Paulus fährt fort: „Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt“ (Vers 13). Dann folgt er unmittelbar auf diese Ermahnung: „Darum, meine Geliebten, FLIEHT DEN GÖTZENDIENST“ (Vers 14). So oft legen feurige Prüfungen VERSTECKTE geistliche Idole und Stolpersteine zwischen uns und Gott frei.

Der Prophet Jeremia schrieb: „Es ist gut für mich, dass ich gedemütigt wurde, damit ich deine Gebote lerne“ (Psalm 119, 71). Manchmal muss Gott Seine Kinder bedrängen, aber das Endziel ist immer mehr Glaube und Gehorsam.



Die Testgebote

ALS GOTT DEN ALten BUND MIT den alten Israeliten schloss, heiligte Er sie zu einem Volk von Priestern (2. Mose 19, 5-6). Es war ein *bedingtes* Angebot. Um sie auf diese Verantwortung vorzubereiten, schloss Gott einen separaten Sabbat-Bund mit ihnen (2. Mose 31, 13-17). Weil sie ihren Bund brachen und nicht ruhen wollten (Hesekiel 20, 12-13), konnte das alte Israel nicht von den Priestern gelehrt werden, wie es seine von Gott gegebene Aufgabe erfüllen sollte. Stattdessen gingen ihre *Herzen* ihren Götzen nach (Vers 16). SIE QUALIFIZIERTEN SICH NICHT DAFÜR, GOTTES LEIBHAFTIGES KÖNIGREICH VON PRIESTERN ZU SEIN.

Vor allem wegen des *Götzendienstes* und des *Bruchs Seiner Sabbate* verbannte Gott Israel und Juda in die nationale Sklaverei (z.B. Hesekiel 20, 10-16; Jeremia 3, 6-10).

Das Sabbatgebot und das Verbot des Götzendienstes sind Prüfgebote, die, wenn sie richtig befolgt werden, das ewige Erbe eines Christen bewahren: das ewige Leben in Gottes Königreich.

Der wahre christliche Sabbat und das Gebot, das den Götzendienst verbietet, sind untrennbar miteinander verbunden. Sie stellen unseren Gehorsam, unseren Glauben und unsere Loyalität auf die Probe und halten einen Christen in engem Kontakt mit Gott.

Christus ist der Herr (Meister) des Sabbats (Markus 2, 28), und er wurde zum Wohle der Menschheit geschaffen. Er wurde als Erinnerung daran gegeben, dass Gott der Schöpfer ist. Er hat auch den Sabbat geheiligt, damit Sein Volk durch zusätzliches Gebet und Studium, christliche Gemeinschaft und Unterweisung durch Seine auserwählten Prediger im Sabbatgottesdienst näher zu Ihm kommen kann.

Sabbatgottesdienste sind eine der *wichtigsten* Möglichkeiten, wie Gott DURCH Seine Regierung zu Seinem Volk spricht und es schult, damit es sich für seine Rolle als Braut Christi qualifiziert. Gott ist an diesem Tag gegenwärtig, und das bedeutet, dass wir uns Ihm nähern können, um ein tieferes geistliches Verständnis zu erlangen.

Deshalb sollen wir uns von unseren Werken, einschließlich Arbeit und Hobbys, ausruhen (Jesaja 58, 13-14), so wie Gott sich von Seinen ausruhte (1. Mose 2, 1-3), und uns auf das geistliche Ziel für unser Leben und unsere Berufung in Sein Werk heute konzentrieren. Der Sabbat ist für die Ausbildung eines Christen heute unerlässlich. Er schult uns in Gottes Gnade und Erkenntnis, in der wir durch immer größeren Gehorsam Ihm gegenüber wachsen (2. Petrus 3, 18). Er lehrt uns Gottes Regierung in Aktion, Sein Gesetz, damit wir Ihn besser fürchten, Ihm dienen und gehorchen können. Und es ist ein Vorgeschmack auf unsere ewige Ruhe und Verantwortung in Gottes Königreich.

WAS IST EIN GÖTZE?

In 1. Johannes 5, 21 heißt es: „Kinder, hütet euch vor den Götzen!“ Ein Götze ist ein falscher Gott. Aber was ist ein Gott? Herbert W. Armstrong erklärte, dass es darum geht, was man *anbetet und gehorcht* – auf was man *sich verlässt* oder was die *Kontrolle über das Denken und Verhalten ausübt*.

In unserer hochentwickelten Welt verwenden die meisten Menschen keine buchstäblichen physischen Götzen, die sie als Repräsentationen Gottes betrachten, als Hilfsmittel für ihre religiöse Verehrung. Aber das bedeutet nicht, dass

Götzen sind ein billiger, wertloser Ersatz für den wahren, lebendigen, allmächtigen Gott.

wir uns nicht des Götzendienstes schuldig machen. Im Zeitalter des Neuen Bundes ist Götzendienst in der Regel eher eine Sache des Herzens (Hesekiel 14, 3-6).

Paulus schrieb: „Wisst ihr nicht? Wem ihr euch zu Knechten macht, um ihm zu gehorchen, dessen Knechte seid ihr und dem gehorcht ihr – entweder als Knechte der Sünde zum Tode oder als Knechte des Gehorsams zur Gerechtigkeit“ (Römer 6, 16). Viele Dinge können unwissentlich zu Götzen werden, wenn wir uns ihnen hingeben, anstatt Gott und der Gerechtigkeit zu gehorchen.

Die Menschen wenden sich in der Regel geistlichen Götzen zu, weil sie glauben, dass diese sie von ihren Problemen befreien werden. Daher IST EIN GÖTZE ETWAS, WORAUF SICH EIN CHRIST NEBEN GOTT VERLÄSST.

Viele Menschen verehren und gehorchen dem menschlichen Willen und der menschlichen Vernunft. Manche beten ihre Bäuche an und gehorchen ihnen. Andere verehren und gehorchen Geld, Karriere oder Hobbys. Andere verehren und gehorchen Furcht und Angst. Wieder andere verehren und befolgen negative Denkmuster, Minderwertigkeitskomplexe oder die gute Meinung von Familie und Freunden. Andere beten ihre Kinder an und gehorchen ihnen. Andere beten Menschen an und gehorchen ihnen, gehorchen und gefallen ihnen, anstatt sich zu bemühen, Gott von Herzen zu gehorchen und zu gefallen (1. Korinther 7, 23; Kolosser 3, 22-24). Dies sind nur einige Beispiele für Götzen, die ein gewisses Maß an Kontrolle über uns ausüben können.

„Ich bin der HERR, dein Gott, DER DICH AUS ÄGYPTENLAND GEFÜHRT HAT, aus der Knechtschaft. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir“ (5. Mose 5, 6-7). Das ist Gottes Befehl! Wenn wir vergessen, dass Gott uns aus dem geistlichen Ägypten befreit hat, wird das zu Götzendienst führen.

Indem er die Geschichte Israels zusammenfasst, zeigt Psalm 106 die Gefahr auf, diese Befreiung zu vergessen. In den Versen 7-8 heißt es: „Unsre Väter in Ägypten wollten deine Wunder nicht verstehen. Sie gedachten nicht an deine

große Güte und waren ungehorsam am Meer, am Schilfmeer. Er aber half ihnen um seines Namens willen, dass er kundtue seine Macht.“ In den Versen 19-21 heißt es: „Sie machten ein Kalb am Horeb und beteten das gegossene Bild an und tauschten die Herrlichkeit Gottes gegen das Bild eines Ochsen, der Gras frisst. SIE VERGASSEN GOTT, IHREN HEILAND, DER SO GROSSE DINGE IN ÄGYPTEN GETAN HATTE.“

Gott möchte, dass seine Kinder Ihm in entspanntem Glauben von ganzem Herzen vertrauen. Er möchte, dass wir *alle* unsere Probleme zu Ihm bringen. Lernen wir, Gott zu vertrauen, dass Er uns aus allen widrigen Umständen, Prüfungen, Tests, Lebensherausforderungen, Sorgen und Ängsten befreit? Oder verlassen wir uns auf einen anderen Gott, der unsere Probleme löst, der uns den Weg weist? Lernen wir, GANZ auf Gott, den Allmächtigen, zu vertrauen? Oder schränken wir Gott und Seine Macht ein?

Götzen sind ein billiger, verachtenswerter, wertloser Ersatz für den wahren, lebendigen, allmächtigen Gott der Wunder und des Lebens! Kein Wunder, dass es Gott betrübt und verärgert, wenn Er sieht, wie Sein Volk Ihn verlässt und stattdessen auf Eitelkeiten vertraut – auf ihr eigenes, auf sich selbst bezogenes Streben (z.B. Jeremia 2, 5, 11-13; 5, 7-9; 10, 23).

Folgen Sie dem Beispiel unseres Vaters König David, der den wahren Gott der Barmherzigkeit und der Macht anbetete. Er hat immer auf Gott um Hilfe, Gnade und Befreiung gehofft, und Gott hat seine Schlachten für ihn geschlagen! (z.B. Psalm 9, 10-11; 18, 1-4, 7-18; 24, 8; 25, 15-18). Wie David können wir mutig in Gottes Thronsaal gehen und die ZUVERSICHT und GEWISSEHEIT des Glaubens haben, dass Gott uns antworten wird (Hebräer 4, 16). Christus ist unser Ehemann, und Er möchte uns beschützen und versorgen. Er lebt, um Seinem Volk zu helfen (Hebräer 7, 25). Er ist UNSER Fels und unsere Festung!

Verlassen Sie alle Fälschungen und setzen Sie Ihr ganzes Vertrauen in den lebendigen Gott!

VIER SCHRITTE ZUR ABKEHR VOM GÖTZENDIENST

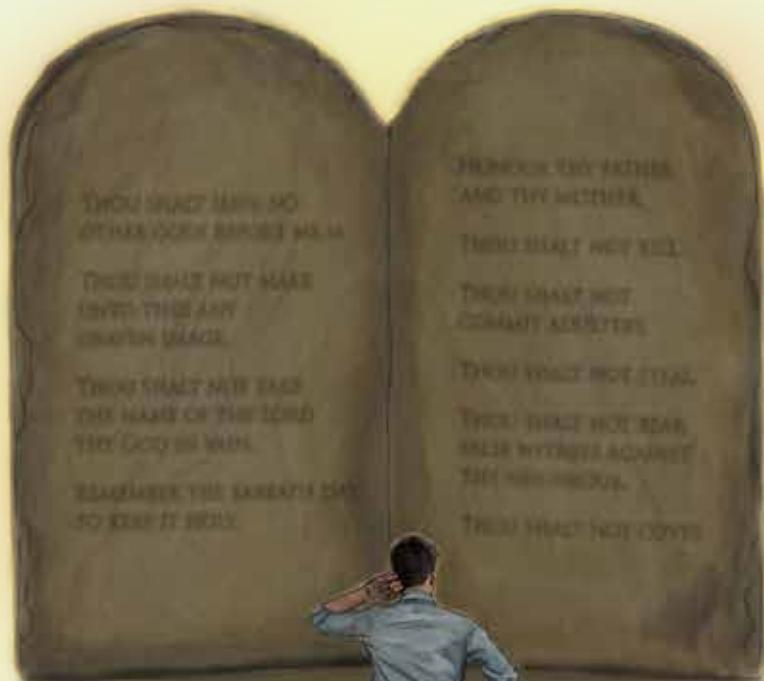
1) Entwickeln Sie den geistlichen Mut, nur Gott zu dienen. Es ist nicht leicht, eine feindselige Natur anzukämpfen, die Sie nach unten zieht und die den breiten und einfachen Weg bevorzugt, der ins Verderben führt. Das christliche Leben ist der schmale und schwierige Weg (Matthäus 7, 14). Es erfordert geistlichen Mut, angesichts falscher Impulse, Ängste, Sorgen, Befürchtungen, gegenteiliger Meinungen von unbekehrten Familienmitgliedern und Freunden sowie populärer Trends und Ideen dieser Welt zu gehorchen. Beten Sie regelmäßig um den Mut, den Sie brauchen, und üben Sie ihn bei jeder sich bietenden Gelegenheit.

2) Wachsen Sie im erlösenden Glauben, um Gott zu gehorchen. Der Apostel Petrus sagt, dass der Glaube wertvoller ist als Gold (1. Petrus 1, 7). Ein wahrer Christ wird aus Gnade durch den Glauben GERESETZT (Epheser 2, 8). Der Glaube kann nicht gesehen, gefühlt, geschmeckt oder Siehe ANDEREN GÖTTER Seite 39 "

Ist das Gesetz Gottes heute noch in Kraft?

Die Bibel ist in dieser Hinsicht konsequent, und das müssen Sie beweisen.

Von Brian Davis



UNTER EINIGEN VON GOTTES Volk ist in dieser Laodizäer-Ära wieder eine uralte Kontroverse darüber aufgekommen, ob Gottes Gesetz noch in Kraft ist. Befürworter einer Religion ohne Gesetz versuchen, die Aufmerksamkeit der Menschen von den Fakten über das Gesetz auf die Fakten über die *Gnade zu lenken*. Sie sagen, wenn Sie glauben, dass das Gesetz immer noch von Gott befohlen wird, dann versuchen Sie, durch das Gesetz *gerechtfertigt* oder durch das Gesetz *gerettet* zu werden. Sie sagen, Herbert W. Armstrong und die von ihm gegründete Kirche lehrten eine Theologie der „Erlösung durch Werke“.

Nichts ist weiter von der Wahrheit entfernt. In all den Jahren, in denen ich in der Kirche Gottes war, hat man mich nie gelehrt, dass ich durch meinen Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes gerettet werde, noch durch irgendetwas anderes, das ich tun könnte. Herr Armstrong hat nie etwas anderes gelehrt als Erlösung durch die Gnade Jesu Christi.

Das Gesetz Gottes und die Gnade Jesu Christi sind zwei verschiedene Dinge, und beide sind für wahre Christen sehr wirksam. Versuche, dies zu einer *Frage* von Gesetz oder Gnade zu machen, sind einfach Versuche Satans, Gottes Volk in Bezug auf eine wichtige Lehre zu verwirren und zu täuschen, mit der er bereits Millionen von Menschen getäuscht hat.

Was Gott Seine Kirche durch Herrn Armstrong gelehrt hat, ist schön, schlicht und einfach. Es ist die einzige Erklärung, die mit der *gesamten* Bibel übereinstimmt.

GESETZ UND GNADE WIRKEN ZUSAMMEN

Herr Armstrong benutzte eine Analogie, um die Sache mit der Gnade und dem Gesetz zu erklären. Ein reicher Mann bot einem anderen Mann eine große Geldsumme als Geschenk an. Der Mann konnte das Geld auf keinen Fall verdienen, es war ein Geschenk. Doch der reiche Mann forderte den anderen Mann auf, vorzutreten und

die Gabe zu *empfangen*. Wenn der andere Mann nicht vortreten würde, würde er das Geschenk nicht erhalten. Wenn er vortritt, erhält er das Geld als Geschenk. Jetzt *musste* er vortreten, aber hat der Mann das Geld verdient? Nein, natürlich nicht.

Das ist genau die Art und Weise, wie die Themen Gesetz und Gnade miteinander interagieren. Die Erlösung ist ein Geschenk, das wir weder verdienen noch uns erarbeiten können. Außerdem hat Gott uns eine Reihe von Gesetzen gegeben, die uns Seelenfrieden, Glück, Freude und alle guten Dinge bringen. Gott erwartet von uns und befiehlt uns sogar, dass wir nach diesen Gesetzen leben. Viele Bibelstellen belegen diese Tatsache: z.B. Matthäus 5, 17-19; Römer 2, 13, 25-27; 3, 31; Jakobus 2, 9-10, um nur einige zu nennen.

Menschen, die glauben wollen, dass das Gesetz abgeschafft wurde, verweisen auf „schwierige Bibelstellen“, die oberflächlich betrachtet das Gesetz abzuschaffen scheinen. Das Volk Gottes sollte dieser Täuschung nicht zum Opfer fallen. Herr Armstrong hat diese Passagen während seines langen Lebens als Diener Gottes deutlich erklärt. Diese Schriften wurden erklärt, nicht „wegerklärt“, wie manche ihm vorgeworfen haben.

Ein Beispiel ist Galater 4, 8-10: „Aber zu der Zeit, als ihr Gott noch nicht kanntet, dientet ihr denen, die ihrer Natur nach nicht Götter sind. Nun aber, da ihr Gott erkannt habt, ja vielmehr von Gott erkannt seid, wie wendet ihr euch dann wieder den schwachen und dürftigen Mächten zu, denen ihr von Neuem dienen wollt? Ihr beachtet bestimmte Tage und Monate und Zeiten und Jahre.“ Die Welt benutzt dies, um zu sagen, dass die Galater zur Beobachtung des Sabbats und der heiligen Tage zurückkehren wollten. Herr Armstrong hat uns deutlich gezeigt, dass Paulus hier zu Heiden sprach, nicht zu Juden. Sie hatten nie Gottes Sabbat oder Feste oder Jahreszeiten gehalten. Welche Tage würden die Heiden wieder einhalten wollen? Offensichtlich heidnische Feiertage

und Jahreszeiten, die sie vor ihrer Bekehrung eingehalten hatten! Sehr einfach, schlicht und wahrheitsgemäß.

Eine weitere missverstandene Stelle in den Schriften des Paulus ist die, in der er sagt, wir seien „vom Gesetz befreit“ – Römer 7, 6. Denken Sie daran, dass wir ein Gebot nach dem anderen nehmen müssen, eine Zeile nach der anderen, ... hier ein wenig und dort ein wenig (Jesaja 28, 10). Wenn Sie sich die gesamte Bibel ansehen und nicht nur eine einzige Stelle, können Sie beweisen, wie Herr Armstrong es getan hat, dass Paulus davon spricht, dass wir von der STRAFE des Gesetzes befreit sind: dem Tod! Christus hat diese Strafe für uns bezahlt.

Um diese Schriften und dieses Thema vollständig zu erklären, bräuchte man mehrere Artikel und einen offenen Geist seitens des Lesers. Wie können Sie also jemandem in kurzer Zeit beweisen, dass Gottes Gesetz auch in der heutigen Welt noch gilt?

Ein mächtiger Weg ist die Prophezeiung.

DIE PROPHEZEIUNG BEWEIST ES

Gott *prophezeit* in der Tat, dass Seine Gesetze auch heute noch für uns gültig sind.

In Offenbarung 12, 14-17 steht eine Prophezeiung darüber, dass die treue Kirche Gottes an einen Ort der Sicherheit gebracht und vor dem Teufel geschützt wird. Sobald sein Angriff vereitelt ist, heißt es: „Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die *Übrigen von ihrem Geschlecht*, DIE GOTTES GEBOTE HALTEN und haben das Zeugnis Jesu.“ Niemand wird bestreiten, dass diese Verse von einer Zeit sprechen, *lange nachdem* das Gesetz angeblich „ans Kreuz genagelt“ wurde. Doch Satan erkennt Gottes wahres Volk daran, dass es „das Zeugnis Jesu Christi“ hat (das ist der Geist der Prophezeiung; Offenbarung 19, 10) und immer noch Gottes Gebote hält. Das beweist, dass Gottes Volk in der Großen Trübsal

immer noch die Gebote halten wird. In diesem Fall macht sich Satan nicht einmal die Mühe, diejenigen anzugreifen, die aufgrund ihrer Gesetzlosigkeit völlig von Gott entfremdet sind.

Eine weitere Prophezeiung, die zeigt, dass Gottes Gesetze immer noch in Kraft sind, steht in Sacharja 14, 16-19. Der Zeitrahmen ist hier *nach der Wiederkunft Jesu Christi* (z.B. Verse 4, 9, 11). Hier heißt es: „Und alle, die übrig geblieben sind von allen Völkern, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten. Aber über die Geschlechter auf Erden, die nicht heraufziehen werden nach Jerusalem, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, über die wird's nicht regnen. Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht heraufzöge und käme, so wird auch über sie die Plage kommen, mit der der HERR alle Völker plagen wird, die nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten. Denn darin besteht die Sünde der Ägypter und aller Völker, dass sie nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten.“

Diese Prophezeiung zeigt, dass Gottes heilige Tage nicht nur heute noch in Kraft sind, sondern auch morgen noch in der Welt sein werden! Beachten Sie, dass Gott es nicht freiwillig macht: Es ist ein Gebot, das bei Nichtbeachtung eine schwere Strafe nach sich zieht.

Ergibt es einen Sinn, dass die heiligen Tage bis zum Tod Jesu gehalten werden sollten, dann für 2000 Jahre zwischen Seinem Tod und Seiner Wiederkehr aufgehoben wurden und dann bei Seiner Wiederkehr erneut angeordnet wurden? Macht es Sinn, dass Christus gefoltert, geschlagen und missbraucht wurde, ja sogar einen schrecklichen Tod erlitt, um diese heiligen Tage zumindest teilweise „ans Kreuz zu nageln“, nur um sie 2000 Jahre später wieder einzuführen, wenn Er das Reich Gottes aufrichtet?

Diese Argumentation ist absurd, aber es ist die einzige Möglichkeit, wie

Siehe IN KRAFT Seite 40 "



„LASST UNS DAS FEST HALTEN“

HABEN SIE EIN „WESTJORDANLAND“?

Das als Westjordanland bekannte Gebiet ist vielleicht der komplizierteste Ort der Welt. Juden und Araber haben jahrhundertelang um dieses Land gekämpft. Dritte haben versucht, den Streit zu schlichten. Mitte der 1990er Jahre wurde schließlich eine so genannte Lösung eingeführt. Das Osloer Abkommen teilte dieses Gebiet in drei fragmentierte Zonen auf. Die Karte dieses Gebiets ist nahezu unverständlich. Es gibt ummauerte Dörfer und Städte. Sie ist mit Kontrollpunkten übersät. Es ist dystopisch. Es ist kompliziert. Und vor allem hat es das Problem nicht gelöst.

Die Karte des Westjordanlandes veranschaulicht die *völlige* Unfähigkeit des Menschen, Probleme zu lösen. In vielerlei Hinsicht hat diese sogenannte Lösung das Problem noch komplizierter, beschwerlicher und unlösbarer gemacht. Die Botschaft ist klar: Der Weg des Menschen sieht aus wie die Westbank, während Gottes Weg klar und einfach ist.

Die Lösung für dieses scheinbar unlösbare Problem ist einfach: Die Juden müssen aufhören, sich auf sich selbst und andere Menschen zu

verlassen, um Frieden zu finden (Sprüche 14, 12) und sich stattdessen auf Gott verlassen. Solange das nicht geschieht, werden die Probleme fortbestehen und die angewandten Heilmittel werden weitere Probleme verursachen (Hosea 5, 13).

Dieses Problem ist nicht auf die moderne Nation Israel beschränkt. Wie oft setzen Sie in Ihrem eigenen Leben Lösungen vom Typ „Westjordanland“ um? Ist Ihr Leben einfach, oder ist es kompliziert? Sind die Grenzen klar, oder sind sie verworren und schwer zu definieren?

Gottes Weg ist nicht verwirrend. Er tut die Dinge „ehrbar und ordentlich“ und das *führt* zum Frieden (1. Korinther 14, 33, 40). Wie können Sie sicherstellen, dass Ihr Leben diesem göttlichen Muster folgt? Wie können Sie vermeiden, „Westjordanland“ in Ihr Leben einzuführen?

Beten Sie zunächst, dass Gott Ihnen die komplizierten Bereiche Ihres Lebens zeigt.

Die Aufnahmen von der Unterzeichnung des Osloer Abkommens zeigen Lächeln, Applaus und Jubel. Wir lassen uns leicht dazu verleiten, *unsere* Lösungen für die

Lösungen Gottes zu halten. Oft können wir uns selbst davon überzeugen, dass etwas Komplexes und Kompliziertes – unser Weg – der richtige Weg ist. Ohne Gott können wir diese komplexen Zusammenhänge in unserem Leben nicht klar erkennen. Wir können nicht einen einzigen Schritt steuern. Wir können unser eigenes trügerisches Herz nicht erkennen (Jeremia 10, 23; 17, 9).

Vielleicht bringt *unsere* Lösung einen Moment der Erleichterung. Vielleicht lässt der Schmerz vorübergehend nach. Aber wie sind wir dorthin gekommen? Haben wir einen Kompromiss mit einem Bereich von Gottes Gesetz geschlossen, um diese Lösung zu erreichen? Diese Dinge können schnell zu einem „Westjordanland“ herabsinken und sind dann *viel schwieriger* zu bereinigen! Plötzlich müssen wir durch verschiedene „Zonen“

navigieren, um es allen recht zu machen oder diese „kleinen Lügen“ zu managen. Beten Sie darum, dass Gott Ihnen die komplizierten Bereiche Ihres Lebens zeigt – und dass Er Ihnen hilft, *sie* zu vermeiden.

Zweitens: Machen Sie den Gehorsam gegenüber Gott zu Ihrem wichtigsten Anliegen.

„Dieses wahnhafte Streben nach Frieden durch Kompromisse war für Juda eine beispiellose Katastrophe“, schreibt Gerald Flurry.

„Es hätte keinen Friedenspakt gegeben, wenn Juda auf Gott statt auf Menschen vertraut hätte. Die Juden würden nicht die fleischzerfetzenden Bomben erleben, wenn sie Gott vertrauen würden. ... Durch Schwäche und einen *Mangel an Glauben an Gott*, HABEN SIE IHRE EIGENE WUNDE ERSCHAFFEN!“ (Hosea—Reaping the Whirlwind [Hosea – den Wirbelsturm ernten; derzeit nur in Englisch verfügbar]).

UNTERRICHTEN SIE TEENAGER ÜBER DAS PASSA

Die Feiertage im Frühling sind für unsere Kinder! Allerdings gibt es ein Ereignis, an dem sie nicht teilnehmen: das Passa. Dennoch müssen sie seine tiefe Bedeutung kennenlernen.

Unsere Kinder und Jugendlichen über Passa zu unterrichten, ist eine wichtige Aufgabe. Hier ist ein guter Ausgangspunkt: Bauen Sie auf dem auf, was sie bereits wissen. Je nach Alter und Erfahrung wissen sie wahrscheinlich etwas oder viel über die Geschichte Israels in Ägypten, die 10 Plagen, das erste Passa – mit

geschlachteten Lämmern, Blut an den Türpfosten, einem Todesengel und dem Auszug. Ermitteln Sie den Kenntnisstand und machen Sie von dort aus weiter.

Das ist ein guter Anfang, denn Gott benutzte das Passa, um das unbekehrte Israel zu lehren. Insbesondere die Lämmer, die an jedem Passa geschlachtet wurden, wiesen auf Jesus Christus hin, der als Passalamm kommen würde.

Als Jesus Sein letztes Passa mit den Jüngern feierte (die zu dieser Zeit ebenfalls unbekehrt waren), änderte er die Passa-Symbole (Lukas 22, 19-20). Anstatt ein Lamm zu schlachten, verzehren die Teilnehmer an Passa ein kleines Stück

Wenn der Gehorsam gegenüber Gott nicht Ihre oberste Priorität ist, werden die Probleme zunehmen. Der Apostel Paulus warnte die Brüder in Korinth davor, „von der *Einfalt* gegenüber Christus“, verdorben zu werden (2. Korinther 11, 3; Schlachter 2000). Gehorsam vereinfacht die Dinge in Ihrem Leben.

Verzetteln Sie sich nicht darin, Ihre Probleme auf Ihre Weise zu lösen – gehen Sie zuerst zu Gott. Bewerten Sie zuerst Ihre Beziehung zu Gott. Wenn wir Gott nicht an erste Stelle setzen, wird jede Lösung für unsere Probleme vergeblich sein (Psalm 127,1). Diese Lösungen können die Probleme oft noch verschlimmern – bis zu dem Punkt, dass es zu einer „Westjordanland“ wird.

Drittens: Stellen Sie sicher, dass Sie innerhalb der Grenzen Gottes wohnen.

Siehe HABEN SIE? Seite 40 "

gebrochenes, ungesäuertes Brot und ein kleines Glas Rotwein. Diese beiden Symbole weisen auf das zweiteilige Opfer Christi hin. Unsere Kinder, die ebenfalls nicht bekehrt sind, müssen die Bedeutung dieser beiden Symbole verstehen lernen.

Betrachten wir zunächst die Sünde. Es gibt zwei Arten von Sünden: physische und geistliche. Was ist was? Physische Sünden ziehen eine physische Strafe nach sich. Wenn wir zum Beispiel ein Gesetz der Gesundheit oder der Physik brechen, leidet unser Körper körperlich. (Jemand könnte wiederholt eine körperliche Sünde begehen, bis zu dem Punkt, an dem sie zur geistlichen Sünde

SUCHEN SIE NACH DEN BROTKRÜMMELN UND DEN LEKTIONEN

Gott befiehlt uns, den Sauerteig an den heiligen Frühlingstagen von all unserem Eigentum zu entfernen (2. Mose 13, 6-7). Durch diesen physischen Prozess möchte Gott, dass wir uns die geistlichen Lektionen bewusst machen, einschließlich der spezifischen individuellen Lektionen, die Er jedem von uns zu vermitteln versucht. Wenn Sie entsäuern, denken Sie daran, es persönlich zu machen.

„Die sieben Tage der ungesäuerten Brote, die auf Passa folgen, stellen für uns



wird). Geistliche Sünden ziehen geistliche Strafen nach sich. Die Übertretung eines der Zehn Gebote führt zu einer geistlichen Strafe: dem ewigen Tod (Römer 3, 23; 6, 23). (Verwechseln Sie nicht den Buchstaben des Gesetzes oder den Geist des Gesetzes mit physischen und geistlichen Sünden; die Übertretung eines der Zehn Gebote mit dem Buchstaben oder dem Geist ist in jedem Fall eine geistliche Sünde).

Zweitens müssen Sie verstehen, dass Christus die Strafe sowohl für physische als auch für geistliche Sünden bezahlt hat. Und wie? Die Geißelung, die Er vor Seinem Tod erlitt, bezahlte die Strafe für die

die vollständige Abschaffung der Sünde dar, das Halten der Gebote – nachdem die vergangenen Sünden vergeben wurden“, schrieb Herbert W. Armstrong. „Sie stellen das Leben und das Werk des auferstandenen Christus ... unserem Hohenpriester dar, der uns von der Sünde reinigt und uns vollständig von ihrer Macht befreit! ... Die sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote stellen das Halten der Gebote dar, was eine andere Art ist, die Sünde abzulegen“ (*Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?*).

Das ist das Gesamtbild, das Gott uns vor Augen halten möchte, wenn wir den Himmel erkunden. Denken Sie bei Ihrer Arbeit an die Überwindung der Sünde, an das Opfer Christi, das uns gereinigt hat, und an die Notwendigkeit eines

gewissenhaften Gehorsams gegenüber Gottes Gesetz. Diese wichtigen Themen sollten unsere Gedanken beherrschen.

Beten Sie darüber, um Ihre Entschlackung persönlich zu machen. Bleiben Sie im Geiste des Gebets, während Sie entschlafen. Während wir den physischen Sauerteig um uns herum suchen, kann Gott uns die geistlichen Probleme im Inneren zeigen. „Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht“ (Psalm 90, 8).

Winzige Krümel können sich in engen Winkeln verstecken, doch einige der größten Sünden in unserem Leben können sich direkt vor unserer Nase verborgen. Gott allein kennt unser Herz (Jeremia 17, 9-10). Er kennt Siehe LEKTIONEN Seite 40 "

physische Sünde (Jesaja 53, 5). Der Tod Christi hat den Lohn für die geistliche Sünde bezahlt (Vers 6). Sein Leben war mehr wert als die Summe aller menschlichen Leben zusammen, da alle Dinge durch Ihn geschaffen wurden. Deshalb bezahlte Sein Tod die Todesstrafe für alle, die gesündigt und bereut haben.

Drittens sollten Sie dieses Verständnis mit den beiden Passa-Symbolen in Verbindung bringen: Das gebrochene Brot steht für den gebrochenen Leib Christi, der rote Wein für Sein Blut, das im Tod vergossen wurde. Die Einnahme dieser Symbole zeigt unseren Glauben an das zweiteilige Opfer Christi.

Manche mögen sich fragen: Sind alle körperlichen Beschwerden die Folge der Sünde? Nicht unbedingt. Jesus heilte einen Mann, der von Geburt an blind war. Die Jünger fragten, wer gesündigt habe, dass er blind geboren wurde. Christus sagte, dass niemand gesündigt hat und erklärte, dass manche Prüfungen entstehen, damit Gott in der Lage ist, Wunder zu vollbringen (Johannes 9, 1-3).

Sie können auch betonen, dass Heilung die Vergebung der Sünde bedeutet, nicht die Beseitigung der Symptome. Wenn wir die Passa-Symbole verstehen, ist das leichter zu begreifen. Wann Gott entscheidet, die Strafe

Siehe PASSA Seite 40 "

Sind Sie wie die Pharisäer,
oder wie Nathanael?

Von Brian Sherwood

JESUS CHRISTUS ÜBTE SCHARFE KRITIK AN DEN SCHRIFTgelehrten und Pharisäern Seiner Zeit! „ie ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat!

„[D]ie ihr seid wie die übertünchten Gräber, die von außen hübsch scheinen, aber innen sind sie voller Totengebeine und lauter Unrat! So auch ihr: Von außen scheint ihr vor den Menschen gerecht, aber innen seid ihr voller Heuchelei und missachtet das Gesetz“ (Verse 27-28). Die Gräber wurden einmal im Jahr „weiß getüncht“, um ihr Äußeres zu verschönern. Christus benutzte dies als eine verheerende Analogie für den geistlichen Zustand dieser Männer. Er sah durch die äußere „Schönfärberei“ hindurch direkt in ihre verrotteten Herzen. Er hat sie als das bezeichnet, was sie waren: *Heuchler*.

Vergleichen Sie dieses Beispiel mit dem einer anderen Person. Als Christus Seine Jünger rief und Nathanael begegnete, sagte er: „Siehe, ein rechter Israelit, in dem kein Falsch ist“ (Johannes 1, 47). Das Wort *Falsch* stammt aus dem Griechischen *Dolos*, was soviel wie Täuschung, Trick oder Betrug bedeutet.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer haben ihre Religiosität nach außen hin zur Schau gestellt, eine Fassade, einen Köder, um sich selbst zu erhöhen und zu versuchen, noch mehr Anhänger anzuziehen, wie sie selbst und schlimmer! Christus warnte: „Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Meer durchzieht, damit ihr einen Proselyten gewinnt; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, doppelt so schlimm wie ihr“ (Matthäus 23, 15).

Bei Nathanael gab es jedoch keine Trickserei. Er hat kein falsches Bild von sich gegeben. Nicht, dass er nicht ohne Schuld gewesen wäre – wir sind alle Sünder. Aber anders als die religiösen Männer, die Christus verurteilte, war er ohne Arglist, ohne Heuchelei. Er hatte kein „zwiespältiges Herz“ (Psalm 12, 3).

Christus sagte über ihn: „Siehe, ein wahrer Israelit.“ Wir sollten Nathanaels Beispiel zur *Kenntnis nehmen*, daraus lernen und danach streben, so zu sein wie Nathanael: Christen ohne Arglist.

Das ist die hohe Messlatte, die Christus für uns gelegt hat. Es ist sehr schwer zu erreichen.

Heuchelei ist ein großes Problem in unserer Welt. Der Apostel Paulus warnte: „Der Geist aber sagt deutlich, dass in den letzten Zeiten einige von dem Glauben abfallen werden und verführerischen Geistern und Lehren von Dämonen anhängen, verleitet durch Heuchelei der Lügenredner, die ein Brandmal in ihrem Gewissen haben“ (1. Timotheus 4, 1-2).

Dieser vorherrschende Geist kann sich in unser Leben einschleichen. In brennender Ehrlichkeit müssen



**Prüfen Sie
sich selbst
auf „FALSCH“**

wir zugeben, dass wir manchmal nicht den Standards entsprechen, die Christus von uns erwartet. Wir haben ein Bild von uns selbst präsentiert, das wir wollen, dass andere glauben, es sei unser wahres Ich, aber unsere Absichten, die sich in unserem Handeln ausdrücken, stimmen vielleicht nicht damit überein.

Christus verurteilte die Heuchelei aufs Schärfste, weil sie unserer geistlichen Gesundheit schadet. Und wie?

Herbert W. Armstrong sagte oft, dass jeder Mensch ein Götze hat. Er sagte, sein eigener Götze sei ein egoistisches Gefühl der übersteigerten Selbstbedeutung – der Wunsch, in den Augen seiner Mitmenschen Status zu erlangen. Für uns könnte es eine übermäßige Selbstliebe oder Eitelkeit sein.

Das war auch bei den Schriftgelehrten und Pharisäern der Fall. Deshalb hat Christus sie mit weißen Gräbern verglichen. Sie „wuschen“ ihr Äußeres und präsentierten sich als disziplinierte, strenge, religiöse Männer. Sie wollten als gerecht angesehen werden (Matthäus 23, 5-7), aber sie wollten nicht gerecht leben (Vers 28). Diese Eitelkeit und Selbstliebe wurde zu einem Götzen.

Das ist die Gefahr der Heuchelei. Sie kann dazu führen, dass wir, wenn auch auf subtile Weise, Gott aus unserem Leben verdrängen, weil wir einen anderen Gott an Seine Stelle gesetzt haben: uns selbst. Heuchelei bringt uns dazu, Gottes Gesetz zu brechen, insbesondere die ersten drei der Zehn Gebote.

Inwiefern verstößt es gegen das dritte Gebot? Christus sagte: „Was nennt ihr mich aber Herr, Herr, und tut nicht,



CHIEIT“

was ich euch sage?“ (Lukas 6, 46). In unserer Broschüre *Die Zehn Gebote* heißt es: „Das Gebet ohne Gehorsam ist die subtilste Form der Gotteslästerung.“ Religiöse Menschen, die ständig von Gott reden, aber Gottes Wort und Seine Gebote nicht befolgen, machen sich einer weit größeren Sünde schuldig als diejenigen, die zwar ein sündiges Leben führen, aber nicht vorgeben, religiös zu sein. Religiöse Heuchelei ist ein Verstoß gegen das dritte Gebot.“

Wie können wir also mehr wie Nathanael sein, ein Mann ohne Falsch? Die Antwort liegt in der Korrektur, die Christus den Schriftgelehrten und Pharisäern gab. Er hat drei wichtige Themen angesprochen, die wir untersuchen werden.

1) ENTWICKELN SIE EINE DIENENDE MENTALITÄT

Christus sagte über die Schriftgelehrten und Pharisäer, dass sie alle ihre Werke tun, um von den Menschen gesehen zu werden (Matthäus 23, 5-7). Sie lieben die Bewunderung, die Titel und die Vergünstigungen – genau wie die eitlen Anführer in dieser Welt. Aber Christus sagte: „Wer aber *der Größte unter euch* ist, *DER SOLL EUER DIENER SEIN*. Und wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer *SICH SELBST ERNIEDRIGT*, wird erhöht werden“ (Verse 11-12).

Das Wort „Diener“ wird in der King James Version des Neuen Testaments 84 Mal verwendet, und in vier von fünf Fällen bedeutet das griechische Wort *Sklave*. In Vers 11 wird jedoch das griechische Wort *Diakonos* verwendet, was soviel bedeutet wie jemand, der Besorgungen macht oder andere

niedere Arbeiten verrichtet, ein Diener oder ein Kellner wie bei Tisch. Für solche Aufgaben, bei denen man sich um die Bedürfnisse anderer kümmert, braucht man eine aufrichtige, bescheidene Person.

Es ist nicht leicht, diese Dienermentalität zu haben, denn unsere fleischliche Natur will *bedient werden*, nicht dienen. Aber Christus sagt, dass wir so zu Männern und Frauen ohne Heuchelei werden!

Jesus war das Vorbild in diesem Bereich. Er entäußerte sich selbst und nahm **KNECHTSGESTALT** an und wurde den Menschen gleichgestellt (Philipper 2, 7).

Die Schriftgelehrten und Pharisäer erwarteten, bedient zu werden. Christus ermahnte sie, sich zu demütigen und den Menschen zu dienen. Können wir das tun? Nehmen Sie die Gestalt eines Dieners an und versuchen Sie, Gott, dem Werk Gottes, unseren Familien und einander zu dienen (Matthäus 6, 33; 1. Korinther 10, 24; Epheser 4, 21; Philipper 2, 4). Wenn wir dieses schöne Ziel erreichen können, sind wir dem Ziel, Menschen ohne Heuchelei zu sein, einen Schritt näher gekommen.

2) VERMEIDEN SIE ES, RECHTSCHAFFENHEIT VOR ANDEREN ZUR SCHAU ZU STELLEN

Christus kritisierte die Schriftgelehrten und Pharisäer, weil sie die Häuser der Witwen verschlingen und zum Vorwand lange Gebete machen (Matthäus 23, 14). Diese Männer zeigten nach außen hin, dass sie beten. Sie waren stolz auf die Art und Weise, wie sie den Zehnten für die Kleinigkeiten gaben, aber die gewichtigeren Angelegenheiten des Gesetzes vernachlässigten: Gericht, Barmherzigkeit und Glauben (Vers 23). Sie passierten ihren Wein durch ein Tuch, um nicht eine Mücke zu verschlucken, während sie über ungeheuerliche Sünden hinwegsehen (Vers 24). Sie bauten Gräber und schmückten sie kunstvoll aus (Vers 29). Alles, was sie taten, diente dazu, ihre Rechtschaffenheit vor anderen zur Schau zu stellen.

Dieser Wunsch, nach außen hin Rechtschaffenheit zu demonstrieren, ist nicht auf religiöse Führer beschränkt. Jeder Mensch hat eine menschliche Natur, und ein Aspekt der menschlichen Natur ist, dass sie danach strebt, anerkannt zu werden und anderen zu zeigen, wie rechtschaffen wir sind.

Dieses Streben nach Anerkennung steht im diametralen Gegensatz zu dem, was Christus gelehrt hat: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten“ (Matthäus 6, 5-6). Wir sollen nicht in der Öffentlichkeit beten, um unsere Religiösität zur Schau zu stellen. Wir sollen im stillen Kämmerlein beten.

Siehe **FALSCH** Seite 36 "

Ist Gerald Flurry ein falscher Prophet?

Nutzen Sie die Bibel, um ihn auf die Probe zu stellen.

Von Joel Hilliker

GERALD FLURRY HAT DONALD TRUMPS ATEMBERAUBENDES POLITISCHES COMEBACK VORHERGESAGT. ABER EINIGE KITIKER SAGEN, DASS DIE ART UND WEISE, WIE DIES GESCHAH, HERRN FLURRY ALS FALSCHEN PROPHETEN ENTALARVT.

Vor den Wahlen in Amerika im Jahr 2020 zitierte Herr Flurry biblische Prophezeiungen, um vorherzusagen, dass Trump Präsident bleiben würde. Dann wurde Joe Biden in sein Amt eingeführt.

Trumps politische Zukunft wurde allgemein für tot erklärt. Dennoch hielt Herr Flurry an seiner Prognose fest. Er sagte, Trump würde zurückkehren – und sogar ein Attentat vermeiden – und das tat er auch, auf dramatische Weise.

Dennoch konzentrieren sich die Kritiker auf Trumps vierjährige Auszeit von der Präsidentschaft, da Herr Flurry eindringlich und unmissverständlich erklärt hat, dass Trump Präsident bleiben wird („Warum Donald Trump Amerikas Präsident bleiben wird“, diePosaune.de). Das hat sich als falsch herausgestellt.

Sagt die Bibel, dass es jemanden als wahren Propheten Gottes disqualifiziert, wenn er die *Einzelheiten* oder das *Zeitfenster* einer solchen Prophezeiung falsch hat?

Die häufig zitierte Schriftstelle ist 5. Mose 18, 22: „[W]enn der Prophet redet in dem Namen des HERRN und es wird nichts daraus und es tritt nicht ein, dann ist das ein Wort, das der HERR nicht geredet hat. Der Prophet hat's aus Vermessenheit geredet; darum scheue dich nicht vor ihm.“ Der Gedanke ist also, dass ein einziger Fehler bei der

Auslegung der Prophezeiung beweist, dass Gott nicht hinter dem Propheten steht.

Ist es das, was dieser Vers sagt? Das ist keine unvernünftige Annahme. Das müssen Sie wissen. Vielleicht erkennen Sie, dass einige Prophezeiungen, über die Herr Flurry gesprochen hat, eintreffen, fragen sich aber, wie sich die Abweichung von bestimmten Details mit dieser Schrift vereinbaren lässt.

Wenn Gerald Flurry ein falscher Prophet ist, SOLLTEN SIE NICHT AUF IHN HÖREN. Jesus Christus selbst hat ausdrücklich vor falschen Propheten gewarnt, die in der Endzeit auftauchen (z.B. Matthäus 7, 15; 24, 11, 24). Der Apostel Johannes mahnt: „Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt“ (1. Johannes 4, 1).

Sie müssen *die Geister prüfen* und WISSEN, ob ein Mann für Gott spricht oder nicht.

DIE BEDEUTUNG DER PROPHEZEIUNG
Erstens: Sollten Sie sich überhaupt Gedanken über Prophezeiungen machen? Die meisten Menschen schenken ihr wenig oder gar keine Beachtung.

Aber wenn Sie glauben, dass die Bibel Gottes inspiriertes Wort ist und Sie die Aussage des Apostels Paulus akzeptieren, dass „[a]lle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit“ (2. Timotheus 3, 16), müssen Sie die Prophetie



Gerald Flurry nimmt ein
Schlüssel Davids Programm auf.

respektieren und studieren. Immerhin ist *ein Drittel* der Heiligen Bibel Prophetie – einDrittEL! Gott hat sich große Mühe gegeben, diese Prophezeiungen aufzuzeichnen und zu bewahren. Und warum? Er hat für alles, was Er tut, einen Grund.

Viele Prophezeiungen beziehen sich ausdrücklich auf die „Endzeit“, „die Zeit des Endes“ oder „die letzten Tage“, d.h. auf das Ende des gegenwärtigen Zeitalters der Menschheit und den Übergang in das Reich Gottes (z.B. Jeremia 23, 20; Hesekiel 38, 16; Daniel 8, 17; 11, 35, 40; 1. Timotheus 4, 1; 2. Petrus 3, 3). Als er Jesaja eine Prophezeiung gab, wies Gott ihn an: „Geh nun hin, schreib es bei ihnen auf eine Tafel und zeichne es in ein Buch ein, damit es für einen künftigen Tag als Zeuge bleibt bis in Ewigkeit!“ (Jesaja 30, 8; Elberfelder Bibel). Er wies den Propheten Habakuk an: „Schreib die Vision auf, und zwar deutlich auf die Tafeln, damit man es geläufig lesen kann. Denn die Vision gilt erst für die festgesetzte Zeit, und sie strebt auf das Ende hin ...“ (Habakuk 2, 2-3; Elberfelder Bibel). Nachdem der Prophet Daniel die Visionen und Worte, die Gott ihm gab, aufgezeichnet hatte, sagte ein Engel: „... Und du, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle dies Buch bis auf die letzte Zeit ...“ (Daniel 12, 4). Daniel protestierte: „Ich habe gehört, was er sagte, aber ich habe nicht verstanden, was er meinte. Also fragte ich: ‚Wie wird das alles enden, mein Herr?‘“ (Vers 8; New Living Translation unsere Übersetzung). Die Antwort: „Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt BIS AUF DIE LETZTE ZEIT“ (Vers 9).

Offensichtlich will Gott, dass diese Prophezeiungen verstanden werden. Aber wie? Viele sind schwierig und verwirrend und können auf unzählige Arten interpretiert werden. Von wem sprechen sie? An wen sind sie gerichtet? Wie groß ist der Zeitrahmen? Wenn Sie sich auf die Suche nach Verständnis machen, werden Sie sich schnell in einem Dickicht widersprüchlicher Ideen wiederfinden.

Hier ist eine unschätzbare Passage, die Sie beachten sollten. Der Apostel Petrus bekräftigte die Bedeutung der Prophezeiung mit den Worten: „UMSO FESTER HABEN WIR DAS PROPHETISCHE WORT, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2. Petrus 1, 19). Er hielt die Prophezeiung für UNVERZICHTBAR – SICHER, fest und vertrauenswürdig, als wichtig sie zu beherzigen. Diese Welt ist in Dunkelheit und die Prophezeiung bringt ein *Licht* in unser Leben, das uns weiter zum Königreich Gottes antreibt!

Aber wie soll man das verstehen? Petrus sagt, was entscheidend ist: „Und das sollt ihr vor allem wissen, dass *keine Weissagung in der Schrift aus eigener Auslegung geschieht*. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben vom Heiligen Geist haben Menschen in Gottes Auftrag geredet“ (Verse 20-21). Wenn Einzelne versuchen, die Prophezeiung auf eigene Faust zu interpretieren, entsteht Verwirrung. Die Prophezeiungen der Bibel wurden direkt von Gott an bestimmte Menschen durch Seinen Heiligen

Geist inspiriert; so arbeitet Gott. Und heute, sagt Petrus, müssen diese inspirierten Prophezeiungen der Schrift von Männern erklärt werden, die Gott durch den Heiligen Geist ausdrücklich dazu bewegt.

Gott tut das, wie Amos 3, 7 sagt: „GOTT der Herr tut nichts, er offenbarte denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten.“ Gott hat Geheimnisse, aber Er offenbart sie bestimmten Personen – Propheten –, die sie dann anderen mitteilen sollen.

Im Alten Testament sprach Gott direkt zu Seinen Propheten und gab ihnen besondere Visionen, die sie aufzeichnen sollten. Nun sind all diese Prophezeiungen in der Bibel kodifiziert und kanonisiert. Aber diese Prophezeiungen sind nicht privat zu interpretieren – Gott muss die Bedeutung offenbaren. Es muss also ein Prophet vor Ort sein, der sie erklärt und bekannt macht.

Es mag seltsam erscheinen, an moderne Propheten zu denken. Aber „Propheten“ werden in der neutestamentlichen Kirche ausdrücklich als Predigerämter aufgeführt (1. Korinther 12, 28; Epheser 4, 11; siehe auch Epheser 3, 4-5).

Im Alten Testament sprach Gott direkt zu Seinen Propheten. Jetzt sind all diese Prophezeiungen kodifiziert und kanonisiert. Aber sie sind nicht privat zu interpretieren – Gott muss die Bedeutung offenbaren.

Eine wichtige Endzeitprophezeiung in Hesekiel 33 beschreibt, wie Gott einen Wächter beruft, um vor dem bevorstehenden Unheil zu warnen. Die Verse 30-32 sagen voraus, dass Er ein Werk vollbringen wird, das eine große Zahl von Menschen erreicht und beeinflusst; aber das Problem ist, „[s]ie hören wohl deine Worte, aber sie tun nicht danach“. Dann kommt die Zeit, in der die prophezeite Katastrophe eintritt. Diese Passage endet unheilvoll: „Wenn es aber kommt – und siehe, es kommt! –, so werden sie erfahren, DASS EIN PROPHET UNTER IHMEN GEWESEN IST“ (Vers 33).

Gott sendet in dieser Endzeit einen Propheten, um die offenebare Bedeutung der biblischen Prophezeiungen bekannt zu machen und in Seinem Namen zu warnen. Das zeigt Seine Barmherzigkeit und Seine Liebe.

Aber wir müssen in der Lage sein, zu erkennen, ob jemand ein wahrer Prophet ist. Schauen wir uns zunächst einen weiteren Test an, den Gott in 5. Mose 13 gibt.

IST SEIN GOTT DER WAHRE GOTT?

Bevor Mose den Test eines Propheten in 5. Mose 18 aufzeichnete, gab er diesen. 5. Mose 13, 1-6 zeigt, dass die Erfüllung

einer Prophezeiung nicht *allein* ein Beweis für einen wahren Propheten ist. *Er muss seine Anhänger auch auf den wahren Gott hinweisen.* Wenn er versucht, Sie zu anderen Göttern zu führen, sagt Mose: „[S]o sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht gehorchen; denn der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den HERRN, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt“ (Vers 4).

Das ist faszinierend: Gott lässt tatsächlich falsche Propheten sprechen, manchmal sogar *richtig, um Sein Volk zu prüfen!* Könnten Sie diesen Test bestehen – und erkennen, wann ein Prophet, der Zeichen und Wunder und beeindruckende Taten vollbringt, Sie zu einem falschen Gott führt? Um diesen Test anwenden zu können, müssen Sie den wahren Gott der Bibel kennen.

Die unverschämte Lüge, Sie hätten eine Botschaft direkt von Gott erhalten, und die Suche nach Gefolgschaft, indem Sie Menschen absichtlich in die Irre führen, ist in Gottes Augen eine Todsünde.

Viele Menschen sind lässig, wenn es um ihre Religion geht und wem sie folgen. Sie nehmen einige Lehren von diesem Prediger auf, andere von jener Kirche. Aber die Bibel warnt wiederholt davor, sich von betrügerischen, aber rechtschaffen aussehenden religiösen Führern in die Irre führen zu lassen (z.B. 2. Korinther 11, 13-15).

Wenn Sie einen Propheten beurteilen, fragen Sie: Führt er Sie zu dem wahren Gott? Hält er die Gesetze Gottes und die reinen Lehren der Bibel aufrecht? Predigt er den Weg der Rechtschaffenheit? Wenn Sie sich über diese Dinge im Unklaren sind, fordern Sie unsere Broschüre *Können Sie beweisen, welche Kirche die Gottes ist?*

Lassen Sie uns nun den Test aus 5. Mose 18 studieren.

WORUM GEHT ES IN 5. MOSE 18?

In 5. Mose 18, 15 sagt Mose: „Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, erwecken aus dir und aus deinen Brüdern; dem sollt ihr gehorchen.“ Mose prophezeit hier über Jesus Christus. Er sagt, er sei ein *Typus Christi*, der in Gottes Namen spricht. Und Moses sagt: *Sie sollten besser auf ihn hören!*

Gott *Selbst* prophezeit in Vers 18 von Christus: „Ich [Gott] will ihnen einen Propheten, wie du bist, erwecken aus ihren Brüdern und meine Worte in seinen Mund geben; der soll zu ihnen reden alles, was ich ihm gebieten werde“ (Vers 18). Gott hatte eine *bestimmte Botschaft* für Christus zu überbringen. Und während Seines Dienstes hat Christus genau diese Auf-

gabe erfüllt. „... von mir aus tue [ich nichts], sondern, wie mich der Vater gelehrt hat, so rede ich.“, sagte er. „... Denn ich habe nicht aus mir selbst geredet, sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. ... Was ich rede, das rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat“ (Johannes 8, 28; 12, 49-50).

Gott legte diese Worte in den Mund von Christus. So jeder, der nicht auf Christus hört, wird von Gott zur Rechenschaft gezogen: „Doch wer meine Worte nicht hören wird, die er in meinem Namen redet, von dem will ich's fordern“ (5. Mose 18, 19). Auch hier wird ausdrücklich vorausgesagt, dass Gott JESUS CHRISTUS schickt und Ihm bestimmte Worte gibt, die Er sprechen soll.

Es stellt sich die Frage, woran Sie erkennen würden, dass jemand kommt, *der behauptet*, diese Prophezeiung zu erfüllen, aber in Wirklichkeit nicht Christus ist? Gott antwortet: „Doch wenn ein Prophet so vermessien ist, dass er redet in meinem Namen, was ich ihm nicht geboten habe, und wenn einer redet in dem Namen anderer Götter, dieser Prophet soll sterben“ (Vers 20).

Dieser Vers beschreibt zwei Probleme. Das zweite ist im Wesentlichen wie in 5. Mose 13: ein Prophet, der im Namen falscher Götter spricht. Dazu gehören sicherlich auch die Propheten nichtbiblischer Religionen, Traditionen wie die griechischen Orakel, Visionssuchen der amerikanischen Ureinwohner, Wahrsagerei und die Anrufung von Gottesheiten durch die Verwendung physischer Gegenstände wie Muscheln oder Tierteile. Gott befiehlt: Meide einen Propheten, der für einen anderen Gott als den einen und einzigen wahren Gott spricht.

Zunächst aber verurteilt dieser Vers den Propheten, der sich anmaßt, ein Wort im Namen des *wahren Gottes* zu sprechen, obwohl Gott ihm das nicht befohlen hat. Hier geht es nicht um falsche Prediger aus anderen Religionen, sondern um diejenigen, die Gottes wahre Propheten in Gottes Volk nachahmen. Dies erfordert eine größere Unterscheidungskraft.

Im Alten Testament sagten die Propheten: *Dies ist das Wort Gottes: Zitat, Zitat Ende.* Bis zur Kanonisierung der Bibel hatten die Israeliten nur die Bücher Mose und eine Reihe von prophetischen Schriftrollen wie Amos und Jesaja. Die falschen Propheten, denen sie begegneten, waren also Menschen, die behaupteten, eine Botschaft direkt von Gott zu haben, und nicht eine Erklärung der bereits aufgezeichneten Schrift.

Das hebräische Wort, das in Vers 20 mit „*so vermessien ist*“ übersetzt wird, bedeutet, dass man stolz, anmaßend oder rebellisch handelt. Hier spricht Gott das Herz und die Absicht eines falschen Propheten an. Er beschreibt einen Propheten, der in arroganter, unverschämter Weise Dinge erfindet und sagt: *Das kam direkt von Gott.* Die unverschämte Lüge, Sie hätten eine Botschaft direkt von Gott erhalten, und die Suche nach Gefolgschaft, indem Sie Menschen absichtlich in die Irre führen – das ist in Gottes Augen eine **TODSÜNDE!**

Wenn also jemand behauptet, eine Botschaft direkt von Gott zu haben, wie können Sie dann erkennen, ob er die Wahrheit sagt? Diese Frage wird in Vers 21 gestellt.

Hier ist die Antwort Gottes: „[W]enn der Prophet redet in dem Namen des HERRN und es wird nichts daraus und es tritt nicht ein, dann ist das ein Wort, das der HERRN nicht geredet hat. Der Prophet hat's aus Vermessenheit geredet; darum scheue dich nicht vor ihm“ (Vers 22). Hinweis: Dies betont den Mann, der „im Namen des HERRN“ spricht. Der Prophet sagt, *hier ist eine Botschaft, die Gott mir gegeben hat, um sie euch zu sagen*. Es steht nicht „Wenn ein Prophet spricht“ oder „Wenn ein Prophet etwas über die Zukunft sagt“ (Seitenleiste:

„Im Namen des Herrn“, Seite 25).



IN 5. MOSE 18, 20 WARNT GOTT VOR jedem falschen Propheten, der „redet in meinem Namen, was ich ihm nicht geboten habe“. Vers 22 warnt vor einer unerfüllten Prophezeiung „wenn der Prophet redet in dem Namen des HERRN ...“ spricht.

Was bedeutet es für einen Propheten, „im Namen des HERRN zu sprechen“? Die Worte im Hebräischen weisen darauf hin, dass der Mann behauptet, seine Worte kämen direkt von Gott. Dieser Ausdruck, der selten verwendet wird, bezieht sich fast immer auf einen Propheten, dem Gott spezifische Anweisungen in Form einer Vision oder Botschaft eines Engels gegeben hat.

In 1. Chronik 21, 18-19 gab der Prophet Gad König David einen ausdrücklichen Befehl (geh hinauf und errichte dem HERRN einen Altar auf der Tenne Araunas, des Jebusiters) „im Namen des HERRN“. 2. Chronik 33, 18 beschreibt Seher, die zu König Manasse „im Namen des HERRN, des Gottes Israels“ sprachen. Vers 10 macht deutlich, dass es tatsächlich GOTT SELBST war, der zu diesem König sprach. In Esra 5, 1 heißt es, dass die

Hier ist die Antwort Gottes: „[W]enn der Prophet redet in dem Namen des HERRN und es wird nichts daraus und es tritt nicht ein, dann ist das ein Wort, das der HERRN nicht geredet hat. Der Prophet hat's aus Vermessenheit geredet; darum scheue dich nicht vor ihm“ (Vers 22). Dieser falsche Prophet sagte: „So spricht der HERR Zeboath, der Gott Israels ...“ (Vers 2). Indem er sich anmaßte, Gottes Worte zu sprechen, verkündete Hananja dem Volk von Juda die beruhigende Botschaft, von den Babylonieren verschont zu werden, und widersprach damit direkt dem Propheten Jeremia. Dieses Kapitel zeigt die schwerwiegenden Folgen seiner Sünde.

Gott sagt, wenn das Wort dieses Mannes versagt, dann hat er eindeutig nicht zu ihm gesprochen und dieser Mann ist ein falscher Prophet. Wenn wir jedoch 5. Mose 18, 22 so

„Im Namen des Herrn“

Propheten Haggai und Zacharias „im Namen des Gottes Israels“ gesprochen haben. Beide waren wahre Propheten, die inspirierte Bücher der Bibel geschrieben haben, die auf Worten direkt von Gott basieren (Sacharja 1, 1; Haggai 1, 1). In Jeremia 26, 2 gab Gott Seinem Propheten eine detaillierte Botschaft und befahl ihm, kein Wort auszulassen. Jeremia überbrachte sie genau (Vers 7). Diejenigen, die ihn hörten, hassten es und antworteten: „Warum weissagst du im Namen des HERRN?“ (Verse 8-9). Als sein Leben bedroht wurde, erklärte Jeremia, er habe genau das gesagt, was Gott ihm aufgetragen hatte (Vers 15). Er wurde als unwürdig erachtet, zu sterben: „denn er hat zu uns geredet im Namen des HERRN, unseres Gottes“ (Vers 16). Auch hier gilt, dass ein Prophet, der Gottes genaue Worte empfing und sprach, „im Namen des HERRN“ sprach.

Im Gegensatz dazu heißt es in Jeremia 2, 8, dass falsche Propheten „durch Baal“ geweissagt haben. Niemand hat jemals „im Namen des Baal“ geweissagt, denn Baal konnte nie bestimmte Worte weitergeben.

In anderen Passagen sprechen Menschen „im Namen“ eines anderen Menschen. In 1. Samuel 25, 9 gab David seinen Dienern eine bestimmte Rede vor, die sie verlesen sollten, und sie gingen hin und sprachen „im Namen Davids“. In Esther 3, 12 gab Xerxes

seinen Ring an Haman, der dann an alle Provinzen schrieb: „im Namen des Königs Ahasveros und mit des Königs Ring gesiegelt.“ Solche Beispiele sind sehr selten, weil „im Namen von“ eine so spezifische Bedeutung hat.

Es besteht ein deutlicher Unterschied zwischen dem, was in 5. Mose 18, 20-22 angesprochen wird, und der Art und Weise, wie Gerald Flurry über Prophezeiung spricht. Erstens: *Gott hat mir gesagt, dass ich das sagen soll* („im Namen des HERRN“). Das andere ist, dass *Gott dies offenbart hat und dass auf der Grundlage dieses sicheren Wortes der Prophezeiung und dessen, was wir „teilweise“ wissen, die Ereignisse auf diese Weise eintreten werden*. Das ist nicht die Behauptung, „im Namen des HERRN“ zu sprechen.

In der Geschichte der PKG hat es einen Fall gegeben, in dem Herr Flurry behauptet, eine Stimme direkt von Gott gehört zu haben. Er erklärt dies in seinem Buch *Der neue Thron Davids* (auf Anfrage kostenlos). Doch selbst in diesem Fall dienten die wenigen Worte dieser Stimme dazu, ihn zum Studium der Bibel anzuregen, und er schrieb dieses Buch auf der Grundlage seiner biblischen Studien. Er hat nie jemanden einfach nur darum gebeten, das zu akzeptieren, was er sagte, nur weil es „im Namen des HERRN“ war. Der neue Thron Davids ist eine Lehre, die sich aus der Schrift beweisen lässt.

verstehen, dass ein wahrer Prophet Gottes niemals einen Fehler machen kann, dann widerspricht dies anderen Schriftstellen (Seitenleiste: „Waren biblische Propheten unfehlbar?“, Seite 26).

PROPHEZEIUNGEN ERKLÄREN

Gerald Flurry nennt sich selbst einen Propheten und beruft sich dabei auf Bibelstellen wie Hesekiel 33, 33. Seine Broschüre *Wer ist „Der Prophet“?* erklärt, wie er das in Johannes 1, 21 und 25 beschriebene Amt eines *Propheten* erfüllt (fordern Sie ein kostenloses Exemplar an). Aber welche Art von prophetischer Rolle erfüllt Herr Flurry? Es ist nicht dasselbe wie bei den Propheten, deren Botschaften in der Heiligen Schrift kanonisiert sind.

In der Februar-Ausgabe 1972 des Magazins *Tomorrow's World* schrieb Herbert W. Armstrong: „Ich bin ausdrücklich KEIN Prophet im Sinne von jemandem, zu dem Gott besonders und direkt spricht und der persönlich ein zukünftiges Ereignis oder eine neue Wahrheit oder eine neue und beson-

dere Anweisung direkt von Gott offenbart – unabhängig von dem, was in der Bibel steht. Und ich habe nie behauptet, einer zu sein.

„Einen solchen menschlichen Propheten gibt es heute nicht mehr!“

„Die Bibel ist das geschriebene Wort Gottes – und für unsere Zeit ist es VOLLSTÄNDIG! Ich habe nie geglaubt oder behauptet, dass Gott mir neue Wahrheiten offenbart, die nicht in der Bibel enthalten sind – zusätzlich zur Bibel oder unabhängig von ihr“ (Hervorhebung von ihm).

Herr Flurry zitierte diese Absätze in *Wer ist „Der Prophet“?* und kommentierte dann: „Ich stimme diesem Zitat vollkommen zu. Herr Armstrong war kein Prophet *in dem Sinne, dass Gott zu ihm sprach, wie er es mit den alten Propheten tat*. Gott sprach zu Herrn Armstrong DURCH DIE SEITEN DER BIBEL.“ Herr Armstrong machte diese Unterscheidung wahrscheinlich, schrieb Herr Flurry, weil er wusste, dass er das Endzeitamt des „Propheten Elias“ (Maleachi 3, 23-24) erfüllte.

Herr Flurry behauptet auch nicht, die genauen Worte

Waren die biblischen Propheten unfehlbar?

PROPHETEN SIND MENSCHEN UND machen Fehler. Aber irren sich wahre Propheten Gottes jemals bei der Darstellung des Wortes Gottes?

In 2. Samuel 7 wandte sich König David an den Propheten Nathan mit der Idee, einen Tempel für Gott zu bauen. „Nathan sprach zu dem König: Wohlan, alles, was in deinem Herzen ist, das tu, denn der HERR ist mit dir“ (Vers 3). David hätte dies als Zustimmung Gottes zu seinem Plan aufgefasst. Aber Nathan hatte Gott nicht konsultiert. Man könnte sogar argumentieren, dass Nathan „anmaßend im Namen des HERRN gesprochen hat“. In dieser Nacht korrigierte Gott Seinen Propheten und gab ihm eine andere Botschaft, die er David überbringen sollte – eine inspirierende Botschaft, dass *Davids Sohn* einen Tempel bauen würde und dass Gott Davids Thron für immer bewahren würde (Verse 4-16). Nathan, nachdem er korrigiert worden war, übermittelte diese Worte getreu an den König (Vers 17). Sicherlich musste er sich zunächst entschuldigen und zugeben, dass sein früherer Rat falsch gewesen war. Aber dieser Fehler machte Nathan nicht zu einem falschen Propheten. Gott hat ihn weiterhin benutzt.

Der Prophet Jeremia baute sein ganzes Leben auf Gottes Auftrag auf, den Thron Davids zu verpflanzen und zu bewahren (Jeremia 1, 10). Er hatte tiefes Vertrauen in Gottes Verheißung an David durch Nathan und war fest davon überzeugt, dass Gott die königliche Linie Davids durch männliche Nachkommen fortsetzen würde. Sicherlich hat er diese Prophezeiung auch dann noch ausgesprochen, als König Zedekia und sein Königreich von den eindringenden babylonischen Truppen bedroht waren: *Gott wird IMMER mindestens einen der Söhne des Königs beschützen!* Dann wurden Zedekias Söhne schockierenderweise alle getötet. Das stürzte den Propheten Gottes in eine tiefe Glaubenskrise! Jeremias heftige Anklagen gegen Gott sind in Psalm 89 kanonisiert: „Aber nun hast du verstoßen und verworfen und zürnst mit deinem Gesalbten! Du hast zerbrochen den Bund mit deinem Knecht und seine Krone entweicht in den Staub“ (Verse 39-40). Aber das war falsch! Wie Jeremia bald darauf erfuhr, hielt Gott Sein Wort, indem Er eine von Zedekias Töchtern beschützte, und durch sie sicherte Er die königliche Linie. Gott benutzte diese schwierigen



Umstände, um Jeremias Treulosigkeit zu entlarven und ihm zu helfen, geistlich zu wachsen. Dieser mächtige Prophet hat in seinen späteren Jahren große Taten für Gott vollbracht.

Propheten sind nicht unfehlbar. Sie können sogar manchmal anmaßend sprechen und handeln. Aber sie können Gott weiter dienen, wenn sie für Seine Korrektur und Führung offen bleiben.

Gottes zu überbringen, die er in einer Vision oder direkt empfangen hat. Propheten wie Herr Flurry erklären die unfehlbaren Worte der Bibel unter göttlicher Inspiration.

Wie zuverlässig sind diese prophetischen Erklärungen? Sind sie auch unfehlbar?

„WIR PROPHEZEIEN ZUM TEIL“

In der gesamten Bibel haben die Vertreter Gottes Gottes Wort nicht vollständig verstanden. Die alten Propheten wussten nicht immer selbst, wie genau sich die Prophezeiung erfüllen würde. „Es war nie Gottes Absicht, den Menschen zu ermöglichen, detailliertes, spezifisches Wissen über zukünftige Ereignisse zu erlangen. Seine Prophezeiungen offenbaren nur ein allgemeines Gesamtbild. ... Als der Prophet Daniel immer wieder um ein detaillierteres Verständnis der allgemeinen, allumfassenden Prophezeiungen bat, die ihm offenbart worden waren, antwortete Gott durch den Engel: „Geh hin, Daniel; denn es ist verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit“ (Daniel 12, 9). Weder Daniel noch irgendjemandem war oder ist es erlaubt, sie vollkommen und genau zu verstehen, bis sie sich tatsächlich ereignen“ (Gute Nachricht, Mai 1975).

Warum ist das so? Zum einen legt sich Gott nicht auf einen unwiderruflichen Zeitplan fest. Und manchmal ändert Er Seine Prophezeiung oder Seinen Zeitplan, je nachdem, wie die Menschen reagieren. So war es auch bei Jona: Er prophezeite die Zerstörung Ninives in 40 Tagen (Jona 3, 4), doch dazu kam es nicht, weil die Niniviten bereuten und Gott sie verschonte (Vers 10). Solche Fälle machen den Propheten nicht falsch, sondern zeigen Gottes Barmherzigkeit und Sein Entgegenkommen.

Gelegentlich interpretieren Menschen Prophezeiungen falsch oder gehen von einem Zeitrahmen aus, den der Prophet nicht angegeben hat. So prophezeite Jesus beispielsweise die Zerstörung des Jerusalemer Tempels (Matthäus 24, 1-2). Einige erwarteten es sofort, aber es geschah erst im Jahre 70 n. Chr. – und es wird noch eine größere Erfüllung geben. Einige Prophezeiungen mögen unerfüllt erscheinen, aber in Wirklichkeit hat sich ihre Erfüllung verzögert oder anders erfüllt, als die Menschen es erwartet haben, oder sie muss erst noch erfüllt werden. Zum Beispiel haben viele Propheten das Kommen des Messias vorausgesagt, und einige dieser Prophezeiungen bezogen sich auf die Wiederkunft. Als Jesus kam, aber nicht sofort das Reich Gottes errichtete, dachten viele Menschen, dass Er nicht der Messias sein könne. Die Apostel glaubten, dass sie in den „letzten Tagen“ lebten und dass Christus noch zu ihren Lebzeiten wiederkommen würde, und sie machten viele Aussagen in diesem Sinne (z.B. 1. Korinther 10, 11; 1. Thessalonicher 4, 15-17; Hebräer 1, 1-2; 9, 26; 1. Petrus 1, 20). In der Tat hätten Christi eigene Aussagen ihnen gegenüber diesen Eindruck vermittelt (z.B. Matthäus 10, 23; 16, 27-28; 24, 33-34). Gottes Männer haben im Laufe der Geschichte den Zeitrahmen von Gottes Prophezeiungen missverstanden.

Der Apostel Paulus schrieb in seinem ersten Brief an die

Korinther eine ausführliche Erklärung über die Gabe der Weissagung. Darin erklärte er: „Denn wir wissen zum Teil, und wir prophezeien zum Teil [denn unser Wissen ist bruchstückhaft und unvollständig]“ (1. Korinther 13, 9; *Amplified Bible* unsre Übersetzung). In der *New English Bible* wird dieser Vers wie folgt wiedergegeben: „Denn sowohl unser Wissen als auch unsere Prophezeiung sind unvollständig.“ Wir kennen nicht alle Details. Gott gibt uns den Umriss, das große Bild, aber Er behält sich das Wissen darüber vor, wie genau Er die Dinge regeln wird. Er sagte, dass viele Seiner Prophezeiungen in der Endzeit offenbart oder entsiegelt werden würden. Aber Er offenbart nicht alles auf einmal. Unser Verständnis wird besser, wenn Er mehr enthüllt.

„Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.“ (Vers 10). Wenn sich die prophezeiten Ereignisse erfüllen, wird diese Realität alle unsere unvollständigen Vorstellungen übertreffen.

Paulus schließt: „Denn jetzt [in dieser Zeit der Unvoll-

Herr Flurry bittet die Menschen nicht, einfach zu glauben, was er sagt – er gibt biblische Unterstützung und ermutigt sie, „alle Dinge zu prüfen.“

kommenheit] sehen wir in einem Spiegel nur schemenhaft [ein verschwommenes Abbild, ein Rätsel, ein Enigma], dann aber [wenn die Zeit der Vollkommenheit kommt, werden wir die Wirklichkeit sehen] von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich teilweise [nur bruchstückhaft], dann aber werde ich vollständig erkennen, so wie ich [von Gott] vollständig erkannt worden bin“ (Vers 12; *Amplified* unsre Übersetzung). Die *New Living Bibel* sagt: „Jetzt sehen wir die Dinge unvollkommen, wie rätselhafte Reflexionen in einem Spiegel, aber dann werden wir alles mit vollkommener Klarheit sehen.“

Wir sehen bereits mehr und mehr mit wachsender Klarheit. Und doch ist es nur ein Bruchteil des Lichts, das kommen wird, wenn, wie wir in 2. Petrus 1, 19 gesehen haben, der Tag anbricht! Unser Verständnis wird klarer und heller, je näher wir dem Sonnenaufgang der Wiederkunft Christi und der Welt von morgen kommen.

NACH FRÜCHTEN URTEILEN

Gerald Flurry empfängt keine neuen Prophezeiungen; er erklärt die Prophezeiungen der Bibel. Er fordert die Menschen nicht auf, das, was er sagt, einfach im Glauben anzunehmen – er liefert detaillierte biblische Belege für alles, was er lehrt, und ermutigt die Menschen, „alles zu prüfen“ (1. Thessalonicher 5, 21).

Gott gibt seinem Propheten einen besonderen Ein-

Siehe EIN FALSCHER Seite 41 "



Wie Technologie Ihnen helfen kann, innezuhalten und nachzudenken

In der heutigen Welt ist das oft eine Ablenkung. Nutzen Sie stattdessen als Hilfe für ein tieferes Bibelstudium und zur Meditation!

Von Richard Palmer

SELA. DIESES WORT, DAS IM GESAMTEN BUCH DER PSALMEN verwendet wird, ist eine tiefgründige Aufforderung. „Es bedeutet, innezuhalten und nachzudenken – über das nachzudenken, was gerade gelesen wurde“, schrieb Gerald Flurry. „Gott hat mir eindrücklich vor Augen geführt, wie wichtig dieses Wort ist und wie es einen wunderbaren Schlüssel zu einem effektiven Bibelstudium darstellt“ („Sela – Innehalten und Nachdenken!“, *Königliche Vision*, Januar-Februar 2023).

„Sela“ zu lernen bedeutet in erster Linie, tief zu denken. Es bedeutet auch, dass wir lernen müssen, bei unserem Bibelstudium tief zu graben. „Oft wird ‚sela‘ als Hinweis darauf verwendet, dass wir etwas graben und außerhalb des Psalms suchen müssen“, schreibt Herr Flurry. „Durchsuchen Sie die Heilige Schrift!“ (ibid).

Technologie kann uns dabei ein mächtiges Werkzeug sein. „Wenn es etwas gibt, das Sie persönlich nicht gut verstehen, können Sie alle Informationen bekommen, die Sie brauchen, indem Sie recherchieren und das Thema vertiefen. Wir haben heute eine Technologie, die es uns ermöglicht, zusätz-

liches Material wie dieses zusammenzustellen. Wir müssen diese Ressource ausnutzen. Wenn wir diese Technologie richtig einsetzen, können wir so viel mehr verstehen und unser Studium wesentlich vertiefen. Man könnte sagen, dass Sela wegen dieser Technologie besonders für uns in dieser Endzeit geeignet ist: Sie können leicht Material finden, das sich mit den Psalmen verbindet. Dann haben Sie die wichtigste Bildung von allen erhalten: die Selbstbildung.

„Jeder kann sich weiterbilden, indem er sich Hilfe bei der Technik holt oder selbst Hand anlegt, wie es unsere Redaktion tut. Die Männer und Frauen in unserer Redaktion können so schnell Informationen in Artikeln, Büchern und Videos finden – so ziemlich alles, was Sie sich vorstellen können. Das ist eine Technologie, wie wir sie uns nie hätten vorstellen können, und sie ist ein großer Segen für dieses Werk, denn wir haben eine kleine Kirche, die über die ganze Erde verteilt ist, aber wir haben eine große Botschaft, die um die Welt geht“ (ebd.).

Technologie kann uns helfen, über wichtige Bibelstellen nachzudenken. In diesem Artikel werden wir es benutzen, um Psalm 46 zu studieren. Dreimal sagt uns dieser Psalm *sela*. Wie kann uns die Technologie bei unserem Studium helfen?

Bevor wir antworten, sollten wir die Gefahren des Missbrauchs von Technologie bedenken.

DIE GEFAHREN DER TECHNOLOGIE

Falsch eingesetzt, kann Technologie tatsächlich ein erhebliches *Hindernis* für das „Sela“ sein. Ein Computer ist eine offene Tür zu einer unendlichen Fülle von Wissen und mächtigen Ressourcen. Es ist auch eine offene Tür für jede Menge Ablenkung. Eine E-Mail-Nachricht oder die Entscheidung, nur noch diese eine Sache zu erledigen, die wir vergessen haben, kann uns davon abhalten, gründlich nachzudenken.

Für mein persönliches Studium ziehe ich es vor, hauptsächlich mit altmodischem Papier zu arbeiten: eine Papierbibel, eine Papierkopie einer Broschüre oder eines Artikels, ein Papiernotizbuch. Ich werde meinen Computer öffnen, um seine Ressourcen zu nutzen, aber ich muss diszipliniert sein, wenn es darum geht, meine E-Mails zu schließen und der Versuchung zu widerstehen, „schnell noch diese eine Sache zu erledigen“.

„Um den Feind zu verstehen, MÜSSEN Sie tiefgründig denken, tiefgründig analysieren und sich über lange Zeiträume ohne Ermüdung konzentrieren“, schreibt Herr Flurry in *Wie man zum Überwinder wird*.

Die Technologie stellt Ihnen einen riesigen Fundus an Meinungen, Studien, Gedanken und Schriften anderer Menschen zur Verfügung. Aber so vieles davon ist falsch.

Um Technologie effektiv zu nutzen, müssen wir in der Lage sein, nur gute Quellen auszuwählen.

Matthäus 11, 25 warnt davor, dass die Gebildetsten dieser Welt getäuscht werden. „Gottes Wahrheit wird offenbart – aber nur den Unmündigen!“ schreibt Herr Flurry in *Jesajas Endzeitvision*. Er nennt dies „die grundlegendste und schwierigste Lektion, die wir zu lernen haben“.

Jemand kann Gottes Wahrheit nur dann verstehen, wenn Gott Seinen Geist dafür öffnet. Gott offenbart neue Wahrheiten nur den Aposteln und Propheten (Epheser 3, 5). Und Er wird anderen Menschen den Blick für diese Wahrheit öffnen, aber nur denen, die sich der Regierung Gottes unterordnen.

Das bedeutet, dass es viele Vorstellungen von Männern gibt, die einfach falsch sind. Selbst sogenannten christlichen Schriftstellern fehlt die Demut, die Bibel über ihre eigenen Ideen zu erheben.

DIE LITERATUR DER KIRCHE DURCHFORSTEN

Das Internet kann uns mit falschen Vorstellungen in die Irre führen. Es kann uns eine endlose Anzahl von Kaninchenbauten bieten, um unsere eigenen Ideen zu verfolgen. Aber sie bietet uns auch eine ausgezeichnete Gelegenheit, unsere Studie auf die kirchliche Literatur zu stützen.

Hebräer 2, 1 ermahnt uns: „Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben.“ Gott nimmt uns für die Wahrheit, die Er uns gegeben hat, in die Pflicht – und wir müssen uns anstrengen, sie zu studieren, sonst vergessen wir sie.

Stephen Flurry schrieb, dass Verse wie dieser „uns ermahnen, unsere Gedanken auf die Dinge zu richten, die wir bereits gehört haben, und uns ihnen mit mehr Energie und größerer Häufigkeit zu widmen als jedem anderen Thema. *Unser Hauptaugenmerk beim persönlichen Studium sollte auf der Offenbarung liegen, die Gott Seiner Kirche bereits gegeben hat.* Achten Sie ernsthaft auf den Stamm des Baumes und halten Sie sich daran fest. Lassen Sie sich nicht von Kleinigkeiten ablenken. Gott sagt, wenn wir den grundlegenden Wahrheiten Seines Wortes nicht die höchste Priorität einräumen, werden uns diese Grundlagen entgleiten!“ („Sind Sie Laodizäer? Achten Sie auf diese 10 Anzeichen“, *Königliche Vision*, Januar-Februar 2023).

Die Suche nach dem, was die Kirche Gottes über eine bestimmte Schriftstelle geschrieben hat, kann ein mächtiges Werkzeug sein. Intern haben wir in unseren Kirchenbüros schon lange ein Werkzeug, mit dem wir unsere Literaturarchive durchsuchen können. Wenn Sie Mitglied der Philadelphia Kirche Gottes sind, haben Sie jetzt die gleichen Möglichkeiten. *Search.pco.org* ermöglicht es Ihnen, unsere Archive zu durchsuchen. Wenn Sie kein PKG-Mitglied sind, können Sie etwas Ähnliches tun, indem Sie eine Standard-

Suchmaschine verwenden, um unsere *Posaune*-Seite zu durchsuchen. Geben Sie Ihre Suchanfrage ein, gefolgt von „site:diePosaune.de“, und es werden alle Artikel der *Posaune* und die meisten unserer Broschüren durchsucht.

Wenden wir uns nun dem Psalm 46 zu. Wir können unsere Studie beginnen, indem wir den Text selbst lesen und darüber nachdenken. Sie werden feststellen, dass die Verse 4, 8 und 12 mit „Sela“ abgeschlossen werden. Ich schlage vor, dass Sie die Lektüre dieses Artikels unterbrechen, damit Sie den ganzen Psalm jetzt lesen können.

Was für ein kraftvoller Psalm! Es gibt bereits viel zu bedenken.

Ein logischer nächster Schritt in unserer Studie ist es nun, sich anzuschauen, was die Kirche zuvor darüber geschrieben hat. Herr Flurys neues Buch *Die Psalmen Davids und der Psalter von Tara* ist eine gute Anlaufstelle. Wenn Sie kein Exemplar haben, können Sie *diePosaune.de besuchen*, auf die Leiste „Literatur“ klicken und Sie können sie finden unter der Rubrik Bücher und Broschüren. Klicken Sie auf den Titel. Klicken Sie auf der Webseite des Buches auf die Schaltfläche „PDF HERUNTERLADEN“. So erhalten Sie den gesamten Text des Buches in einem leicht durchsuchbaren Format. Drücken Sie CTRL-F (oder, wenn Sie ein Tablet oder Smartphone benutzen, stöbern Sie in den Menüs), um die Suchfunktion aufzurufen. Geben Sie „Psalm 46“ ein und Sie finden den einzigen Hinweis auf diesen Psalm in diesem Buch. Da es sich nicht um einen von Davids Psalmen handelt, gibt es hier nicht viel.

Search.pco.org kann Ihnen helfen, mehr zu finden. Aber wenn Sie nur *Psalm 46* eingeben, sind die Ergebnisse nicht sehr hilfreich: Es wird viel Material über die Psalmen im Allgemeinen angezeigt. Setzen Sie stattdessen Anführungszeichen um das Ganze: „*Psalm 46*“. Das ist besser, aber die hilfreichsten Ergebnisse stehen immer noch nicht ganz oben. Manchmal ist es hilfreich, Ihre Suche auf Broschüren zu beschränken. Sie können dazu die „Kategorien einschränken“ verwenden. (Sie müssen auf die Auswahlliste-Pfeile neben PKG und WKG klicken, um Broschüren für beide auszuwählen, wenn Sie Ergebnisse für beide wünschen).

Wenn Sie das getan haben, werden Sie sehen, dass *Der Ewige hat Jerusalem erwählt* einer der Top-Hits ist. Sie können die Pfeile unten links auf dem Bildschirm verwenden, um herauszufinden, wo „*Psalm 46*“ in der Broschüre erwähnt wird. Der eine Hinweis sagt uns, dass *Psalm 46* ein



¶ [[To the chief Musician for the sons of Korah, A Song upon Alamoth.]] God is our refuge and strength, a very present help in trouble.

Therefore will not we fear, though the earth be removed, and though the mountains be carried into the midst of the sea;

Though the waters thereof roar and be troubled, though the mountains shake with the swelling thereof. Selah.

Psalm ist, der das neue Jerusalem „in poetischen Details“ beschreibt. Die Tatsache, dass dieser Psalm über das neue Jerusalem spricht, ist ein Schlüsselfaktor, der Sie wirklich zum Nachdenken anregen wird!

Sie können etwas Ähnliches mit einer Suchmaschine tun, um diePosaune.de zu durchsuchen.

Auch das Markieren Ihrer Bibel kann ein hilfreiches Mittel sein, um etwas Ähnliches zu erreichen. Während der Lektüre von *Der Ewige hat Jerusalem erwählt* könnten Sie sich diese Kleinigkeit am Rand von Psalm 46 notieren, um sich beim nächsten Studium daran zu erinnern.

Dies ist zufällig ein Psalm, zu dem die Kirche Gottes nicht viel Material hat. Wie können wir die Technologie sonst noch zu unserem Vorteil nutzen?

ANDERE ELEKTRONISCHE HILFEN

Kehren wir zur Zwischenüberschrift von Psalm 46 zurück. Darin heißt es: „Ein Lied der Korachiter, vorzusingen, nach der Weise ‚Junge Frauen‘.“ *Alamoth* ist ein seltsames Wort. Was bedeutet das?

Hier kann eine Konkordanz oder ein Bibelwörterbuch hilfreich sein. Die Verwendung von Druckversionen dieser Dokumente hat einige Vorteile. Wenn Sie Ihr Wort in einem dicken Wälzer finden, werden Sie sich eher an das erinnern, was Sie entdeckt haben.

Aber die elektronischen Hilfsmittel sind einfach und bequem und ermöglichen es Ihnen, in kürzerer Zeit viel mehr zu recherchieren. Es geht so schnell, dass ich nur selten auf eine physische Konkordanz zurückgreife.

BlueLetterBible.org ist eines der einfachsten Tools für den Einstieg, da Sie nichts installieren müssen – obwohl eSword und andere Bibel-Apps ebenfalls hilfreich sind.

Wenn Sie auf die Website gehen und „Psalm 46“ eingeben, sollten Sie eine King James Version des Psalms erhalten. Neben jedem Vers befindet sich ein Menü mit der Bezeichnung **TOOLS**. Wenn Sie einen Computer benutzen, fahren Sie mit dem Mauszeiger über die Schaltfläche neben Vers 1 (wenn Sie ein Tablet benutzen, müssen Sie sich ein wenig anpassen). Klicken Sie dann auf **Interlinear**. Sie sehen nun eine Liste aller hebräischen Wörter, die in Vers 1 verwendet werden, und ihre englische Übersetzung. Scrollen Sie nach unten zu „Alamoth“ (junge Frauen in der Lutherbibel). In der nächsten Spalte finden Sie die **Strongsnr.** Klicken Sie auf diese Nummer (H5961) und Sie erhalten eine Definition. Sie sehen auch andere nützliche Informationen, z.B. wo das gleiche Wort sonst noch

verwendet wird und wie es übersetzt wird. In diesem Fall erfahren wir, dass das *Brown-Driver-Briggs Lexikon* *Alamoth* als „die Stimme junger Frauen, entweder wörtlich, oder mit Sopran oder Falsett von Jungen“ definiert und einige biblische Referenzen angibt. Das deutet darauf hin, dass dieses Wort die Richtung vorgibt, wie Psalm

46 gesungen werden sollte – auch wenn wir heute vielleicht nicht alles wissen, was mit dieser Art des Singens zu tun hat.

Die Möglichkeit, das ursprüngliche Hebräisch nachzuschlagen, ist sehr hilfreich für das Verständnis der Bibel und *um innezuhalten und darüber nachzudenken*. Klicken Sie zurück zur vorherigen Seite mit dem interlinearischen Text, zum Beispiel, und Sie können sehen, dass das Wort „Gott“ in Hebräer 46,1 aus dem Hebräischen *Elohim* übersetzt wird. Dies stellt die ganze Psalmen in einen Kontext der „Gottfamilie“.

In Vers 2 heißt es, dass Gott unsere „Zuversicht“ und „Stärke“ ist. In der Bibel gibt es keine überflüssigen Worte. Beide Wörter werden hier aus einem bestimmten Grund verwendet. Schauen Sie sich die beiden hebräischen Wörter an und stellen Sie fest, dass es bei dem einen um Schutz und Sicherheit geht, während es bei dem anderen um Macht und Stärke geht. Das kann uns dabei helfen, tiefer darüber nachzudenken, wie Gott beide Funktionen für uns erfüllt.

„Reichlich gefunden“ (Elberfelder Bibel) ist im Deutschen eine vielleicht merkwürdige Formulierung. Sicherlich ist jemand entweder anwesend oder abwesend. Was bedeutet „reichlich gefunden“? Ein Blick ins Hebräische bringt etwas Farbe in die Worte. „Reichlich gefunden“ ist eine vernünftige Übersetzung. Aber dennoch hilft uns eine solche Betrachtung, darüber nachzudenken, warum Gott Seine Gegenwart in Zeiten der Not hervorheben würde. Gott kann den Menschen oft vage erscheinen. Aber Gott wollte das besonders betonen: *Wenn Sie in einer Prüfung stecken, bin ich bei Ihnen. Ich bin nicht nur präsent, wie die Menschen um Sie herum, ich bin SEHR präsent, intensiv auf das konzentriert, was Sie gerade durchmachen.*

Dieser Psalm regt uns bereits nach drei Versen zum Nachdenken an. In den Versen 2 und 3 wird das ganze Chaos und Unheil beschrieben, das sich ereignen mag – doch der Psalmist fürchtet sich nicht. Wollen wir in Zeiten der Krise die Angst vertreiben? Diesen „reichlich gefunden“ Gott kennenzulernen ist der Weg.

Auf diese Weise eingesetzt, können diese elektronischen Hilfsmittel uns dazu bringen, tiefer über das Gelesene nachzudenken. Wenn wir innehalten und nachdenken und andere Verbindungen herstellen, können sie uns weiter helfen. „Oft wird ‚Sela‘ als Hinweis darauf verwendet, dass wir etwas nachforschen und außerhalb des Psalms suchen müssen“, schreibt Herr Flurry. „Durchsuchen Sie die Heilige Schrift!“

Ein naheliegender Ort, an den wir uns wenden können, wenn wir Psalm 46, 1-4 betrachten, ist Daniel 3. Hier wurden

Schadrach, Meschach und Abed-Nego in einen feurigen Ofen geworfen – und Gott war direkt bei ihnen, „sehr gegenwärtig“. Wir können in der Kirchenliteratur nach dem Ausdruck „feuriger Ofen“ suchen und finden, was Herbert W. Armstrong dazu in *Was ist Glaube?* geschrieben hat und was Herr Flurry in *Daniel entschlüsselt die Offenbarung*.

Tools wie Blue Letter Bible können uns helfen, nach weiteren Beispielen zu suchen.

Vielleicht erinnert der Anfang von Psalm 46 an Petrus, der auf dem Wasser geht. Während er sich auf Jesus Christus konzentrierte, störte er sich nicht an dem Tumult um ihn herum. Aber als Christus aufhörte, für Petrus „reichlich gefunden“ zu sein, begann er zu sinken. Es mag eine gute Idee sein, diese Passage zu studieren, während wir „innehalten und nachdenken“, aber was ist, wenn Sie nicht aus dem Stegreif wissen, wo sie steht? Sie können auf die Suchleiste der Blue Letter Bible zurückgreifen und „Petrus Wasser“ eingeben. Sie werden schnell Matthäus 14, 28-29 finden.

Wir können uns auch an search.pcog.org wenden, um weiteres Material zu finden. Versuchen Sie, „Petrus Wasser“~15 (einfach so, mit den Anführungszeichen) einzugeben. Dies sucht nach Artikeln, in denen die Wörter „Petrus“ und „Wasser“ innerhalb von 15 Wörtern aufeinanderfolgen. Das ist ein praktischer Trick, um Artikel herauszufiltern, die zum Beispiel das Buch Petrus oder das Thema Wassertaufe zitieren. Ein Stückchen weiter unten stoßen wir auf einen Artikel von Stephen Flurry aus dem Jahr 2022 von der *königlichen Vision* : „Seien Sie erfüllt von Gottes Geist! In diesem Artikel heißt es: „Solange seine Augen auf Christus gerichtet waren, ging Petrus nicht unter. Sein Glaube war stark. Seine Einstellung war positiv. Aber in dem Moment, in dem er sich nach dem Sturm umsah, begann er zu zweifeln – und dann zu sinken (Verse 29-30).

Dies ergänzt den Psalm. Wir haben die Verantwortung, unseren Geist mit Christus zu füllen – ihn in unserem Leben „sehr präsent“ zu machen – uns auf diese Präsenz zu konzentrieren. Erst dann treten der Lärm und die Wut des Sturms in den Hintergrund und machen uns keine Angst mehr.

In diesem Artikel finden Sie weitere Bibelstellen, auf die wir zurückgreifen können. Galater 2, 20 sagt uns, dass Christus in uns lebt. Wir können uns an Jesaja 59, 1-2 erinnern, wo es heißt, dass die Sünde uns von Christus trennt. Wenn wir Sünden haben, mit denen wir uns nicht auseinandersetzen, wird Gott nicht „reichlich gefunden“ werden, und wir werden uns fürchten.

Wenn Sie innehalten und nachdenken, fallen Ihnen vielleicht noch viele weitere Beispiele und Zitate ein.

CROSS-REFERENCING (QUERVERWEIS)

Wenn wir zu Psalm 46 zurückkehren, können wir den nächsten Abschnitt, die Verse 4-7, weiter lesen, der mit einem weiteren „Sela“ endet. Im Text selbst gibt es viel zum Innehalten und Nachdenken. Cross-Referencing (Querverweis) Warum die Verbindung? Eine Vision von der majestatischen Zukunft, in die alles heute führt, und von dem Plan,

den Gott für das Universum in Gang gesetzt hat, gibt uns unglaubliche Stabilität.

Vers 7 bietet die Gelegenheit, ein weiteres nützliches Werkzeug zu verwenden: „Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.“ Woran können wir hier denken?

Gehen Sie zurück zum Menü der Blue Letter Bible Tools neben Vers 7 und wählen Sie dieses Mal Cross-Refs. Dies führt zu *The Treasury of Scripture Knowledge*. Dies ist ein Nachschlagewerk, das von unbekehrten Menschen erstellt wurde und daher fehleranfällig ist. Aber er soll Sie lediglich auf andere, damit zusammenhängende Bibelverse hinweisen, um das Risiko zu minimieren, dass sich die fehlerhaften Ideen des Menschen einschleichen. Es wird manchmal falsche Verbindungen herstellen und andere übersehen. Aber es kann sehr nützlich sein, um andere Stellen in der Bibel zu finden, die das gleiche Thema behandeln.

Hier sehen Sie drei Teile des Verses, jeweils mit entsprechenden Bibelstellen. Unter „das Erdreich muss vergehen“ verweist er uns unter anderem auf den Vers 2. Petrus 3, 10-12. Dies ist in der Tat ein ausgezeichnetes Begleitschreiben. Er spricht davon, dass die Erde in Aufruhr ist und aufgelöst wird, im Zusammenhang mit dem neuen Jerusalem. (Wenn Sie zu 2. Petrus 3 gehen, werden Sie feststellen, dass in Vers 14 davon die Rede ist, dass wir „im Frieden gefunden“ werden, und zwar im gleichen Zusammenhang – in enger Verbindung mit dem entspannten Glauben, der in Psalm 46 beschrieben wird).

2. Petrus 3, 11 fragt: *Wenn ihr wisst, dass alles aufgelöst wird und das neue Jerusalem kommt – wie sollt ihr euch verhalten?* Das ist eine direkte Herausforderung: Wie wird diese Wahrheit Ihr Leben verändern? Dies veranlasst uns dazu, unsere Beziehung zur materiellen Welt zu untersuchen. Sehen wir wirklich, dass alles Physische verbrannt werden wird? Dies knüpft direkt an den ersten Teil von Psalm 46 an. Wenn wir der Welt nahe sind, wird Christus in unserem Leben nicht „reichlich gefunden“ werden. Aber wenn wir alles Materielle als vorübergehend betrachten, als unwürdig, viel Zeit und Aufmerksamkeit zu investieren, dann werden wir uns Gott nähern und mehr Glauben und Frieden haben. Wir können uns an Abraham erinnern, der eine sichere Stadt suchte und seine physische Umgebung als vorübergehend ansah (Hebräer 11, 9-10). Dies könnte uns wiederum dazu veranlassen, uns mit *Der Brief von Petrus – Eine lebendige Hoffnung, Das Buch Hebräer und Der Ewige hat Jerusalem auserwählt.* zu beschäftigen. Wenn wir die bevorstehenden Turbulenzen überstehen wollen, ohne uns durch Stress oder Angst einen Herzinfarkt zu erleiden, müssen wir diese neue Jerusalemsvision aufbauen.

Innezuhalten und über die anderen Aspekte dieser Passage nachzudenken, kann uns helfen, diese Vision zu entwickeln. Psalm 46, 4 spricht von Strömen lebendigen Wassers, die der Stadt Gottes Freude bringen. Eine Suche nach „*Psalm 46*“ bringt einen Artikel von Ryan Malone mit

Siehe **TECHNOLOGIE Seite 41**



EINBLICKE



BEWAHREN SIE EINE RICHTIGE EINSTELLUNG

Ein der Pioniere des kanadischen Raumfahrtprogramms, Oberst Chris Hadfield, nahm an zwei Space Shuttle-Missionen teil, war der erste Kanadier, der an einem Weltraumspaziergang teilnahm, und kommandierte 2013 die Internationale Raumstation. In seiner Autobiografie *An Astronaut's Guide to Life on Earth* hält er viele Lektionen fest, die er auf seinen Weltraumreisen gelernt hat. Eine dieser Lektionen ist die Bedeutung der *Einstellung*.

„In der Raumfahrt“, schreibt er, „bezieht sich „Lage“ auf die Orientierung: in welche Richtung Ihr Fahrzeug relativ zur Sonne, zur Erde und zu anderen Raumfahrzeugen zeigt. Wenn Sie die Kontrolle über Ihre Fluglage verlieren, passieren zwei Dinge: Das Fahrzeug gerät ins Taumeln und ins



Schleudern, wodurch alle an Bord desorientiert werden, und es kommt auch vom Kurs ab, was bei Zeit- oder Treibstoffmangel den Unterschied zwischen Leben und Tod bedeuten kann.“

Der Weltraum ist ein furchtbar riskanter Ort, um eine „schlechte Einstellung“ zu haben. Es könnte bedeuten, dass man ein Rendezvous mit einem anderen Schiff verpasst, an das man andocken wollte. Es könnte eine Kollision mit einem anderen Objekt bedeuten. Es könnte eine verpfuschte Landung auf der Erde bedeuten. Aus diesem Grund schreibt Hadfield: „Wir wollen nie die

Einstellung verlieren, denn die Aufrechterhaltung der Einstellung ist die Grundlage für den Erfolg.“

Das ist nicht nur eine Lektion für den Weltraum. „Meiner Erfahrung nach“, fährt er fort, „gilt etwas Ähnliches auch für die Erde. Letztendlich bestimme ich nicht, ob ich das gewünschte berufliche Ziel erreiche. Zu viele Variablen liegen außerhalb meiner Kontrolle. Es gibt wirklich nur eine Sache, die ich kontrollieren kann: meine Einstellung während der Reise, die mir ein Gefühl von Stabilität und Beständigkeit gibt und mich in die richtige Richtung lenkt.“

Auf unserer geistlichen Reise haben wir oft keine Kontrolle über unsere physischen Umstände (Prediger 9, 11), aber wir können unsere *Einstellung* zu diesen Umständen kontrollieren. „Sei nicht schnell, dich zu ärgern“, schrieb Salomo, „denn Ärger ruht im Herzen des Toren“ (Prediger 7, 9). Der Apostel Paulus ermahnt uns, den Heiligen Geist zu „erwecken“, der der Geist „eines gesunden Verstandes“ ist (2. Timotheus 1, 6-7). Zu lernen, wie wir unsere Einstellungen und Emotionen auch in schwierigen Zeiten kontrollieren können, ist ein Teil von Gottes Charakterbildung in uns.

„Emotionale Reife kreuzigt nicht die Emotionen – sie kontrolliert und lenkt sie mit richtigem Wissen und wahrer Weisheit“, schrieb Herbert W. Armstrong. „Emotionale Reife entwickelt sich Hand in Hand mit körperlichem, geistigem und geistlichem Wachstum – alle vier verschmelzen schließlich zu dem vollkommenen geistlichen

Siehe WELTRAUM Seite 42“

Menschheit

BERGE VERSETZEN

Das war ein einfacher Arbeiter, der in einem kleinen indischen Dorf lebte. Er wurde 1934 in eine untere Kaste geboren und sein frühes Leben war geprägt von Armut, Kampf und harter Arbeit. Sein Dorf Gehrlaur lag in einer abgelegenen Gegend, umgeben von felsigen Hügeln. Das Fehlen geeigneter Straßen und Infrastrukturen zwang die Bewohner dazu, riskante Wege zu nehmen und kilometerweit zu Fuß zu gehen, um wichtige Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung, Schulen und Märkte zu erreichen.

Eines Tages im Jahr 1959 ging Manjhis Frau, Phalguni Devi, einen schmalen Pfad durch die Berge, um Wasser zu holen. Tragischerweise rutschte sie aus und verletzte sich, nachdem sie eine beträchtliche Strecke gefallen war. Als ein Einheimischer Manjhi benachrichtigte, rannte er los und fand sie schwer verwundet am Fuße einer Klippe. Das nächste Krankenhaus war 65 Kilometer entfernt und es gab keine Straßen, auf denen man fahren konnte. Manjhi musste zusehen, wie seine Frau ihren Verletzungen erlag. Ihr Tod hat ihn tief getroffen und ihn mit Trauer und Wut über die Situation, in der er und der Rest seines Dorfes sich befanden, erfüllt.

Entschlossen, zu verhindern, dass andere im Dorf das gleiche Schicksal erleiden, beschloss Manjhi, einen Weg durch den Berg zu bauen. Er verkaufte seine Ziegen – eine der wenigen wertvollen



Besitztümer, die er hatte – um einfache Werkzeuge wie Hammer, Meißel und Brecheisen zu kaufen. Er begann 1960 mit den Grabungen, *allein*. Jahrelang arbeitete er unermüdlich und hackte Tag und Nacht an dem Berg herum. Seine Dorfbewohner verspotteten und verhöhnten ihn für die scheinbar

unmögliche Aufgabe. „Die Leute sagten Manjhi, dass er es nicht schaffen würde, dass er ein armer Mann sei, der nur seinen Lebensunterhalt verdienen und essen müsse“, sagte sein Neffe Dahu Manjhi. Doch Manjhi blieb hartnäckig. Tagsüber pflügte er Felder, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, und nachts nahm

er dieses enorme Projekt wieder auf. „Als ich anfing, auf den Hügel zu hämmern, nannten mich die Leute einen Verrückten, aber das hat meine Entschlossenheit gestärkt“, sagte er.

Nachdem er vier Jahre lang gegraben hatte, hörten die Dorfbewohner auf, ihn zu verspotten. Ein Teil des Hügels war verschwunden, und niemand konnte seinen Fortschritt leugnen. Einige haben ihm sogar geholfen, neue Werkzeuge zu kaufen und seine Familie mit Lebensmitteln zu versorgen. Zehn Jahre vergingen, dann 15, dann 20.

Schließlich, nach 22 Jahren konsequenter Arbeit

und Ausdauer, gelang es ihm. Bis 1982 hatte er einen 110 Meter langen, 10 Meter breiten und 8 Meter hohen Weg durch den Berg gegraben. Der Weg hat das Leben der Dorfbewohner verändert. Die 56 Kilometer, die sie zuvor zu Fuß zurücklegen mussten, reduzierten sich nun auf etwa 10 – und niemand musste befürchten, auf dem Weg vom Berg zu fallen.

Dashrath Manjhi starb 2007, doch sein Vermächtnis lebt weiter. Manjhi wurde als „Mountain Man“ bekannt, und sein bemerkenswertes Beispiel für Beharrlichkeit wurde sogar verfilmt.

Für diejenigen, die Siehe MENSCHHEIT Seite 42 "

Erkundung DER FLUSS DES ZWEIFELS

Nach seiner Präsidentschaft weigerte sich Theodore Roosevelt, untätig zu bleiben. Kurz nachdem er 1912 seine Wiederwahl als unabhängiger Kandidat verloren hatte, musste Roosevelt seine Gedanken von seiner Niederlage ablenken und sich auf etwas anderes konzentrieren. Bekannt für seine abenteuerliche und mutige Art, machte er sich auf, um einen unbekannten Nebenfluss des Amazonas zu erforschen. Dieser Wasserweg wurde Rio da Dúvida genannt, oder Fluss des Zweifels.

Niemand wusste genau, wie lang dieser Fluss war. Niemand wusste, welche Gefahren hinter jeder Biegung lauerten. Niemand wusste, ob es entlang der Route feindliche Stämme

gab. All dies erhöhte die Anziehungskraft der Expedition. Diese Umstände hat Roosevelt akzeptiert.

Er war sich der Risiken von Krankheiten, Hunger und tückischen Gewässern bewusst und erklärte vor der Expedition: „Wenn es notwendig ist, dass ich meine Knochen in Südamerika zurücklasse, bin ich bereit, dies zu tun.“

Neunzehn Männer legten in 33 Tagen fast 1600 Kilometer zurück. Drei Männer kehrten nicht zurück. Die Hälfte der Besatzung war mit Malaria infiziert. Sie verloren mehr als die Hälfte ihres Gepäcks und die meisten ihrer Kanus, die für die Stromschnellen des Flusses ungeeignet waren. Neue Kanus mussten aus Bäumen am Flussufer gebaut werden.

Roosevelt selbst war außer Gefecht gesetzt, nachdem er sich beim Versuch, ein Kanu zu retten, am Bein verletzt hatte. Ohne Hilfe hätte er

dieses monumentale Unterfangen nicht bewerkstelligen können. Seine Verletzung infizierte sich und musste ständig gepflegt werden. Die letzten Tage der Expedition verbrachte er praktisch bewegungsunfähig, doch er weigerte sich, aufzugeben.



Diese Eigenschaft half ihm, in der Welt etwas zu bewirken.

Gott möchte, dass auch wir etwas in dieser Welt bewirken. Im Leben eines Christen dreht sich alles um Wachstum. Und Wachstum erfordert, dass Sie sich selbst herausfordern. Wir müssen uns jeden Tag aufs Neue herausfordern und anspornen, um weiter zu wachsen und noch nützlichere Werkzeuge für Gott zu sein.

Manche Herausforderungen können wir nicht allein bewältigen.

Wir brauchen oft Hilfe von anderen. Und wir sollten uns immer auf Gott verlassen, um unsere Herausforderungen zu meistern. Wenn Ihnen eine Herausforderung unmöglich erscheint, denken Siehe ERKUNDUNG Seite 43 "

Ein Gebet des Mose

Eine Meditation über Psalm 90

MOSE'S LEBEN IST VOLLER Kontraste: vierzig Jahre Wohlstand unter ägyptischen Königen; weitere 40 Jahre in friedlicher Isolation; die letzten 40 Jahre als Gottes Werkzeug, um die Sklaven Israels aus der Gefangenschaft zu befreien und sie in das Gelobte Land zu führen.

Seine Erfahrungen gaben ihm eine besondere Perspektive auf die Zeit. Moses lernte tatsächlich, die Zeit so zu sehen, wie Gott sie sieht. Das half ihm, die Gegenwart zu verarbeiten und sich auf die Zukunft zu konzentrieren.

Mose hält diese Perspektive in Psalm 90 fest. Es ist der einzige Psalm in der Sammlung, der ausdrücklich als von ihm verfasst erwähnt wird. „Dies ist der älteste der Psalmen“, schrieb C. H. Spurgeon, „und steht zwischen zwei Büchern der Psalmen als eine Komposition, die einzigartig in ihrer Größe und allein in ihrer erhabenen Altertümlichkeit ist“ (*The Treasury of David*).

Wenn wir über Zeit sprechen, tauchen viele Themen auf. „Moses besingt die Schwäche des Menschen und die Kürze des Lebens, stellt dem die Ewigkeit Gottes gegenüber und ruft eindringlich zum Mitgefühl auf“ (ebd.).

Was können wir uns von diesem einzigartigen Psalm erhoffen? „Mose ... hatte eine Perspektive auf die Realität, er stand auf einem geistlichen Berggipfel und überblickte das Panorama des menschlichen Lebens“, schrieb Joel Hilliker. „Er richtete seine Gedanken auf die Perspektive Gottes aus. Und die entscheidende Schlussfolgerung, die er zog, war diese: „So lehre uns, unsere Tage zu

zählen, damit wir unser Herz der Weisheit zuwenden“ (Vers 12). Das Wissen um die Vergänglichkeit des Lebens sollte uns motivieren, unsere Zeit weise zu verbringen. Je umfassender wir die Zeit betrachten, desto besser werden wir jeden einzelnen unserer kostbaren Tage nutzen!“ (*Königliche Vision*, Januar-Februar 2022).

Das gibt uns den nötigen Kontext, um den gesamten Psalm zu studieren.

„LEHRE UNS UNSERE TAGE RICHTIG ZÄHLEN“

„HERR, du bist unsere Wohnung gewesen von Generation zu Generation“ (Psalm 90, 1; Elberfelder Bibel).

Betrachten Sie die Umgebung. Für 40 Jahren lebten Mose und die Israeliten in einer trockenen Wüste und kämpften ums Überleben. Sie hatten keinen festen Wohnsitz und waren Durchreisende.

Doch Moses konnte über seine vorübergehende Umgebung hinaussehen. Er konnte sogar über das physische Gelobte

Land hinausblicken, das die Nation erwartete. Er konnte weit über sein eigenes vorübergehendes physisch-chemisches Leben hinausblicken. Dieser Vers zeigt die besondere Perspektive von Mose: Gott war die Wohnstätte für Generationen Seines Volkes.

Mose verwendet den Begriff „von Generation zu Generation“. Er dachte dabei an die Ewigkeit. Die enge, vertraute und schützende Begleitung unseres himmlischen Vaters hilft uns, unsere gegenwärtigen Umstände als das zu sehen, was sie sind, und verdeutlicht unsere ewige Beziehung zu Ihm.

Vers 2: „Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Hier erkennt er die Rolle Gottes als Schöpfer und Seine ewige Existenz an. Moses hatte eine *von Anfang an* Denkweise. Er blickte weit zurück, bevor die Welt überhaupt existierte, und weit in die Zukunft. Er konnte beide Wege sehen: *von Ewigkeit zu Ewigkeit*.

Die Art und Weise, wie wir die Zeit sehen, unterscheidet sich deutlich von Gott. Doch Moses' bisherige Lebenserfahrungen hatten ihm geholfen, die Zeit mehr wie Gott zu sehen. Das wird noch deutlicher, je weiter wir in seinem Psalm forschreiten.

Vers 3: „Der du die Menschen lässt sterben und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!“ Gott gibt Leben und nimmt es weg (1. Mose 3, 19; Prediger 12, 7). Dies ist nur das erste Leben, und wir alle sind dem ersten Tod unterworfen. „Du verwandelst die Menschen zurück in den Staub und sagst: „Kehrt zurück zum Staub, ihr Sterblichen!“ (Psalm 90, 3; New Living Translation unsere Übersetzung).

Dieser Vers legt ein starkes Thema dieses Psalms fest: die Vergänglichkeit des physischen Lebens. Als er dies komponierte, wanderte Moses durch den Staub; seine Umgebung war grünlos und zeigte wenig Leben. Außerdem war er persönlich Zeuge des massenhaften Todes geworden. Die 10 Plagen über Ägypten ließen eine mächtige Nation in Trümmern zurück, die im Gestank des Todes verrottete.

Diese epischen Ereignisse betonten für ihn die flüchtige Realität unseres physischen Lebens im Vergleich zur ewigen Herrlichkeit Gottes.

Ohne Gott sind wir nur Staub. Mit Gott erben wir die Ewigkeit.

Vers 4: „Denn tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache.“

Mose hält sich an Gottes Perspektive der Zeit fest. Er konnte 15 Jahrhunderte vor dem Apostel Petrus erkennen, dass für Gott ein Tag wie tausend Jahre ist und tausend Jahre wie ein Tag (2. Petrus 3, 8).

„[W]ie eine Nachtwache“ bedeutet *so kurz wie ein paar Nachtstunden*. Mose sah ein Jahrtausend wie ein Wimpernschlag. Das ist eine ziemlich göttliche Perspektive auf die Zeit. Das hat ihm sicherlich geholfen, die tägliche Mühsal des Umherziehens in der Wildnis zu ertragen. Er brauchte sie. Die Erkenntnis, dass Gott ihm den Einzug in das Gelobte Land verweigert hatte, konnte entmutigend und tragisch sein. Nicht so bei Moses.

Psalm 90, 5: „Du lässt sie dahinfahren wie einen Strom, sie sind wie ein Schlaf, wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst.“

Mose war Zeuge der Zerstörung eines Volkes, dessen Armee im Schraubstock des Roten Meeres zerschmettert wurde. Das gewaltige Reich, das er einst mitregiert hatte, war so leicht weggefegt worden. Doch hier erkannte er ihre Zukunft an. In ihrer Zerstörung lag die Saat dafür, dass sie Gott eines Tages tatsächlich kennenlernen würden (2. Mose 14, 4).

Dies ist ein passendes Beispiel, an das wir uns erinnern sollten, wenn wir mit Uneinigkeit und Verfolgung konfrontiert sind. Gott hat einen Plan für die gesamte Menschheit. Mose konnte erkennen, dass Gott einen Plan hat und will, dass alle Menschen gerettet werden.

Psalm 90, 6: „[D]as am Morgen blüht und sprosst und des Abends welkt und verdorrt.“

Dieser Gedanke schließt an Vers 5 an. Moses beschreibt den kurzen, zerbrechlichen Zyklus des materiellen

Lebens. Jeder von uns ist wie ein Grashalm (Jakobus 1, 10-11). Gott jedoch ist ewig.

Psalm 90, 7: „Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen, und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.“

Mose war Zeuge der gewaltigen Macht und des furchterregenden Zorns Gottes. Die Zerstörung Ägyptens hat gezeigt, dass Er weiß, wie man die Sünde vollständig auslöscht. Wir müssen Gott ehrfürchtig fürchten, aber wir müssen auch Gottes Zorn als Folge der Sünde fürchten.

Mose sah, dass die meisten der Israeliten, die aus Ägypten auszogen, während ihrer Reise durch die Wüste starben. Ihre Treulosigkeit, das Gelobte Land nicht nach Gottes Zeitplan zu betreten, war aufgedeckt worden, und Gott hatte alle, die 20 Jahre und älter waren, zum Tod verurteilt, bevor Israel das Gelobte Land betreten konnte. Mose war mit Gottes Zorn und Wut bestens vertraut.

Vers 8: „Denn unsre Missetaten stellst du vor dich, unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.“

Gott sieht alles. Er sieht uns so, wie wir sind. Dafür können wir dankbar sein. Er kennt alle unsere geheimen Sünden, selbst die, die wir nicht sehen. Es gibt kein Verstecken vor Gott. Zusammen mit unserem großen Hohenpriester will und arbeitet Gott daran, uns zu läutern und jede einzelne Sünde abzuwaschen, uns zu reinigen. Wir müssen unter den Thron der Gnade kommen, oder wir unterliegen der vollen Strafe des Gesetzes.

Vers 9: „Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn, wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.“

Wenn wir uns nicht mit der Sünde auseinandersetzen, bleiben wir unter Gottes Zorn und unser Leben wird erbärmlich sein. „Wir leben unser Leben unter deinem Zorn und beenden unsere Jahre mit einem Seufzer“ (NEW LIVING TRANSLATION UNSRE ÜBERSETZUNG). Sünde verkompliziert das Leben, Gehorsam vereinfacht es. Unsere Existenz ist ohnehin schon zerbrechlich, aber noch mehr, wenn wir in Sünde leben.

Vers 10: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon.“

Je länger wir leben, desto mehr Schwierigkeiten und Sorgen sind wir ausgesetzt. Moses würde es wissen. Er vergleicht 70 mit 80 und stellt fest: *Was sind schon weitere 10 Jahre im Fleische im Vergleich zur Ewigkeit?* Unabhängig davon, wie lange wir leben, hat jeder ein Verfallsdatum. Es ist leicht zu sagen, aber schwerer zu verarbeiten, aber das ist nur das physische Leben.

Moses bringt hier etwas Optimismus ins Spiel: Wenn wir sterben, lassen wir auch Schmerz, Mühsal, Ärger und Kampf zurück. Aber im Großen und Ganzen geht es darum, dass Sie sich nicht an die Dinge des Fleisches klammern. Warum hängen Sie so sehr an der materiellen Welt? Wir müssen unsere eigene physische Existenz und alles Physische um uns herum aufgeben.

Moses' Erfahrung in der Wüste half ihm, diese Realität klar zu erkennen. Er hatte die Reichtümer Ägyptens schon lange vorher aufgegeben. Die Herausforderung für uns besteht darin, die Welt um uns herum als die geistlich leblose Wildnis zu erkennen, die sie wirklich ist.

Vers 11: „Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest, und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?“

Schon bald wird die Welt am Tag des Herrn die ganze Macht von Gottes Zorn zu spüren bekommen. Diejenigen, die Gott jetzt verehren, werden vor dieser Zeit des Zorns geschützt sein. „Wer kann die Macht deines Zorns begreifen? Dein Zorn ist so gewaltig wie die Angst, die du verdienst“ (NEW LIVING TRANSLATION UNSRE ÜBERSETZUNG). Das Leben ist ohnehin schon kurz und voller Probleme, ohne dass wir uns den vollen Zorn Gottes zuziehen müssen.

Die ersten 11 Verse dieses Psalms zeigen auf eindringliche Weise die düstere Realität des menschlichen Lebens, wenn es von Gott abgeschnitten ist.

An diesem Punkt schwenkt der Psalm um. Mose lenkt unsere Aufmerksamkeit von unserer physischen Existenz weg und stellt sie in den Kontext dessen, was Gott durch uns zu erreichen versucht. Ein Thema bleibt jedoch bestehen: das Wissen um die Zeit.

„EIN WEISES HERZ ERLANGEN“

Psalm 90, 12: „Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“

Wir müssen *lernen*, unsere Tage zu zählen; das ist nicht
Siehe MOSE Seite 43 "

»FALSCH von Seite 21

merlein beten, wo uns niemand sehen kann, und diese stille, wunderbare Zeit allein mit Gott verbringen.

Dieses Prinzip gilt für viele andere Aspekte unseres christlichen Lebens. Wahre Christen reden nicht darüber, wie viel sie jeden Tag lernen. Sie ziehen keine öffentliche Fastenshow ab (Vers 16) und sehen traurig, hungrig und erschöpft aus. Stattdessen ermahnt Christus Sein Volk, nicht vor den Menschen zu fasten (Verse 17-18).

Wir schauen nicht auf unsere geistliche Familie und erkennen die winzigen Flecken in ihren Augen, ignorieren aber den Balken in unseren eigenen (Matthäus 7, 3-6). Christus verurteilte die Schriftgelehrten und Pharisäer dafür, dass sie den Armen mit dem Schall einer Posaune Hilfe leisteten und so die Aufmerksamkeit auf ihren Schein von Gerechtigkeit lenkten. Wahre Christen praktizieren eine reine Religion (Jakobus 1, 27) – aber im Stillen, ohne Fanfaren.

Wahre Christen streben danach, demütige, aufrichtige Menschen zu sein, die hart daran arbeiten, ihr eigenes Heil mit Furcht und Zittern zu suchen (Philipper 2, 12). Vermeiden Sie es, Ihre Rechtschaffenheit vor anderen zur Schau zu stellen, und Sie werden dazu beitragen, Ihr Leben von Heuchelei zu befreien.

3) REINIGEN SIE DAS INNERE (WAS SICH UM DAS ÄUSSERE KÜMMERN WIRD)

„Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln außen reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Gier! „Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr die Becher und Schüsseln außen reinigt, innen aber sind sie voller Raub und Gier!

Diese Männer konzentrierten ihre Energie auf den äußeren Menschen und verbrachten wenig Zeit mit ihrem inneren Menschen. Christus lehrt das genaue Gegenteil. Er sagt, man solle zuerst das Innere reinigen. Das liegt daran, dass die Sünde aus unserem Herzen kommt, einem Herzen, das „überaus trügerisch ... und bösartig [ist] ...“ (Jeremia 17, 9).

Dass Nathanael „ohne Falsch“ war, deutet darauf hin, dass er hart daran arbeitete, sein Inneres zu reinigen, anstatt nach außen hin Rechtschaffenheit zu demonstrieren, die nur schmutzige Lumpen sind (Jesaja 64, 5).

Wie gehen wir vor, um das Innere zu reinigen? Der Apostel Johannes schrieb: „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Der Apostel Johannes schrieb: „Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die

Wahrheit ist nicht in uns. Bekennen Sie Ihre Sünden! Seien Sie schnell, um sie zu bereuen. Das ist der Weg, um von ihnen gereinigt zu werden – von innen heraus.

In Davids Psalm der Reue bat er Gott: „Wasche mich rein von meiner Missetat, und reinige mich von meiner Sünde ... Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde; wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee. ... Schaffe in mir, Gott, ein REINES HERZ und gib mir einen neuen, beständigen Geist“ (Psalm 51, 4, 9, 12). Er erkannte, wie sehr er Gottes Hilfe für eine solche Reinigung und Erneuerung brauchte. Wir müssen Gott regelmäßig, sogar täglich, um genau die gleichen Dinge in unserem Leben bitten.

Wie wichtig ist dies für die Überwindung der Heuchelei? Paulus schrieb: „Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert“ (2. Korinther 4, 16). Was zählt, ist der innere Mensch, und dieser innere Mensch muss TAG FÜR TAG geistlich erneuert werden. Wir müssen unsere Sünden schnell bereuen, wenn wir sie begehen, und dann Gott bitten, Seinen Heiligen Geist täglich in uns aufzufrischen. Das ist wichtig, um das Innere zu säubern, was sich wiederum um das Äußere kümmern wird.

NEHMEN SIE DIE HERAUSFORDERUNG AN

Wir sind unvollkommen, und Gott versteht das. Es kann sein, dass ein Prediger im Gottesdienst eine Predigt hält, bei der er sich unwohl fühlt, weil er weiß, dass er das Thema in seinem eigenen Leben noch nicht gemeistert hat. Aber er sollte sich dieser Verantwortung niemals entziehen.

Um dieses Prinzip zu verdeutlichen, muss sich jeder von uns täglich aufrichtig bemühen, sein Leben von Heucheleien zu befreien. Wir müssen danach streben, die Mentalität eines Dieners zu entwickeln, es vermeiden, unsere Rechtschaffenheit vor anderen zur Schau zu stellen und unsere Sünden täglich zu bereuen, indem wir Gott bitten, uns von innen zu reinigen und einen rechten Geist in uns zu erneuern. Wenn Sie diese Dinge tun, werden Sie sich um das Äußere kümmern.

Lassen Sie uns danach streben, mehr wie Nathanael zu sein, Christen, in denen kein Falsch ist. Dann können wir unsere Berufung erfüllen und unseren Platz bei unserem Ehemann Jesus Christus einnehmen, indem wir mit Ihm auf Seinem Thron sitzen. Er verspricht in Offenbarung 3, 21: „Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.“

Messbar sein

Eine entscheidende Eigenschaft, die Gott in Seinem Baumaterial braucht

GOTT IST EIN BAUMEISTER. IN der gesamten Bibel wird Er in dieser Rolle von großen Patriarchen und berühmten Königen anerkannt. Die Bibel beschreibt mehrere erstaunliche *physische* Bauprojekte. Einige Passagen enthalten spezifische Details zu Materialien, Abmessungen und Konstruktionsmethoden.

Gott ist auch an *geistlichen* Bauprojekten beteiligt. Es lohnt sich also zu fragen: *Was baut Gott heute?* Es lohnt sich auch, sich zu fragen: *Wie wirkt Gott als Baumeister in meinem Leben?*

„So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen“ (Epheser 2, 19). Hier beschreibt der Apostel Paulus ein geistliches Haus, Gottes Haus, das aus denen besteht, die Er zu Seinem Dienst berufen hat.

Gott baut dieses Haus schon seit langer Zeit. In Vers 20 heißt es, dass wir „erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.“ *Aufgebaut* bedeutet, dass Gott ein Bauwerk vollendet, dessen Fundament bereits gelegt ist. In der Tat hat Er dieses Bauprojekt fast abgeschlossen.

Herbert W. Armstrong erklärte: „Diese Schrift offenbart ganz klar den Tempel, in den der verherrlichte, die Welt regierende Christus bei Seiner baldigen Wiederkunft kommen wird. ... Die Kirche soll also zu einem heiligen Tempel werden – dem geistlichen Tempel, zu dem Christus kommen wird ...“ (*Geheimnis der Zeitalter*).

„[A]uf welchem der ganze Bau INEINANDERGEFÜGT wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. 22 Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist“ (Verse 21-22). Dies ist ein beeindruckendes Bauwerk: Dieses Haus ist

wie aus einem Guss. Denken Sie einen Moment darüber nach.

Bauherren arbeiten mit Materialien – Holz, Stein, Stahl, Kacheln, Glas. In Gottes Bauprojekt sind Sie das *Material*.

Ein Handwerker genießt es, auf einem Holzplatz Holz auszuwählen. Er nimmt sich die Zeit, jedes Brett visuell zu inspizieren, es auf Geradheit zu prüfen und auf Fehler zu untersuchen. Holz, das gesplittert, verbogen, verdreht oder zu knorrig ist, ist nicht geeignet. Bei optischen Brettern wird er noch anspruchsvoller sein: Er wird nicht nur nach Fehlern suchen, sondern auch nach attraktiven Mustern in der Holzmaserung.

Wenn Gott Sie heute gerufen hat, wurden Sie sorgfältig ausgewählt.

Lassen Sie uns nun eine Baustelle besuchen. Auch nachdem ein Stück Holz ausgewählt wurde, kann es sich im Laufe der Zeit verändern. Wenn Sie die Bretter vor Ort lose stapeln, werden die einst geraden Bretter verdreht und verbogen. Es könnte unbrauchbar werden. Damit das Brett richtig sitzt, muss es ausgemessen, zugeschnitten und an seinen Platz im Gebäude befestigt werden.

Wenn ein Haus gebaut wird, sieht man oft überall auf der Baustelle Verschnitt von Baumaterialien. Der Rahmen, die Ummantelung, die Fliesen und die Verkleidung müssen gemessen und entsprechend den Plänen für diese Struktur zugeschnitten werden. Das alte Sprichwort sagt: „*Zweimal messen, einmal schneiden*.“ Aber manchmal muss ein Schreiner ein Stück Holz mehrmals messen und zuschneiden, damit es genau passt. Wenn er zu viel abschneidet, wird es zu klein und muss an anderer Stelle verwendet werden, oder gar nicht.

Wenn Gott Sie heute berufen hat, müssen Sie gemessen und bearbeitet werden, damit Sie in die Struktur passen, die Er nach Seinen Plänen baut. Gott misst. Wie messbar sind Sie?

In Offenbarung 11, 1 heißt es: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben, einem Messstab gleich, und mir wurde gesagt: Steh auf und *MESS* den Tempel Gottes und den Altar und die dort anbeten.“

Der vorhergehende Vers gibt einen wichtigen Kontext: „In Offenbarung 10, 11 gibt uns Gott unseren Auftrag“, schreibt Gerald Flurry. „Es ist eine großartige Vision dessen, was wir tun werden: wieder vor vielen Völkern und Nationen und Sprachen und Königen prophezeien. Beachten Sie also, wie Gott dieser Vision eine Korrektur folgen lässt: In Kapitel 11 spricht er sofort davon, *uns zu messen*. Gott beginnt, uns zu messen und uns zu zeigen, wo wir uns ändern müssen. Das ist ein wunderbarer Segen von unserem liebenden Vater. Jeder liebende Vater misst Seine Kinder so, dass sie glücklich und erfolgreich sein können. Wenn wir wieder prophezeien wollen, müssen wir in diesem Tempel anbeten und wir müssen gemessen werden. Dazu gehört auch der *Altar*, der die Predigerschaft symbolisiert, mich eingeschlossen. Wir alle müssen gemessen werden“ (*Abermals weissagen*).

In Vers 2 von Offenbarung 11 wird das erschreckende Schicksal derer beschrieben, die sich weigern, sich messen zu lassen.

Bauherren verwenden eine Reihe von Messwerkzeugen: Maßbänder, Winkel, Laser-Wasserwaagen, Senkloten. Gott misst auch mit verschiedenen Mitteln, durch Seine Regierung und Seinen Geist. Er untersucht uns und testet uns auf verschiedene Dinge, unter anderem:

- Unser Gehorsam und unsere Liebe zu Seinem Gesetz
- Unsere Unterwerfung unter Seine liebende Familienregierung
- Unsere Unterstützung für den Mann, durch den Er heute wirkt
- Unsere Antwort auf *Maleachis Botschaft*, die Botschaft, die Gott geschickt hat, um die Kirche zu messen
- Wie gut wir Seine Standards einhalten
- Unser Engagement für und unsere Produktivität für Sein Werk
- Wie gut wir Korrekturen annehmen

Die Liste könnte weitergehen. Dies sind gewichtige Angelegenheiten, und

Siehe **MESSBAR** Seite 43 "

» FAMILIENBOTSCHAFT von Seite 6

Herz zu ihnen wendet. Wir müssen eine gottgefällige Nachkommenschaft und gottgefällige Väter und Mütter hervorbringen! Es ist die Familie des Vaters! Wir müssen unseren Vater ehren!

Gott hat uns geschaffen, um uns in Seine Familie aufzunehmen! Er erschafft Sich Selbst in Ihnen neu! Wie sehr denken und handeln Sie wie Gott?

In Maleachi 3, 23-23 geht es nicht um eine physische Familie, sondern um eine geistliche Familie. Sie handeln von einem Vater, der sein Herz den Kindern zuwendet, und von Kindern, die ihr Herz dem Vater zuwenden. Sie haben eine liebevolle Familie. Dies ist die Familie Gottes. Und das ist für uns alle verfügbar! In Offenbarung 19, 7 heißt es, die Frau habe sich bereit gemacht.

Maleachi 3, 19 zeigt den Kontext: Es geht um Menschen, die ihr Heil verlieren und weder Wurzel noch Zweig hinterlassen. Das sind die Einsätze! Was für ein schändliches Ende für jemanden, den der Vater in Seine Kirche gerufen hat, um Seinen Sohn zu heiraten!

Aber Gott gibt die Lösung: Erinnern Sie sich an den Berg Horeb, oder Berg Sinai, wo die Gebote gegeben wurden. Wenn Sie geistlich abgerutscht oder abgefallen sind, dann kehren Sie zu den Anfängen mit Herrn Armstrong zurück. Gott war begeistert von ihm, weil er Gott fürchtete und sich vor Gottes Namen fürchtete! So blieb Herr Armstrong dort, wo er sein musste.

Hat jeder von uns wirklich EHRFURCHT VOR GOTT? Wir müssen uns dort selbst prüfen und der Realität ins Auge sehen.

MALEACHIS FAMILIENBOTSCHAFT

Wenn die Juden Maleachi 3, 23-24 lesen, lesen sie Vers 23 nach Vers 24, weil sie glauben, das Ende des Buches ist zu hart. Aber sie müssen etwas Hartes hören! Manchmal müssen wir alle etwas Hartes hören. Wer sind die Männer, um dies zu ändern? Welches Recht haben sie, das zu tun? Gott will, dass sie diese harte Korrektur hören. Er möchte, dass sie es so hören, wie es sein sollte.

Am 11. November 1985 schrieb Herr Armstrong: „Lassen Sie mich Ihnen eine kurze Vorschau auf die Welt geben, in der Sie heute leben ... Wir leben in den schrecklichsten Tagen der Weltgeschichte – der ENDZEIT, dem ENDE dieser bösen, unglücklichen und gewalttätigen Welt – kurz vor der Wiederkunft Jesu Christi. ... Unsere Zeit ist jetzt KURZ und wird täglich kürzer“ (Klar&Wahr Abonnentenbrief). Die Zeit ist kurz, und sie wird immer kürzer.

„Wir nähern uns jetzt rasch der Zeit der größten KRISE der Welt, wenn diese ganze von Menschen geschaffene Zivilisation zerbröckeln und fallen wird und eine NEUE WELT DES FRIEDENS UND DES EWIGEN HEILS anbricht, wenn Christus bald in MACHT und HERRLICHKEIT wiederkommt! Gott hat verfügt, dass die Warnbotschaft jetzt in die Welt gehen muss (Matthäus 24, 14). Dies ist die Botschaft der EINZIGEN und SICHEREN HOFFNUNG der Welt!“ Es gibt keine

andere Hoffnung. Wir haben die einzige Hoffnung der Welt, das ist die Realität!

Der Vater muss die Familie führen. Die Ehefrau unterstützt den Vater wirklich, und die Söhne und Töchter müssen gelehrt werden, Ehemänner und Ehefrauen zu sein und glückliche, gottesfürchtige Familien zu haben. Das ist nicht natürlich; wir müssen *uns dazu zwingen*! Aber das macht Sie glücklich und bringt wunderbare Früchte in Ihr Leben. Wir haben so schöne Ehen. Die wichtigste ist natürlich, mit Jesus Christus Selbst verheiratet zu sein.

Die Familie muss gelehrt werden, Maleachis Botschaft für die Familie zu lieben. Dies ist wirklich eine Familienbotschaft. Wir sind Gottes Familie in allem, was wir tun!

Denken Sie noch einmal an *Celtic Throne*: Ob bei Auftritten oder hinter der Bühne, es ist alles eine Familie, und sehen Sie sich an, was sie dadurch erreichen können. Es ist von Gott Selbst inspiriert und geleitet, für unsere jungen Leute und die Erwachsenen und sogar für die Welt! Unsere jungen Leute sind ein Teil dieses Werkes – göttliche Nachkommenschaft!

Unsere Familien müssen den Vater und die Mutter ehren. Der Vater muss seine Familie über Gottes Regierung unterrichten. Es geht aber nicht wirklich um den leiblichen Vater: Er soll den Fokus auf Gott den Vater lenken. Tun Sie das, und Gott wird Ihnen wirklich Macht und Autorität geben.

Wir müssen uns jetzt auf die ganze Welt vorbereiten. Sie warten auf uns, ebenso wie das Universum, das auf die Wiederkunft Jesu Christi wartet und seufzt. Dann werden wir erleben, wie diese verrückte, böse, satanische Welt eine glorreiche Transformation erfährt. Wenn die Menschen unter Gottes Herrschaft kommen, wird Gott Frieden, Freude und Glück auf diese Erde bringen – und sie werden Gottes eigene Familie werden! Das wird schon sehr, sehr bald Realität sein.

» WAHRE REUE von Seite 11

Das ist eine tiefe Einsicht. Nach den Rebellionen in der Kirche in den 1970er Jahren erkannte Herr Armstrong, dass es ein großer Fehler war, nur Worte als Beweis für Reue zu akzeptieren, denn manchmal sagen Menschen Dinge, die sie nicht so meinen oder die sie nicht belegen können. Er erkannte, dass Menschen, die echte Reue empfinden, *sichtbare Werke* hervorbringen werden. Durch den Heiligen Geist ermöglicht es Gott einem Menschen sowohl zu bereuen als auch *Beweise* für diese Reue, nämlich Veränderung, zu produzieren. Also beschloss Herr Armstrong, als Beweis für die Reue nicht nur auf Worte, sondern auch auf *Früchte* zu achten.

Johannes der Täufer ermahnte die heuchlerischen religiösen Führer: „Ihr Otterngezücht, wer hat euch gewiss gemacht, dass ihr dem künftigen Zorn entrinnen werdet? Seht zu, bringt rechtschaffene Frucht der [Reue]“ (Matthäus 3, 7-8). Hier drückte Er einen wichtigen Grundsatz für wahre Reue aus. Wenn sie echt ist, gibt es

Beweise oder *Früchte zu sehen*. Reue führt zu einem geistlichen Richtungswechsel, der wiederum zu *körperlichen Veränderungen* führt.

Das ist ähnlich wie die Aussage von Paulus in Apostelgeschichte 26, 20. Überall, wohin er reiste, sagte Paulus den Menschen, „dass sie bereuen und sich zu Gott bekehren und *Werke* tun sollen, die der Reue entsprechen.“

Die Worte *Früchte* und *Werke* bedeuten in diesen Versen dasselbe: Gott will *einen Beweis* für unsere veränderte Einstellung: einen Beweis durch Leistung. Früchte zu tragen bedeutet, dauerhafte Veränderungen vorzunehmen. Es bedeutet, sich Gott zuzuwenden und Seinen Gesetzen zu gehorchen.

In Römer 6, 4 heißt es, dass unser früheres Selbst symbolisch durch die Taufe in den Tod *begraben* werden muss und wir dann aus dem Wasser auferweckt werden, um *in einem neuen Leben zu wandeln – einedauerhafte Veränderung*.

Gott und Christus sind immer bereit, zu vergeben – aber sie vergeben erst, wenn Sie wirklich bereut haben. Das ist Sein Weg, und es ist der Weg Seiner Kirche und Seiner Predigerschaft. Die Einladung in die Kirche oder die Rückkehr in die Kirche setzt voraus, dass Sie zuerst *wirklich bereuen*.

Christus sagte: „So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ (Matthäus 7, 17-20). Wenn Gott uns Seinen Geist schenkt, müssen wir ihn in die Tat umsetzen. Jeder Baum, der keine guten Früchte trägt, wird abgehackt und ins Feuer geworfen. Vielleicht nicht heute oder morgen oder im nächsten Jahr, aber bei der Wiederkunft Christi werden wir alle wissen, wer produziert hat und wer nicht.

Christus sagte auch: „Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger“ (Johannes 15, 8). Wir sind nur dann Jünger Christi, wenn wir *Frucht bringen – und das gilt selbst dann, wenn wir schon seit 10, 20 oder 50 Jahren in der Kirche sind*. Wir werden nicht durch *Werke* gerettet – wir werden aus Gnade durch den Glauben gerettet (Epheser 2, 8) –, aber es gibt Bedingungen. Wir qualifizieren uns für das Reich Gottes, indem wir *Frucht bringen*.

Das Gleichnis von der Saat und dem Sämann (Matthäus 13) zeigt, dass von den Menschen, die Gott ruft, nur ein Teil reagiert und die notwendige Veränderung bewirkt, um sich für das Reich Gottes zu qualifizieren.

Dieses Gleichnis ist eine Warnung an alle Christen, dass es ein Wachstum geben muss. Wenn Gott jemandem Seinen Heiligen Geist gibt, muss er Frucht bringen

Um dieses Thema tiefer zu verstehen, fordern Sie Gerald Flurrys Broschüre **Reue zu Gott** an.



(Lukas 19, 12-26). Diejenigen, die die Reue verstehen und beherrschen, bringen Früchte hervor – manche dreißigfach, manche sechzigfach und manche hundertfach.

Diese drei Säulen der Reue helfen uns, den Unterschied zwischen einer falschen Reue und einer echten Reue zu verstehen. Dies ist eines der wichtigsten Themen, die ein Christ lernen kann. Durch diesen Prozess wird die Menschheit das wunderbare Leben erfahren, das Gott uns schenken möchte, und am Ende wird uns die ewige Erlösung zuteil! Das ist es wert, zu bereuen!



» ANDEREN GÖTTER von Seite 15

angefasst werden; er ist geistlich und unsichtbar. Er kommt von Gott; er ist eine Frucht Seines Heiligen Geistes (Römer 12, 3; Galater 5, 22). Der Glaube ist die Substanz und der *Beweis*, dass wir erhalten werden, was Gott versprochen hat (Hebräer 11, 1). Es ist der Glaube an das, was Gott gesagt hat, was in Seinem Wort offenbart ist (Römer 10, 17). *Gehorsam* ist der Beweis für einen *lebendigen Glauben* (Jakobus 2, 17-24). Werke des Gehorsams zeigen die Unterwerfung unter Gottes Regierung, und Gott wird niemandem ewiges Leben geben, den Er nicht beherrschen kann. Als Erben von Gottes Königreich müssen wir Gott gehorchen, *bevor* wir diese versprochene Belohnung erben können. Gehorsam ist auch eine Voraussetzung für erhörte Gebete (1. Johannes 3, 22). Gottes Gesetz ist wirklich das „*Gesetz der FREIHEIT*“ (Jakobus 2, 12). Gottes Gesetz zu befolgen bringt *wahre Freiheit* von jedem Fluch, Seelenfrieden und viele andere körperliche und geistliche Segnungen (Psalm 34, 20; 103; 119, 1; 1. Johannes 4, 18).

3) **Üben Sie entspannten Glauben.** „Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, DER SEINE HOFFNUNG SETZT AUF DEN HERRN, SEINEN GOTT“ (Psalm 146, 5). Unentschlossenheit führt zu Negativität, Angst, Furcht, Sorgen, Intrigen und Besorgnis (Jakobus 1, 6-8). Der Blick auf das Physische bringt das Herz im Kampf zum Schmelzen! Angst, Stress und Anspannung erzeugen schädliche Denkmuster. Christen sollen ihren Blick auf Christus richten. David schrieb: „Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir *und errettete mich aus aller meiner Furcht*. ... Der Gerechte muss viel leiden, aber aus alledem hilft ihm der HERR“ (Psalm 34, 5, 20). Welche **GEWISSE**HEIT! Die Entwicklung eines solchen Glaubens wird nicht immer bequem sein. Aber je länger Gott die Antwort hinauszögert, desto mehr wird dieser Glaube stimuliert und wächst wie ein Muskel! Wenn sich Zweifel einschleichen, müssen wir **BETEN**. Verinnerlichen Sie Gottes Verheißen. Verlassen Sie sich auf Gottes Wort und vertrauen Sie Gott mit dem Ergebnis. Das bringt Ruhe in Ihr Leben. Neben dem Gehorsam ist der Glaube die zweite Voraussetzung für eine Gebetserhörung (Matthäus 9, 29). Christen werden angewiesen, geduldig auszuhalten (Hebräer 6, 13-15; Jakobus 1, 2-4; siehe auch Philipper 4, 6 und 1. Petrus 5, 7).

4) **Überführen Sie jeden Gedanken in den Gehorsam Christi.** Paulus sagte, „so zerstören wir überspitzte Gedankengebäude und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis

Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi“ (2. Korinther 10, 4-5). Wir müssen es ZERSTÖREN, so wie Mose das geschmolzene Kalb zertrümmerte, das gegen Gott war. Gott steht bereit, uns in diesem Kampf zu helfen, wenn wir alle unsere Gedanken in den Gehorsam gegenüber Ihm bringen. Wenn ein ungläubiger Gedanke auftaucht, beten Sie sofort (Römer 12, 12) und bitten Sie Gott, ihn zu entfernen. Wichtig ist, dass Sie DIE SÜNDE BEREUEN, DIE DIE URSACHE FÜR IHRE PERSÖNLICHEN, PRIVATEN PROBLEME IST (Jesaja 55, 7). DIE DAUERHAFTE BESEITIGUNG DER SÜNDE WIRD DEN CHRISTEN VIEL NÄHER ZU GOTT BRINGEN! Gott wird vergeben und RETTEN. Bemühen Sie sich, Gottes Gesetz zum Mittelpunkt aller Gedanken zu machen (Psalm 10, 4; 119, 97; 139, 17). Beten Sie für den Geist Christi (Philipper 2, 5).

Wir sind auf dem Weg ins Gelobte Land – ein ewiges Erbe im Reich Gottes! Gott möchte, dass sich Seine Kinder an die Geschichte des Götzendienstes des alten Israel erinnern und daraus lernen. Er möchte in unserem Leben *an erster Stelle* stehen, im Zentrum unserer Gedanken, Gefühle und unseres Verhaltens. Wenn wir diese Lektionen lernen und anwenden, werden Seine Liebe, Sein Glaube und Sein Frieden unser Leben durchdringen. Wir werden viel mehr Frieden und Glück und eine viel tiefere Vertrautheit mit Gott und Jesus Christus haben!



» IN KRAFT von Seite 17

jemand argumentieren kann, der behauptet, die Festtage seien heute nicht vorgeschrieben!

2. Thessalonicher 2, 8 gibt uns eine weitere Prophezeiung, die besagt, dass Gottes Gesetz kurz vor der Wiederkunft Christi noch in Kraft ist: „[U]nd dann wird der Frevler offenbart werden. Ihn wird der Herr Jesus töten mit dem Hauch seines Mundes und wird ihm ein Ende machen durch seine Erscheinung, wenn er kommt.“ Auch hier kann niemand leugnen, dass dies eine Prophezeiung über die Endzeit kurz vor der Wiederkunft Christi ist (Vers 2). Aber was beweist das über Gottes Gesetz?

Strong's Konkordanz sagt Folgendes über das Wort „Frevler“ (griechisch *Anomos*) in diesem Vers: „gesetzlos, d.h. (negativ) nicht dem (jüdischen) GESETZ unterworfen.“ Der hier prophezeite Mann wird als „Frevler“ bezeichnet, weil er nicht dem Gesetz unterworfen ist! Der Hinweis in der Konkordanz auf das „jüdische Gesetz“ ist ungenau: Es sollte DAS GESETZ GOTTES sein, das das jüdische Volk bewahrt hat. Dies beweist erneut, dass es Gott sehr wichtig ist, ob wir uns Seinem Gesetz unterwerfen oder nicht.

Alle drei Passagen beschreiben die Zeit, lange nachdem das Gesetz angeblich „ans Kreuz genagelt“ wurde. Ohne in die langwierigen und detaillierten Erklärungen der Gesetz- und Gnadenschriften einzusteigen, zeigen diese drei Prophezeiungen deutlich, dass von uns immer noch erwartet wird und uns sogar befohlen wird, Gottes Gebote, seine heiligen Tage und sein GESAMTES GESETZ zu halten.



» HABEN SIE? von Seite 19

Eine Grenzmauer macht die Dinge klar und einfach. Gott setzt klare Grenzen, um uns Frieden und Freude zu bringen. Bemühen Sie sich, in ihnen zu leben.

Als die Israeliten sich darauf vorbereiteten, das Gelobte Land zu betreten, sagte Gott ihnen, wie sie einige komplexe Probleme vermeiden könnten. In 2. Mose 23 sagte Gott, Er werde die Bewohner des Landes vertreiben und „ich will deine Grenze festsetzen“ (Vers 31). Wenn Israel beherzigen und gehorchen würde, wäre alles klar und einfach. Wenn Israel nicht auf sie hören würde, würde es ständige Komplikationen und Fallstricke erleiden (Vers 33).

Die menschliche Natur will ihre eigenen Grenzen setzen. Das führt immer zu Komplikationen. Vertrauen Sie auf die Grenzen, die Gott setzt, und ehren Sie sie. Wenn Sie sich an diese klaren Linien halten, wird Ihr Leben viel einfacher.

Der Kontrast zwischen dem Weg des Menschen und dem Weg Gottes ist gewaltig. Studieren Sie eine Karte der Zonen im Westjordanland – es ist ein wirkungsvolles Lehrmittel! Die Menschheit kann ihre Probleme nicht ohne Gott lösen. Vertrauen Sie Gott, vereinfachen Sie Ihr Leben und befreien Sie sich von den „Westbanken“, die Ihr Leben komplizieren.

Sam Livingston

» LEKTIONEN von Seite 19

unsere Stärken und Schwächen. Er ist unser Lehrer, und Er weiß, welche Lektionen wir lernen müssen. Wir müssen in ernsthaftem Gebet zu Ihm gehen, um für diese Lehren empfänglich zu sein. Wenn wir das tun, wird Er uns unsere geistlichen Krümel zeigen und uns helfen, sie auszurotten (Psalm 19, 13). Der wichtigste Teil des Entäuerns, den wir tun können, ist auf unseren Knien.

Suchen Sie den Sauerteig, aber achten Sie auch auf die Lektionen, die er Ihnen erteilt. Und tun Sie dies unter Gebet, um zu erfahren, was Gott uns individuell lehren möchte, wenn wir diese jährlichen Feste feiern.

Jan Lexa

» PASSA von Seite 19

aufzuheben, liegt ganz in Seiner Hand.

So wie wir Vergebung für physische Sünden brauchen, gilt dies auch für geistliche Sünden. Deshalb ist der Glaube, geheilt zu werden, auch derselbe Glaube, den man braucht, um gerettet zu werden – um zu einem unsterblichen Geistleben aufzuerstehen.

Es lohnt sich zu erklären, dass Jesus einen weiteren Brauch des Passafestes eingeführt hat: die Fußwaschung. Jesus kniete mit einer Schüssel Wasser und einem Handtuch nieder und wusch Seinen Jüngern die Füße, eine Aufgabe, die normalerweise von den niedrigsten Dienern ausgeführt wird (Johannes 13, 14-16). Mit dieser wundervollen Demonstration des Dienens gab Er uns ein Beispiel für den Dienst, den wir an Passa verrichten, den wir aber das ganze Jahr über leben sollten.

Steve Hercus

» EIN FALSCHER von Seite 27

blick in die Heilige Schrift. Herr Flurry hat nicht Psalm 83, Daniel 11, 2. Könige 14, Amos 7 und zahllose andere Passagen „herausgefunden“ oder privat interpretiert. Gott *offenbarte* diese Schriften und lenkte den Geist Seines Dieners auf die wichtigen Weltgeschehnisse.

Einige dieser Erklärungen sind nicht offensichtlich, und die Menschen würden sie bestreiten. Ereignisse wie das unwahrscheinliche politische Comeback von Donald Trump, das Herr Flurry vorausgesagt hat, treten jedoch immer häufiger auf. Ja, er sagte, dass Trump Präsident *bleiben* würde. Er hat das Ausmaß des Wahlbetrugs, der Joe Biden die Präsidentschaft ermöglichte, nicht vorhergesehen. Er konnte nicht alle Wendungen vorhersehen, die auf dem Weg zu Trumps zweiter Amtszeit eintreten würden (Entwicklungen, die Trumps politische Macht *dramatisch* gestärkt haben, jetzt wo er wieder im Amt ist). Aber die biblischen Prophezeiungen, die Herrn Flurries Ansicht zugrunde liegen, und sein Verständnis von ihnen haben sich als absolut richtig erwiesen.

Was Herr Flurry über die Zerstörungskraft der radikalen Linken in den englischsprachigen Nationen, über die Gefahr im israelisch-arabischen Friedensprozess, über den jüdischen Staat, der Europa als Verbündeten vertraut, über die radikalen Ambitionen des Irans, darüber, dass der Irak in die iranische Sphäre gerät, darüber, dass sich Syrien und der Libanon vom Iran abspalten und Deutschland zuschlägt, über die deutsche Vorherrschaft in Europa, über das politische und wirtschaftliche Chaos auf dem ganzen Kontinent, über die wachsende Militarisierung als Reaktion auf die russische Aggression, über die Rolle des russischen Präsidenten Wladimir Putin in der Prophezeiung, über die immer enger werdende Allianz zwischen Russland und China, darüber, dass China die Meerstore übernimmt und ein Wirtschafts imperium aufbaut, und viele andere Vorhersagen, die auf seinem Verständnis der biblischen Prophezeiungen beruhen, werden durch die Ereignisse bestätigt!

Beobachten Sie, ob solche Ereignisse, die genau so ablaufen, wie er es gesagt hat, nicht immer häufiger vorkommen. Immerhin sagt Gott, dass die Menschen **WISSEN** werden, dass ein Prophet unter ihnen war. Es wird für die Menschen immer schwieriger, diese Wahrheit zu leugnen. Wie Gott es schon so oft mit Seinen auserwählten Männern in der Vergangenheit getan hat – wie Mose, Elia, Jeremia und Jesus Christus – verwendet Er erfüllte Prophezeiungen, um die Glaubwürdigkeit Seiner Diener zu beweisen.

„Jesus Christus sagte: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, schreibt Herr Flurry in *Wer ist „Der Prophet“?* „Sie werden einen Propheten nicht daran erkennen, wie viele Anhänger er hat. Oder wie viel Eigentum er erwirbt. SIE WERDEN IHN AN DEN PROPHEZEIUNGEN ERKENNEN, DIE GOTT IHM OFFENBART. Gott wird ihm auch ein mächtiges Werk geben, um diese Prophezeiungen zu erfüllen“ (Betonung hinzugefügt).

WIE MAN „ALLES PRÜFT“

Als der Prophet, den Moses vorausgesagt hatte, auf der Erde wandelte, weigerten sich viele Menschen, ihn zu hören. Er war der SOHN GOTTES selbst, doch viele Menschen sahen in ihm nur einen Sünder und Heiden. Der menschliche Verstand kann leicht getäuscht werden, und die Menschen können *ihre Augen* vor den klaren Wahrheiten Gottes verschließen (z.B. Apostelgeschichte 28, 27).

Gott erwartet von uns, dass wir „alle Dinge prüfen“. Aber das bedeutet nicht, dass wir alles mit Skepsis, Misstrauen, Zynismus und Zweifel betrachten. Bei einer solchen Denkweise kann kein noch so guter Beweis überzeugen. Wie Paulus schrieb: „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er *kann* es nicht erkennen; denn es muss *geistlich* beurteilt werden“ (1. Korinther 2, 14). Wir müssen mit einem *geistlich orientierten* Verstand bewerten, welche Beweise Gott für den Glauben liefert.

Als Petrus erkannte, wer Jesus wirklich war - „Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“ – antwortete Jesus: „Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel“ (Matthäus 16, 16-17). Damit der Beweis einer geistlichen Wahrheit uns überzeugen kann, muss Gott der Vater sie uns *offenbaren*.

Und wem wird Gott eine solche Offenbarung geben? Herr Flurry macht diesen entscheidenden Punkt in *Wer ist „Der Prophet“?*?: „Denken Sie daran, dass Gott die Prophezeiung nur ‚kleinen Kindern‘ offenbart (Matthäus 11, 25). ... Gott wird nur neuen Menschen mit einer kindlichen Einstellung neue Wahrheit offenbaren.“ In dem Kommentar des Buches schreibt er: „Wenn Sie diese Broschüre betend studieren und Gott um eine bescheidene, kindliche Einstellung bitten, können Sie die Identität dieses Propheten beweisen.“

Achten Sie darauf, dass Sie die biblischen Tests für einen wahren Propheten richtig anwenden. Achten Sie darauf, ob dieser Mann Sie auf den wahren Gott hinweist. Beurteilen Sie nach den Früchten. Schauen Sie, ob die Prophezeiungen, auf die er sich konzentriert und die er erklärt, in Erfüllung gehen – nicht unbedingt in jedem Detail, denn wir „prophezeien nur zum Teil“. Betrachten Sie das Gesamtbild und halten Sie Ausschau nach dem Wirken von Gottes Geist. Gott verspricht, dass die Menschen am Ende *wissen* werden, dass ein Prophet unter ihnen war. Bitten Sie Gott um die Einsicht, dies zu erkennen, bevor es zu spät ist – solange noch Zeit ist, auf die Warnungen zu reagieren, die Gott durch diesen Mann sendet!



» TECHNOLOGIE von Seite 31

dem Titel „The Last Great Day and Life-Giving Waters“ (Der letzte große Tag und die lebenspendendes Wasser), der uns auf eine Fülle von Material über die Rolle der Flüsse im neuen Jerusalem hinweist. Die Beschäftigung mit diesem Thema kann unsere Vision vom neuen Jerusalem wirklich zum Leben erwecken.

ÜBERSETZUNGEN UND KOMMENTARE

In Psalm 46, 6 heißt es: „... Gott hilft ihr früh am Morgen.“ Das ist eine merkwürdige Formulierung. Bedeutet „früh am Morgen“ auch sehr früh? Oder steckt da mehr dahinter?

Blue Letter Bible hat hier ein weiteres hilfreiches Werkzeug. Bewegen Sie den Mauszeiger über das Menü TOOLS und klicken Sie auf Bibeln. Sie können sehen, wie derselbe Vers in verschiedenen Übersetzungen formuliert ist. In der Regel übersetzen andere Versionen dies mit „der Anbruch des Tages“ oder „der Morgen dämmert“. So können wir besser verstehen, was dieser Vers aussagt: Bald wird eine Zeit des Lichts anbrechen, und Gott wird Sein Volk gleich zu Beginn retten.

Kommentare können ebenfalls ein nützliches, aber auch ein gefährliches Werkzeug sein. Sie wurden von uninspirierten Menschen geschrieben, die von Gott und Seinem Geist abgeschnitten sind. Schauen Sie niemals nach ihnen, wenn es um die Doktrin geht. Aber sie können uns helfen, den *historischen Kontext* oder die sprachliche Bedeutung einer bestimmten Phrase zu verstehen, so wie ein Kommentar zu Shakespeare helfen kann, eine Phrase zu klären, die vor 500 Jahren gebräuchlich war, heute aber vergessen ist.

Auch hier können Sie physische Kommentare verwenden, die einige Vorteile haben. Aber ich verwende gerne eSword, da es den Vers, den Sie lesen, mit dem abgleicht, was der Kommentar dazu sagt. *Lange's Commentary* kann nützlich sein. Der *Kommentar von Jamieson, Fausset und Brown* ist einfach zu benutzen und leicht verfügbar. Gerald Flurry hat Charles Spurgeons *The Treasury of David* über die Psalmen gelobt.

In diesem Fall, so *Lange*, „ist der Ausdruck natürlich figurativ“, obwohl er „eine Anspielung auf eine bestimmte historische Tatsache“ ist – oder besser gesagt, auf einen bestimmten Moment in der Zeit. Spurgeon malte ein farbenfrohes Bild: „Sobald der erste Lichtstrahl den kommenden Tag ankündigt, wird Gottes rechter Arm bei Anbruch des Morgens für sein Volk ausgestreckt sein.“

Aber Spurgeon hat auch noch einige andere Punkte über den Fluss in Neu-Jerusalem hervorgehoben: „Die große Angst einer östlichen Stadt in Kriegszeiten bestand darin, dass die Wasserversorgung während einer Belagerung unterbrochen werden könnte; wäre diese gesichert, könnte die Stadt Angriffen auf unbestimmte Zeit standhalten. In diesem Vers wird Jerusalem, das für die Kirche Gottes steht, als gut mit Wasser versorgt beschrieben, um die Tatsache zu verdeutlichen, dass uns in Zeiten der Prüfung genügend Gnade zuteil wird, damit wir bis zum Ende durchhalten können.“

Er hat das ganze Bild, das dieser Psalm malt, nicht gesehen. Deshalb haben wir uns *zunächst* damit beschäftigt, was Herr Flurry über Psalm 46 geschrieben hatte. Auf diese Weise werden wir nicht durch Spurgeons Bemerkung, Jerusalem stehe hier für die Kirche, vom Kurs abgelenkt. Wir können eine präzisere Lektion lernen, wenn wir das Gesamtbild im Auge behalten. Aber das historische Detail

über die Bedeutung einer sicheren Wasserversorgung trägt dazu bei, unser Bild vom neuen Jerusalem zu vergrößern und gibt uns mehr Stoff zum Nachdenken.

STOPPEN SIE UND DENKEN SIE NACH

Sie haben jetzt eine Fülle von Material, das Ihnen helfen wird, über den Rest dieses Psalms „innezuhalten und nachzudenken“. In seinem Artikel schrieb Herr Flurry: „Gott versucht, uns dazu zu bringen, SO ZU DENKEN WIE ER SELBST. Das ist ein hoher Standard! Da muss man viel nachdenken! Aber oh, wie wunderbar macht es Ihr Bibelstudium. Sie können sich in die Bibel verlieben! Wenn Ihre Einstellung wie die dieser Psalmisten ist, werden Sie es wirklich tun.“

Dieses Denken hängt vor allem von Ihrer Beziehung zu Gott ab – von Ihrem Gebet, Ihrem Studium, davon, dass Sie Ihn in Ihrem Leben an die erste Stelle setzen und Seinen Geboten gehorchen. Aber einige dieser Hilfsmittel können eine Gelegenheit sein, tief in Ihrem Bibelstudium zu graben und einige echte Juwelen auszugraben. Herr Flurry nannte diese Technologie „einen großen Segen für dieses Werk“. Nicht jeder wird die Vorteile dieser Technologie nutzen können. Das ist in Ordnung: Generationen von Heiligen haben ein episches, tiefgründiges, inspirierendes Bibelstudium auch ohne sie betrieben. Aber wenn Sie die Fähigkeit haben, sie zu nutzen, werden Sie vielleicht feststellen, dass diese Werkzeuge Ihnen wirklich helfen können, innezuhalten und nachzudenken.



» WELTRAUM von Seite 32

Charakter, der die wahre menschliche Bestimmung und der eigentliche Zweck des Lebens ist“ (*Klar&Wahr*, August 1978).

Gott plant, dasselbe Universum, das Colonel Hadfield erforscht hat, mit Leben zu füllen. Gott möchte, dass Sie daran teilhaben! (Römer 8,19-23). Aber damit wir unsere Reise zu den Sternen vollenden können, müssen wir die richtige *Einstellung* bewahren. Eine falsche Einstellung wird uns vom Kurs abbringen und das Ziel verfehlen. Eine *richtige Einstellung* führt uns zum Universum und darüber hinaus – für immer.

Mihailo S. Žekic

» MENSCHHEIT von Seite 33

Gottes Werk unterstützen, gibt es viel von Manjhis Beispiel zu lernen. Jeden Tag stehen wir vor der Wahl, ob wir auf unsere Hindernisse einhämtern oder sie lassen, wie sie sind. Wenn wir in unserer Berufung beharrlich sind, werden sich selbst die kleinsten täglichen Erfolge langfristig zu erstaunlichen Leistungen summieren. Manjhis Wunsch, den Menschen zu dienen, verlieh ihm eine enorme Vision, Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit, die schließlich auch andere dazu inspirierte, sich seinen bergverschiebenden Bemühungen anzuschließen. Wir sind aufgerufen, dasselbe auf geistlicher Ebene zu tun. Mit Gottes Hilfe werden auch wir eines Tages Berge versetzen, nicht nur für ein Dorf, sondern für die gesamte Menschheit.

Peter van Halteren

» ERKUNDUNG von Seite 33

Sie daran, dass Sie Zugang zu der größten Hilfe von allen haben: Gott der Vater.

Vielleicht haben Sie es aufgeschoben, dieses neue Abenteuer zu beginnen. Vielleicht ist es ein produktives Hobby, ein Buch, das Sie lesen möchten, oder eine Maßnahme zur Selbstverbesserung wie regelmäßiger Sport. Welcher Herausforderung Sie auch immer gegenüberstehen, beginnen Sie die Reise auf dem *Fluss des Zweifel* und machen Sie sich an die Arbeit.

Dieser Fluss heißt nicht mehr „Fluss des Zweifels“. Er heißt jetzt Rio Roosevelt. Er hat den Zweifel in einen Triumph verwandelt. In seinen Worten: „Es ist schwer zu scheitern, aber es ist schlimmer, nie versucht zu haben, erfolgreich zu sein.“

Steven Prvratksy

» MOSE von Seite 36

selbstverständlich. Gott versteht die Zeit auf eine Art und Weise, die wir nicht ergründen können, also müssen wir von Ihm lernen.

Niemand von uns weiß, wie viele Tage wir erhalten werden oder wie viele Tage bis zur Wiederkunft Jesu Christi verbleiben. Deshalb brauchen wir Gottes Weisung, wie wir unsere Zeit nutzen. Je mehr wir erkennen, wie kurz das Leben ist, desto größer wird unsere Motivation sein, die Zeit weise zu nutzen.

Wir können das Zählen unserer Tage noch feiner unterteilen. Wir können alle umsichtiger damit umgehen, wie wir einen Tag, aber auch eine Stunde oder sogar eine Minute nutzen. Judas 18 verwendet das Wort „Zeit“, und dort bedeutet es „das Maß der Augenblicke“. Wenn ein Tag wie tausend Jahre ist, dann ist auch ein *Augenblick* ein wertvolles Stückchen Zeit.

Psalm 90, 13: „HERR, kehre dich doch endlich wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig!“

Die in den vorangegangenen Versen beschriebene Kürze des Lebens sollte uns dazu veranlassen, uns nach der Rückkehr Jesu Christi zu sehnen. „Oh HERR, komm zurück zu uns! Wie lange wirst du warten? Hab Mitleid mit meinen Dienern!“ (NEW LIVING TRANSLATION UNSERE ÜBERSETZUNG).

Es gibt noch eine andere Möglichkeit, über diese Schriftstelle nachzudenken, insbesondere im Lichte des folgenden Verses. Mose spricht von einer Wiederverbindung mit Gott. Denken Sie darüber in Bezug auf die Sünde nach. Die Übertretung des Gesetzes schneidet uns von Gott ab. Wenn wir uns in diesem Zustand befinden, müssen wir unsere Sünden bekennen, bereuen, wer wir sind, und zu Gott schreien, wenn wir unter Seinen Gnadenthron zurückkehren wollen. Stellen Sie die richtige Beziehung zu Ihm wieder her, oder wir haben keine Zukunft.

Vers 14: „Fülle uns fröhlich mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang.“

Nachdem wir die Sünde erkannt haben und gottesfürchtige Traurigkeit uns zur Reue führt, sehen wir deutlicher, wie abgeschnitten wir von Gott waren. Wir sehen unsere frühere Isolation. Wenn wir erkennen, wie sehr wir die Nähe

zu unserem himmlischen Vater brauchen, werden wir zu ihm rufen: „Sättige uns früh mit deiner Barmherzigkeit“. Wir wollen nicht länger von Ihm getrennt sein – und wir wissen, dass es Ihm genauso geht. Dies geht auf Vers 1 zurück. Diese innige Beziehung zu unserem Vater führt zu wahrer Freude und Frohsinn.

Vers 15: „Mach uns froh nach den Tagen, in denen du uns geplagt hast, und nach den Jahren, in denen wir Böses gesehen haben.“

Bitten Sie Gott um Freude, Glück, Frohsinn im Verhältnis zu unseren Schwierigkeiten. Wenn wir uns Gott zuwenden und Ihm voll und ganz vertrauen, dann brauchen wir keine Tage und Jahre voller Streit zu haben. Natürlich bringen wir uns oft selbst in Bedrängnis, aber jede von Gott gewollte Prüfung sollte letztlich zu friedvollen Früchten in unserem Leben führen.

Vers 16: „Zeige deinen Knechten deine Werke und deine Herrlichkeit ihren Kindern.“

Konzentrieren Sie sich auf das, was Gott tut. Erkennen Sie Seine mächtige Hand und Macht in Seinem Werk und in unserem Leben. Wünschen Sie sich zutiefst, dass alle Menschen die herrlichen Werke Gottes sehen, dass Sein Name vor aller Welt verherrlicht wird.

Vers 17: „Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unsrer Hände bei uns. Ja, das Werk unsrer Hände woltest du fördern!“

„Schönheit“ bedeutet *Freude*. Wir müssen so leben, dass wir uns an Gott erfreuen, und Er sich an uns als Seinen Kindern erfreut. Wir suchen Seine Anerkennung, nicht die der Menschen. Mit Gott können wir wirksame und reiche Früchte für Ihn hervorbringen. Wir müssen anerkennen, dass alles, was wir an Wertvollem produzieren, Sein gutes Werk in uns ist.

Über den gesamten Psalm heißt es in der *Anchor-Bibel*, dass Moses „die Unsicherheit der individuellen und nationalen Existenz der ewigen Herrschaft Gottes gegenüberstellt und zu dem Schluss kommt, dass das Wesen der Weisheit darin liegt, die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens anzuerkennen.“

Wir können dankbar sein, dass wir die zeitliche Realität der Welt um uns herum verstehen. Welch ein Segen ist es, Gottes Pläne für unsere ewige Zukunft zu kennen. Dieser Psalm ist ein Geschenk an uns, das uns hilft, die Zeit so zu sehen, wie Gott sie sieht. Unser Schöpfer benutzt diesen Psalm, um uns zu lehren, unsere Tage zu zählen, damit wir unser Herz an die Weisheit gewöhnen können.

» MESSBAR von Seite 37

wir alle können uns darin noch verbessern. Das werden wir, wenn wir messbar sind.

In der Ausgabe Mai/Juni 2023 von der *königlichen Vision* schrieb Herr Flurry: „Wir müssen daran gemessen werden, bei Gott zu bleiben. Er befiehlt es! ... Wir brauchen Unterstützer, die Gottes Gesetz lieben und sich daran messen lassen wollen, damit wir uns auf unsere großartige Zukunft vorbereiten können.“

Lassen Sie uns messbar sein, damit der Baumeister uns als Haus Gottes richtig einordnen kann.

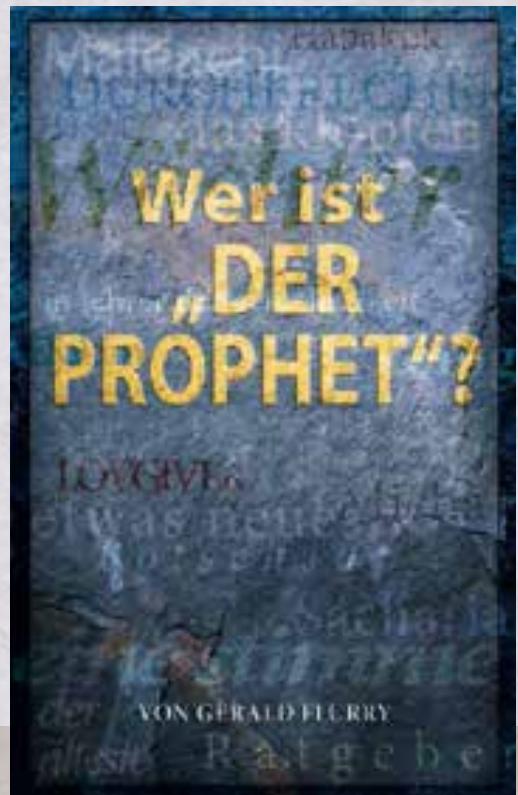
Wer ist „Der Prophet“?

Jesus Christus sagte: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.“ Sie werden einen Propheten nicht daran erkennen, wie viele Anhänger er hat. Oder wie viel Eigentum er erwirbt. Sie werden ihn an den Prophezeiungen erkennen, die Gott ihm offenbart. Gott wird ihm auch ein mächtiges Werk geben, um diese Prophezeiungen zu erfüllen.

Die Bibel spricht von „diesem Propheten“, der seine Botschaft kurz vor der Wiederkehr Christi verkündet. Er wird in den früheren Propheten, allen großen und kleinen Propheten, sowie in den Klageliedern, Daniel und der Offenbarung an prominenter Stelle erwähnt!

Können wir beweisen, wer er ist?

Beantragen Sie *Wer ist „Der Prophet“?*
Wir senden Ihnen ein kostenloses
Exemplar zu.



**SO BESTELLEN SIE
DIE LITERATUR
DIE IN DIESEM
MAGAZIN
ANGEBOTEN WIRD**

EUROPA
+49 (0) 1575 668 7723

AUSTRALIEN
1-800-22-333-0

VEREINIGTES KÖNIGREICH
0800 756 6724

E-MAIL INFO@DIEPOSAUNE.DE

ONLINE
PCG.CHURCH

POSTANSCHRIFT
PHILADELPHIA KIRCHE GOTTES
P.O. BOX 3700 EDMOND, OK 73083